

Der Tertiarien Glory, Anderer Theil.

In welchem zwölff Glory des dritten
Ordens unsers Heil. Vatters Francisci
herfür gebracht werden.

S. I.

Der ewige Tertiarien Calender, Die erste Glory der Tertiarien.

In grosse Glory, Ruhm und Ehr ist es
gewislich dem dritten Orden unsers Heil.
Seraphischen Vatters Francisci, daß kein Tag
im Jahr zu finden, an welchem nicht ein Festa
Tag oder Gedächtnuß eines Heiligen, oder
Seeligen, oder mit Ruff der Heiligkeit verschie
denen Tertiari oder Tertiarien gehalten wird,
wie es im folgenden Tertiarien Calender von
Monat zu Monat, von Tag zu Tag wird zu
sehen seyn. Allwo auch angemerket wird, an
welchen Tagen im Jahr die Tertiarien einen
S. Ablass gewinnen können. Und wo das Wort
Das Fest, an einem Tag voran steht, bedeutet
es, daß solches Fest durch unsern ganzen Fran
ciscaner Orden mit dem göttlichen Amt, und
Heil. Mess gehalten und celebriret wird.

Janua

Die erste
Janua
in 1. Jenner
dritten Orden
ein strenges
Wanderzeit
B. Gualtero
dens, ein S
mi, starb
B. Barthe
1223. von
selbst in den
suchet mit
Die Ehren
Wittib, El
Vorbild alle
selig. 148
B. Horto
S. Jungf
erlich den
in dem Or
Die Ehren
frid im M
lichtit. 150
B. Catha
ten Orden
starb heilig
B. Ranu
tudens
B. Ben
ein güti
dero M
behret ha

Januarius, oder Jenner.

1. Am 1. Jenner B. Hieronymus zu Ancona dritten Ordens S. Francisci, führete 24. Jahr ein strenges Leben, leuchtet nach dem Tod mit Wunderzeichen. 1506.
2. B. Gualterus von Marzo, des dritten Ordens, ein Stifter der Eremiten S. Hieronymi, starb selig. 1414.
3. B. Bartholomæus Baro zu Rom, wurde 1223. von unserem Heil Vater Francisco selbst in den dritten Orden aufgenommen, leuchtet mit Wunderzeichen.
4. Die Ehrwürdige Euphrosina, von Burgo Wittib, Kloster, Frau dritten Ordens, ein Vorbild aller Clösterlichen Tugenden, starb selig. 1485.
5. B. Hortulana zu Spoleto die Mutter der H. Jungfrau, und Mutter Clara, sie ware erstlich dritten Ordens, starbe heilig. 1229. in dem Orden S. Clara ihrer Tochter.
6. Die Ehrwürdige Anna Straubin zu Lentz Frid im Algey, starbe mit Kuff der Heiligkeit. 1568.
7. B. Catharina, Königin in Engelland dritten Ordens, ein rechter Spiegel der Gedult, starb heilig, 1535.
8. B. Ranutius de S. Michael, zu Sulgin, richtete drey Spitäler auf für die Arme. 1347.
9. B. Benevenuta von Ancona Wittib, ware ein gütige Mutter gegen die Franciscaner, dero Allmosen Gott mit Wunderzeichen beehret hat. 1300.

10. B. Eleonora von S. Joanne zu Granada in Spanien, Abbtisin dritten Ordens, betrachtete stäts das Leyden Christi, starb seeelig. 1563.
11. Der Gottseelige Guido de Monte S. Georgii zu Caula in Franckreich, stiftete den Orden der Liebe de S. Maria, welchen Bonifacius VIII. 1396. bestätiget.
12. Die Ehrwürdige Jungfrau Sabina Beurerin; zu Ingolstadt dritten Ordens, starbe voller Tugenden, und guten Werck. 1575.
13. Die Ehrwürdige Theresia Sanchez, Wittib zu Villa Nova, erbauete ein Kloster dritten Ordens, lebte darinnen in grosser Bußfertigkeit. 1503.
14. Die Ehrwürdige Kloster-Frau Anastasia Dabershoferin, zu Memmingen im Algen höchster Beständigkeit in dem Catholischen Glauben. 1542.
- NB. An dem zweyten Sonntag nach dem H. Drey König Tag wird das Fest des süßesten Namens JESU mit grosser Solennität, und Ablass gehalten.
15. Jacobus à Castrolebis des dritten Ordens Priester, und Martyrer. 1304.
16. Das Fest des H. Berardi, und seiner Gesellen, Erz-Martyrer des ersten Ordens S. Francisci.
17. B. Robertus König in Sicilien, und Jerusalem, dritten Ordens grosser Demuth, und Lieb zu den Armen. 1309.

1. Die erf
 2. Die Gott
 Spiegel all
 Künigheit
 19. Dr. Gott
 rechter Buß
 einen lieblich
 20. Die Gott
 nien, Köni
 mahlin in
 1644.
 21. B. Lucia
 derjungen
 22. Die Gott
 dritten Or
 Cd
 23. Der Gott
 großer Bi
 24. Die Gott
 wil Wu
 25. B. Pau
 freygebig
 bin, und
 26. Die Gott
 fiers in Lat
 Betrachtu
 27. Die Gott
 Segovien,
 Tugenden.
 28. B. Con
 de von S.
 mel beru
 1480.
 29. Der Gott

18. Die Gottseelige Gabriela zu Burgund, ein Spiegel aller Zucht, und Jungfräulichen Keinigkeit.
19. Der Gottseelige Josephus von Avola, ein rechter Buß-Spiegel, gab nach dem Tod einen lieblichen Geruch von sich.
20. Die Gottseelige Anna, Infantin von Spanien, König Ludwigs des XIII. Ehe-Gesamhlin in Franckreich, grösster Demuth 1644.
21. B. Lucia von Benedig, Wittib, mit Wunderzeichen scheinbar. 1355.
22. Die Gottseelige Clara Arimino, Wittib, dritten Ordens, strengen Buß-Lebens. 1300.
23. Der Gottseelige Antonius Forest, ein grosser Büsser. 1626.
24. Die Gottseelige Briolania, Jungfrau, thatte vil Wunderzeichen, starb zu Lissabon, 1623.
25. B. Paula Gembara, Gräfin von Benne, freygebig gegen den Armen, leuchtet im Leben, und Tod mit Wunderzeichen. 1545.
26. Die Gottseelige Jacoba Bachelier zu Defiers in Languedoc, ein Jungfrau von vilen Betrachtungen 1559.
27. Die Gottseelige Maria vom Heil. Geist zu Segovien, ein Jungfrau, und Glanz aller Tugenden. 1498.
28. B. Constantia von Naronfa, Wittib, wurde von S. Francisco ihr erscheinend in Himmel beruffen, leuchtet mit vilen Miraculen. 1480.
29. Der Gottseelige Stupa von Sulgin, ein

Spiegel grosser Buß und Andacht. 1405.

30. Die Gottseelige Joanna von S. Maria zu Florenz, eines heiligen Lebens. 1260.

31. Das Fest der seeligen *Ludovicæ Albertonice* einer Römischen Wittib des dritten Ordens S. Francisci, wird mit vollkommenen Ablass begangen, welchen Clemens der XII. Anno 1730. auf 14. Jahr verlihen in unsern Kirchen.

Februarius, oder Hornung.

Am 1. Hornung das Fest der seeligen *Viridiane*, Jungfrau des dritten Ordens starb knyend mit ausgestreckten Händen. 1242.

2. Die Gottseelige Maria Alvarez mit ihren zweyen Töchtern, mit inbrünstiger Liebe Gottes begabet. 1551.

3. B. Joanna von Valois, Königin in Frankreich, ein Jungfrau in dem Ehe- Stand, ein Stifterin eines neuen Ordens von den 10. Tugenden der Mutter Gottes.

4. Die Gottseelige *Domna*, Jungfrau des dritten Ordens mit Wunderzeichen scheinbar, starb seelig. 1535.

5. Das Fest der seeligen *Petri Baptistæ* und seiner Gesellen, als Franciscanern, und 17. Tertiarien, Japonesischen Martyrer, wird herrlich gehalten.

6. B. Antonius von Urbin, im Leben und Tod, mit Wunderzeichen leuchtend.

7. Das Fest des seeligen *Antonii* von *Stronconio*, des ersten Ordens S. Francisci.

8. B. Jacoba de septem Soliis Römische Wittib von dem H. Francisco selbst in den dritten Orden aufgenommen, starb heilig. 1239.
9. B. Matthæus de Rubeis, zu Rom von dem Heil. Francisco selbst in den dritten Orden aufgenommen, war ein grosse Bied desselbigen, starb heilig. 1271.
10. Die Gottselige Jungfrau Agatha Crasina zu Coblenz, fleißig in dem Gebett, und Arbeit. 1519.
11. B. Robertus König in Franckreich ein Sohn des Heil. Ludwigs Königs in Franckreich, sehr gottsförchtig. 1317.
12. B. Paschalina Jungfrau, Jüngerin der seligen Angela von Fulginio, leuchtet mit Wunderzeichen. 1313.
13. Die Gottselige Jungfrau Giomana, lebte in äufferster Armuth, starb heilig. 1600.
14. Die Gottselige Pudentiana Zagnoni, Jungfrau zu Bononia, grosser Bußfertigkeit. 1608.
15. Das Fest der Erhebung des S. Antonii von Padua, dessen S. Zung noch unversehen, ist grosser Ablass zu gewinnen.
16. Die Gottselige Hieronyma von Messina, Wittib, dritten Ordens, die H. Communion empfieng sie mit gröster Andacht. 1790.
17. Die Gottselige Herzogin in Bayern Cune-gundis führte ein bußfertiges Leben im Closter des dritten Ordens. 1532.
18. B. Margaretha Piazza in Sicilien, thät grosse Wunder, truge ein besondere Andacht zu dem süße

süssen Namen JESU, ihr Leib ist unverwesen. 1610.

19. Das Fest des Heil. *Conradi* von *Placenz*, dritten Ordens, in dessen Tod sich die Glocken selbst geläutet.
 20. Die Ehrwürdige *Anna Maria* Brockin Kloster, Frau zu *Memmingen*, hat vil Lutherische Mägdelein zum Catholischen Glauben bekehrt. 1647.
 21. *B. Ottilia* von *Belgre* Jungfrau, bauete ein Franciscaner Kloster zu *Mex*, ist nach 460. Jahren unverwesen erfunden worden.
 22. Die Gottseelige *Gilla* zu *Turon* in *Franchreich* dritten Ordens, starb seelig mit dem Ruff der Heiligkeit.
 23. Das Fest der heiligen *Margarita* von *Cortona*, eines rechten Buß-Spiegels. 1277. Ist vollkommener Ablass zu gewinnen.
 24. *Angela* de *Difenzano*, Anfangs dritten Ordens, stiftete den Orden der *Ursulinerin* 1540.
 25. *Henricus* König in *Dännemarck* dritten Ordens, lebte heiliglich, starbe seelig. 1515.
 26. Die Gottseelige *Margarita* von *Placenz*, führete ein strenges Leben im dritten Orden.
 27. Der Gottseelige *Jacobus* von *Bourbon* Königlicher Prinz dritten Ordens, thäte vil fasten, wachen, und betten, ums Jahr. 1398.
 28. *V. P. Jacobus* *Neel* in der *Normandie*, Priester SS. Theol. Doctor dritten Ordens, ein grosser Buß-Prediger. 1662.
- Im Schalt-Jahr den 29. Februar. die Ehrwür-

wür-

würdige Anna von Arievallo in Spanien
Drittens Ordens Kloster Frau, lebte An. 1500.
wurde über hundert Jahr alt, ware wunder-
licher Gedult, Gebett und Abbruchs, auch
Liebe des Nächsten; Sonst ist ihr Gedächtni-
ß den 25. Februar.

Martius, oder Merz.

1. Am 1. Merz B. Tobia Wittib, Bluts-Ver-
wandte des Heil. Bernardini Senensis dritten
Ordens, ihre Seel wurde von den Englen in
Himmel getragen. 1400.
2. Die Ehrwürdige Beatrix Hermosilla Clo-
ster-Frau dritten Ordens, wurde von ihrem
Schutz-Engel getröst. 1485.
3. B. Bonavita Beichtiger dritten Ordens,
machte vil Krancke durch das Heil. Creutz
gesund. 1375.
4. Die Gottseelige Jungfrau Francisca von
Eugubio, folgte dem Heil. Vatter Francisco
möglichst nach, gab in Hungers-Noth grosse
Allmosen, welche ihr von Gott wunderbar-
lich vergolten worden. 1255.
5. Die Ehrwürdige Anna Maria Dellerin Clo-
ster-Frau zu München, dritten Ordens, ein
grosse Verehrerin des Heil. Namens JE-
su. 1649.
6. Das Fest der seeligen Coletæ Jungfrauen,
Anfangs des dritten Ordens, so dann ein
Reformirerin der Clarisserinnen, grosser
Heiligkeit. 1447.

7. Die

7. Die Gottseelige Margaretha de la Place, grosser Abstinenz, leuchtet in Wunderzeichen 1560.
8. Das Fest der Heil. Rosa von Viterbio Jungfrauen des dritten Ordens, thät vil Miracul, ihr Leib ist noch unverwesen.
9. Das Fest der Heil. Catharina von Bononien, Ordens S. Claræ, ihr Leib ist noch unverwesen. Heut ist vollkommener Ablass in den Franciscaner, und Clarisserinnen. Kirchen.
10. Die Gottseelige Christina vom Heil. Kreuz Jungfrau des dritten Ordens, Liebhaberin der Einsamkeit, hatte vil Gemeinschaft mit den H. Englen. 1360.
11. Das Fest der Heil. Francisca Romana Wittib, Anfangs dritten Ordens, Stifterin eines neuen Ordens unter der Regul S. Benedicti.
12. Die Gottseelige Apollonia zu Bononien, Wittib, ein Liebhaberin der Armen, starb selig 1550.
13. Die Ehrwürdige Gregoria Romerin, ein Spiegel ausbündigen Behorsams. 1603.
14. Das Fest der Erhebung des Heil. Bonaventura Cardinals, und Kirchen. Lehrers, ersten Ordens S. Francisci.
15. Die Ehrwürdige Sanchezia de Villanova, dem Heil. Gebett, und Bußwercken stätig ergeben. 1515.
16. Die Gottseelige Jungfrau Pierona liebte die Einsamkeit, und Betrachtung, leuchtet mit Wunderzeichen. 1472.

17. Die

1. Die erste
 2. Die Gott
 3. Die Gott
 4. Falckenber
 5. Lieb
 6. B. Jutta
 7. sabeth
 8. in allem
 9. Die
 10. Demuth
 11. dergleichen
 12. Die
 13. ce
 14. chen
 15. Das
 16. und
 17. Die
 18. Panormo
 19. 1524.
 20. Die
 21. Die
 22. Die
 23. Die
 24. Die
 25. Die
 26. Die
 27. Die

17. Die Gottselige Wittib Catharina Medonia, grosser Strenghheit, und Gedult. 1658.
18. Die Gottselige Jungfrau Margaretha von Falckenberg, schlug alle Heurath ab aus Liebe Gottes, und der Jungfrauschaft. 1311.
19. B. Jutta Jungfrau, der Heil. Mutter, Elisabeth Cammerdienerin, und Nachfolgerin in allem Guten. 1252.
20. Die Gottselige Maria Sanctia höchster Demuth und Gedult, scheineth mit Wunderzeichen. 1520.
21. Die Ehrwürdige Francisca à Sancta Cruce eines grossen Bestands, und beschaulichen Lebens. 1574.
22. Das Fest des Heil. Benevenuti Bischoffs und Beichtigers des ersten Ordens S. Francisci.
32. Die Gottselige Jungfrau Elisabetha von Panormo, starbe jung in ihrer Unschuld. 1524.
24. Die Gottselige Maria Ottega, ware denen Göttlichen Betrachtungen ganz ergeben.
25. Die Gottselige Archangela Tardera Jungfrau des dritten Ordens, sie empfieng die Wundmahlen JESU an ihrem Leib, lag 26. Jahr krank, starb heilig. 1590.
26. Die Ehrwürdige Joanna Lopez Closters Frau dritten Ordens, gar gedultig in sechs und dreyssigjähriger Kranckheit. 1515.
27. B. Matthæus de Rotula Einsidler in Weischland, wegen seinen Wunderzeichen wird hoch verehret.

28. Die

28. Die Gottseelige Maria von Silli Gräfin, grosser Andacht, und Liebe zu der Mutter Gottes. 1413.
29. B. Raymundus Lullus Martyrer, bekehrte 70. Weltweisen; wurde von den Türcken gemartert. 1315.
30. Das Fest der seeligen Angela von Fulginio dritten Ordens, Wittib, lebte 12. Jahr von dem Hochwürdigen Gott allein, ohne andere leibliche Speiß.
31. Der Gottseelige Petrus Einsidler dritten Ordens, viler Betrachtungen, und strengen Buß-Lebens. 1367.

Aprilis, oder April.

- Am 1. April. B. Petrus ein Romaner dritten Ordens, wurde von den Türcken mit 2. Franciscaner gemartert. Anno 1358.
2. Der Gottseelige Guilielmus aus Sicilien, wegen seiner Wunderzeichen halten die Sicilianer sein Fest. 1350.
3. Die Seelige Clara Martinez Wittib, dritten Ordens, eines wunderbar frommen Lebens, thät Wunderzeichen.
4. Der Gottseelige Antonius de Puteo ein Berachter seiner selbst, und der weltlichen Eitelkeiten, 1540.
5. Die Ehrwürdige Elifabetha von Rad Closter-Frau dritten Ordens, ein Vorbild der Tugenden.
6. B. Joannes Einsidler, starb knyend, wegen seiner Wunderzeichen wird sein Fest zu Masfach jährlich gehalten.

7. Die

7. Die Gottseelige Clara Elisabetha Gräfin von Manderscheid, ware 40 Jahr franck mit gröster Gedult. 1688.
8. Die Gottseelige Lucia von den Englen, machte mit dem H. Creuz Zeichen vile gesund, starbe heilig 1622.
9. B. Maria von Portugall, war zu Jerusalem wegen des Catholischen Glaubens von Türcken verbrennt. 1575.
10. V. P. Jacobus Oldus zu Lode Priester von vilen Fasten und Bußwercken, leuchtet mit Wunderzeichen. 1404.
11. Die Ehrwürdige Maria Pannalosa Kloster-Frau, überwunde standhafft die Versuchungen des bösen Feinds. 1514.
12. Die Ehrwürdige Anna Maria von Saal zu Trier an der Mosel, gar bußfertige Kloster-Frau. 1656.
13. Die Gottseelige Maria vom Creuz Jungfrau, hatte vil Offenbahrungen von Gott, starb unschuldig. 1635.
14. B. Bica Mutter unsers H. Vatters Francisci, wurde von ihm in den dritten Orden aufgenommen, starb heilig.
15. Das Fest des seeligen Luchesi, des Ersten, so von dem H. Vatter Francisco in den dritten Orden aufgenommen ist worden, gar freygebig gegen die Armen und Krancken.
16. Das Fest des S. Erz-Engels Raphaelis, an welchem unser H. Vatter sein Heil. Profession Gott abgelegt, wie dann auch alle Kinder des H. Vatters heut ihre Profession Tertiär. Glory. J pfles.

- pflegen zu erneuren, wird herrlich gehalten.
17. Die Ehrwürdige Maria Consalva de Fonte, ein Kloster, Frau grosser Andacht, und Vollkommenheit. 1525.
18. Das Fest der Erhebung der S. Mutter Elisabeth Königin aus Ungarn, ist grosser Ablass zu gewinnen.
19. Die Gottselige Jungfrau Clara von Catania, ein Verächterin alles Zeitlichen, liebte die Armuth. 1617.
20. Die Ehrwürdige Maria Evangelista, ein Kloster, Frau eines ausbündigen Gehorsams. 1560.
21. Der gottselige Demetrius, Beichtiger, und Einsidler, lebte 40 Jahr in der Einöde in höchster Strenghheit. 1490.
22. Der Gottselige Joannellus, ein Einsidler, führte mehr ein Englisches als menschliches Leben. 1297.
23. Die seelige Joanna de Signia, ein Jungfrau, machte ein todtes Kind lebendig 1350.
24. B. Joanninus, Beichtiger in Umbria, wird allda als ein Patron für die Pest angeruffen.
25. Die Gottselige Jungfrau Francisca, von der Verklärung Christi, ein Verächterin aller Weltlichen Eitelkeiten. 1627.
26. Die gottselige Constantia, Königin in Aragonien, Mutter der S. Elisabeth in Portugal, ein Mutter der Armen. 1310.
27. Das Fest der Erhebung des S. Paschalis Baylon, des ersten Ordens S. Francisci.

28. Das Fest der Erhebung des Heil. Petri von Alcantara, des ersten Ordens S. Francisci.

29. Die Gottselige Judith, von Sangerhausen in Hessen, ein Mutter der Armen, leuchtet mit Wunderzeichen. 1267.

30. B. Elisabetha Pontia zu Lorca, Wittib, führte mit ihren 2. Töchtern ein heilig Leben, stiftete ein Kloster. 1520.

Majus, oder May.

Am 1. May der Gottselige Einsidler, Ubal- dus, bey dessen Tod die Engel die Glocken geläutet. 1301.

2. Die Ehrwürdige Euphrosina Rodriquez, ein Kloster-Frau betrachtete stets das Leiden Christi. 1560.

3. B. Joanna vom Creutz, Jungfrau, ist im Ruhm wegen ihrer Corallen, leuchtet mit Wunderzeichen.

4. Die Gottselige Maria Francisca, Martyrin zu Neutberg, eines gar heiligen Wandels. 1619.

5. Die Gottselige Joanna, und Chatarina zu Scharffenthal, gar freygebig gegen denen Kirchen. 1430.

6. B. Bela IV. König in Ungarn, Bruder der Heil. Mutter Elisabeth, demüthig von Her- ren. 1275.

7. Der Gottselige Bonaventura, thäte vil Wunderzeichen, starbe seelig. 1628.

8. Die Gottselige Jungfrau Benedicta Nastasi

132 Der Tertiarien Glory, Anderer Theil.

- in Sicilien, grosser Vollkommenheit, starb heilig. 1648.
9. Die Gottseelige Jungfrau Franca de Rive, vertriebe die böse Geister aus den Besessenen. 1524.
10. Die Ehrwürdige Kloster-Frau Olalia Gomesia in Spanien, betrachtete stets das Leyden Christi. 1583.
11. Der Gottseelige Gerardus de Villa nova, durch dessen Gürtel noch täglich Krancke gesund werden.
12. Die Ehrwürdige Kloster-Frau Maria Gometia, welche niemahlen ein Tod- Sünd begangen. 1500.
13. Das Fest des Seeligen *Petri Regalati*, Beichtigers aus dem ersten Orden S. Francisci.
14. Die Ehrwürdige Clara Neidhardin Klosterfrau zu Kisseleck in Schwaben inbrünstiger Andacht zu dem Hochwürdigen Gut. 1516.
15. B. Antonius aus Ungarn, sein Leib ist zu Sulginio noch unverweset. 1608.
16. Die Gottseelige Catharina Lopez Wittib, stiftete ein Spital, Kirchen, und Kloster.
17. Das Fest des *S. Paschalis Baylon*, Beichtigers aus dem ersten Orden S. Francisci, wird herrlich mit vollkommenen Ablass gehalten.
18. Das Fest der Erhebung des *S. Bernardini* von Genis. Beichtigers aus dem ersten Orden S. Francisci.

19. Das Fest des S. Ivo Priester, Doctor der Rechten, Advocat der Armen, dritten Ordens S. Francisci.
20. Das Fest des S. Bernardini von Senis, Beichtigers aus dem ersten Orden S. Francisci, wird herrlich mit vollkommenen Ablass begangen.
21. Der gottseelige Dominicus de Terris, brinte sehr in Göttlicher Liebe, thät Wunder, Zeichen. 1520.
22. Die gottseelige Isentrudis und Gutta, der S. Mutter Elisabeth Lehr, Jüngerin, ihr nachfolgende in allen Tugenden. 1229.
23. V. P. Joannes Ludovicus Schleyn, Priester zu Cölln eines bußfertigen Lebens. 1516.
24. Der gottseelige Rostagnus, seinen Tod offenbarte ihm Gott. 1282.
25. Das Fest der Erhebung unsers Heil. Vatters Francisci, grosser Ablass zu erlangen.
26. Die Ehrwürdige Kloster, Frau Violanta von Corduba, stiftete ein Kloster dritten Ordens, lebte darinn in aller Tugend. 1576.
27. Die Ehrwürdige Kloster, Frau Magdalena Constantia zu Neapoli, Königliche Almosen-Geberin, thät Wunder, Zeichen. 1345.
28. Die gottseelige Joanna Königin in Castilien, stiftete vil Kirchen, Clöster, und Spitäler. 1381.
29. Die gottseelige Jungfrau Maria Mugnos, ein rechter Spiegel der Buß, starb selig. 1533.

30. Das Fest der seeligen *Humiliana*, Wittib dritten Ordens, grosser Tugend, und Verdiensten, starbe seelig. 1246.

31. Der gottseelige Don Joannes Ferdinandus von Velasco, Fürstlicher Prinz in Castilien truge das Kleid des dritten Ordens öffentlich, ware tieffester Demuth.

Junius, oder Brachmonat.

Am 1. Junii. Der gottseelige Pilingotus zu Urbin, Verachter der Welt, grossen Abbruchs. 1304.

2. Die Ehrwürdige Kloster-Frau Elisabetha Vertugo zu Arival, ein Beyspihl der Demuth. 1530.

3. Die gottseelige Jungfrau Elisabeth Beralta zu Segau, ganz in den Willen Gottes ergeben. 1518.

4. Die gottseelige Coleta Erz-Herzogin aus Oesterreich, Kaisers Rudolphi I. Tochter, Jungfrau, starb seelig. 1278.

5. Die gottseelige Maria Isabella Wittib vom Leyden Christi, Fürstlichen Geschlechts, grosser Buß. 630.

6. Bartholomæus Cardinalis Dom-Herr zu Compostell, sein Leib ist noch unverwesfen. 1241.

7. Die Ehrwürdige Kloster-Frau Agnes von Cuba, ein besondere Verehrerin der Mutter Gottes. 1449.

8. Die Ehrwürdige Kloster-Frau Maria Conzales von Veaz, hielte alle Regul-Fasten streng. 1577.

9. B. Gabriela von Perus in Umbria stäter Betrachtung der himmlischen Dingen.
10. Die Ehrwürdige Kloster : Frau Margaretha von Boppard, beständig in Tugendss Übungen. 1559.
11. Der Gottseelige Achatius ein Knab in Flandern, starb in seiner Unschuld seelig. 1220.
12. Das Fest des seeligen Guidonis Beichtigers des dritten Ordens S. Francisci.
13. Das Fest des Heil. Antonij von Padua, wird herrlich mit vollkommenen Ablass gehalten.
14. B. Casimirus V. König in Pohlen, ein Vatter und Beschüzer der Franciscaner. 1492.
15. Die Ehrwürdige Agnes von Terro, Fürstliche Braut, verachtete das Hof, Leben, und gieng in ein Kloster. 1500.
16. Der Gottseelige Joannes von Ravenna, Beichtiger, leuchtet im Leben, und Tod mit Wunderzeichen. 1242.
17. Der Gottseelige Leonardus Gallicus zu Panormo, ein Glanz herrlicher Tugenden, starb seelig. 1634.
18. Das Fest der Erhebung des S. Elzearii Grafens, dritten Ordens S. Francisci.
19. B. Michaelina von Pisauro Wittib, von Christo zu seiner Braut angenommen. 1356.
20. Die gottseelige Cæcilia Castella Joannelli, des Pabsts Innocentij XI. Mutter Schwester

- ster, übte sich in den Wercken der Barmherzigkeit, starb seelig. 1644.
21. Die Ehrwürdige Kloster-Frau Magdalena Luzin, unüberwindlich in ihrer Jungfräulichen Keinigkeit. 1633. zu Kloster Beyren in Schwaben.
22. Der Gottseelige Jacobus de Villa nova ein Einsidler, wegen grosser Lieb zu Gott ein irrdischer Seraphin.
23. Der Gottseelige Lancellotus Decius, ungemainer Gelehrter, und Weisheit, voll des Seelen-Eyffers.
24. Der Gottseelige Petrus zu Urbin: fleißig zu lehren die Kinder in dem Glauben, und Tugenden. 1215.
25. B. Joannes Niger, wurde neben fünf Franciscaner wegen des Catholischen Glaubens von den Saraceneren gemartert.
26. Die Ehrwürdige Kloster-Frau Seraphica zu Barcellona, eines heiligen Lebens.
27. Das Fest des Seeligen Benevenuti von Eugubio, aus dem ersten Orden S. Francisci.
28. Die Gottseelige Jungfrau Aloysia Burgotta zu Paris, hatte vil Göttliche Erscheinungen. 1466.
29. Die Gottseelige Urraca Rodriquez, Wittib grosser Gottsfurcht. 1491.
30. B. Rolandus Graf von Chiusi, wurd von dem H. Vatter Francisco, selbst in den dritten Orden aufgenommen, der auch ihm den Berg Alvernia geschencket. 1213.

Julius

Julius, oder Heumonat.

1. Am 1. Julij, die Ehrwürdige Kloster-Frau Francisca zu Hagenau, ein Beyspihl der Andacht. 1675.
2. S. Mirus, laut seines Namen in allem wundersam, ein Patron in grosser Früchne und Hik.
3. Der gottseelige Carolus I. König in Ungarn ein Bruder des Heil. Ludovici Bischoffs zu Tolosa.
4. B. Cornelius, wurde mit vil Franciscaneren um Christi Glauben zu Gorcum gemartert.
5. Die gottseelige Maria Suarez, Herzogin in Spanien, leuchtet mit Wunderzeichen. 1507.
6. Die gottseelige Jungfrau Henrica Bernardi, sonderbarer Lieb und Andacht zu ihrem Heil. Schutz, Engel.
7. Die Ehrwürdige Kloster-Frau Onuphria, ein Jüngerin der seligen Angelinæ, von Fulginio. 1430.
8. Das Fest der Heil. Elisabeth Königin in Portugall, des dritten Orden S. Francisci.
9. Das Fest der seligen Gorcomienser Martyrer aus dem ersten Orden S. Francisci, ist vollkommener Ablass verlyhen.
10. B. Elisabeth Erk-Herzogin in Oestereich, ein Mutter der Armen und Krancken 1592.
11. B. Bonitius zu Volaterris, hatte grosse Gemeinschaft mit seinem Schutz, Engel, thäte Wunderzeichen

12. Die Ehrwürdige Kloster-Frau Lucida von Rom, eines grossen Verstands, und Vollkommenheit. 1440.
13. Die Gottselige Jungfrau Clara von Fulginio, ihr ist der Heil. Vatter Franciscus oft erschienen. 1500.
14. Das Fest des Heil. Seraphischen Kirchen-Lehrers, Bischoffen, und Cardinals Bonaventura, wird herrlich gehalten, ist voller Kommner Ablass zu gewinnen.
15. Der Ehrwürdige Frater Jeremias Cambertengo im Kloster dritten Orden strengen Lebens. 1513.
16. B. Adriana de Cortona, leibliche Schwester der H. Margarita von Cortona, starbe noch Gewinnung des Ablass Portiunculæ zu Assis, 1292. und fuhre ohne Begfeur in Himmel.
17. Der Gottselige Martolensius, Discipel des H. Vatters Francisci, grösster Demuth, starbe. 1221.
18. Die Gottselige Maria Kayserß Alexij zu Constantinopel Tochter, Königin in Ungarn, starbe heilig. 1275.
19. Die Ehrwürdige Clara Francisca von Bisanz, stiftete zwey Clöster des dritten Ordens.
20. Der Gottselige Philippus III. König in Spanien, nahm demüthig den dritten Orden an.
21. Der Ehrwürdige Raymundus Lachan, 11

- Tolosa, reich an Tugenden und Verdiensten, im Kloster des dritten Ordens.
22. Der Ehrwürdige Joannes von Spe, belehrte vil tausend Indianer zum wahren Glauben. 1640.
23. Der Gottseelige Philippus Dulcetus Einsidler, ein Spiegel der wahren Buß. 1554.
24. Das Fest des Heil. *Francisci Solani*, Indianer Apostel, aus dem ersten Orden S. *Francisci*, ist vollkommener Ablass zu gewinnen.
25. Der Ehrwürdige Petrus von Ferro, ein Überwinder seiner Feinden in Annehmung des dritten Ordens, starbe seelig. 1595.
26. B. Agnes Constanea aus Spanien, Wittib, übte grosse Buß, wartete den Kranken aus. 1634.
27. Das Fest der Seeligen *Cunegundis*, Jungfrau, aus dem Orden S. *Claræ*.
28. B. Sancia Königin zu Neapel und Sicilien, Roberti I. Gemahlin, beyde dritten Ordens, stifteten vil Kirchen und Clöster für die *Franciscaner*, und *Clarisserinnen*, wurde von Gott mit Wunderzeichen geziert. 1345.
29. Die Ehrwürdige Ursula Zieglerin, Klosterfrau zu Mindelheim, widersekte sich dem Lutherthum. 1588.
30. Die Gottseelige Maria Theresia Königin in Franckreich, truge grosse Sorg für die *Franciscaner* im heiligen Land, damit sie bey dem H. Grab erhalten wurden.
31. B. *Æmiliana* in Italien, ware den Wercken
der

der Barmherzigkeit und Liebe des Nächsten ganz ergeben.

Augustus, oder Augustmonat.

- Am 1. Die Gottseelige Magdalena von Baillet, ein Verächterin alles Prachts, Hocheheit, und Wollüsten. 1657.
2. Das Fest *Portiuncula*, ist so oft vollkommen Ablaß zu gewinnen, als oft man nach gethaner Beicht und Communion, ein Franciscaner-Kirch besucht, und auf Meynung der Catholischen Kirchen betet, einmahl für sich, die übrige mahl für die arme Seelen im Fegefeuer zu erlösen.
3. B. Hieremias de Como Priester, ein großer Liebhaber der Mutter Gottes, sein Leib ist noch unverweset, starbe selig. 1512.
4. Das Fest des Heil. *Dominici*, Stifter des Prediger Ordens, wird mit einer ganzen Octav von uns Franciscanern begangen, zur Gedächtnuß der Liebe, so der H. Vater Franciscus, und Dominicus mit einander auf Erden gepflogen.
5. B. Bona Donna, ein Ehe-Gemahlin des Seeligen Luchesi, beyde die Erste, so von dem Heil. Vater Francisco 1221. in den dritten Orden aufgenommen worden.
6. Die Gottseelige Magdalena de Bataglice Jungfrau in Sicilien, könnte durchaus nicht zur Heyrath bewegt werden, starbe selig. 1651.

7. B. Ri-

7. B. Richardus, Bischoff zu Fossambrone in Umbria, ein Vatter der armen, Wittwen und Waisen. 1242.

8. Die Ehrwürdige Kloster-Frau Felicitas zu Sulginien, fürtrefflich in Verachtung ihrer selbst. 1470.

9. Joannes von Urbin, durch seine Fürbitte werden Krancke gesund, und Blinde sehend, starb seelig. 1438.

10. Die Ehrwürdige Maria à Plagis, Klosters-Frau in Portugall, ware gar eines willigen Gehorsams.

11. Das Fest der dörneren Cron Christi, welche durch den Heil. Ludovicum IX. und die seelige Blancam, beyde Könighchen Tertiarien, aus Franckreich, von denen Türcken erhalten, und nach Paris gebracht worden.

12. Das Fest der Heil. Jungfrauen, und Mutter Clara, Anfängerin der Clarisserinnen, ist vollkommener Ablass zu gewinnen.

13. V. P. Vincentius Mussartus Priester predigte mit grossen Seelen-Eyffer, schriebe vil schöne Bücher.

14. Die Ehrwürdige Kloster-Frau Catharina zu Ulmet in Spanien, liebte höchstens die Armuth. 1494.

15. V. P. Ludovicus de Monte Priester, durch sein Gebett erledigte er das ganze Land Catana von Hungers- Noth.

16. Das Fest des S. Rochi, Beichtigers aus dem dritten Orden S. Francisci eines Pests Patrons.

17. Die Gottseelige Maria Ehe-Gemahlin Kayfers Maxmilian II. führte über 20. Jahr in dem dritten Orden S. Francisci ein heiliges Leben, starbe seelig. 1602.

18. Das Fest der see-igen Clara von Montefalco, ihr Herz ware mit den Instrumenten des Leydens Christi gezieret, starbe heilig. 1308.

19. Das Fest des Heil. Ludovici, Bischoff zu Tolosa, ersten Ordens S. Francisci, ist vollkommener Ablass zu gewinnen.

20. Die Ehrwürdige Kloster-Frau Regina Beyrin zu Memmingen im Algey, hatte ein Prophetischen Geist. 1633.

21. Der Gottseelige Carolus II. König in Sicilien, Vatter des gedachten Heil. Ludovici Bischoffs, starb seelig. 1309.

22. Die Ehrwürdige Kloster-Frau Anna zu Leutkirch im Algey, ein herrliches Exempel der Unschuld. 1480.

23. Der gottselige Gualterus Bischoff zu Tarvis, bekehrte mit Predigen vil zur Buß. 1242.

24. Die Gottseelige Margaretha von Luxemburg ein Jungfrau grosser Buß, und Andacht, starbe seelig. 1631.

25. Das Fest des Heil. Ludovici König in Frantreich, des dritten Ordens S. Francisci.

26. Die Ehrwürdige Kloster-Frau Joanna de Jesu,

1. Die erst
 2. ein
 3. lectin.
 4. Die Ehr
 5. Sibereidin
 6. die H. E
 7. V. P. Lu
 8. H. Schrif
 9. dm auf S
 10. Die Ge
 11. do führte
 12. Der G
 13. Vatter d
 14. Die Ge
 15. min zu
 16. Vermah
 17. Sept
 18. Am 1. da
 19. dem Ord
 20. Schwester
 21. Frantrei
 22. Die Ge
 23. Wittib
 24. baute ein
 25. Die Ge
 26. die ersch
 27. tröhte
 28. Das
 29. frauen
 30. ist volle
 31. Die Eh
 32. mi

Jesu, ein Stifterin der Pœnitenten Recol-
lectinen. 1648.

27. Die Ehrwürdige Kloster-Frau Catharina
Siberendin, zu Lengfrid, verehrte sonderbar
die H. Engel. 1605.

28. V. P. Ludovicus Collon Priester, und der
H. Schrift Doctor, wendete 60000. Gul-
den auf Kirchen, und Capellen an. 1649.

29. Die Gottseelige Maria Consalva zu Toles-
do führte ein Englisches Leben. 1525.

30. Der Gottseelige Nicolucius von Senis, ein
Vatter der Wittwen, und Waisen. 1289.

31. Die Gottseelige Kloster-Frau Anna Hei-
min zu Klosterbeyren im Algey, ein rechte
Verwahrerin ihrer Jungfrauschaft. 1633.

September, oder Herbstmonat.

Am 1. das Fest der Seeligen *Isabella*, aus
dem Orden der H. Jungfrauen Clara, einer
Schwester des H. Ludovici Königs in
Francreich.

2. Die Gottseelige Beatrix à S. Francisco,
Wittib, schlug aus fürnehme Heyrath,
baute ein Kloster. 1566.

3. Die Gottseelige Joanna Godoya Jungfrau,
ihr erschiene der H. Vatter Franciscus, und
tröstete sie. 1622.

4. Das Fest der Erhebung der 3. Jung-
frauen Rosa von *Viterbio*, dritten Ordens,
ist vollkommener Ablass zu gewinnen.

5. Die Ehrwürdige Kloster-Frau Baptista von
Placenz,

- Placenz, grosser Bescheidenheit, ihr Leib ist noch unverweset. 1515.
6. Die Gottselige Joanna de Montefalco hatte Göttliche Erscheinungen, starb selig. 1308.
7. Die Gottselige Kloster, Frau Aldonea Pantovia in Spanien, ein grosse Dienerin Gottes. 1566.
8. Die Ehrwürdige Catharina von Daimelli in Castilien, Stifterin ihres Klosters dritten Ordens. 1573.
9. Der Gottselige Franciscus II. Herzog von Bretagne, truge das Kleid des dritten Ordens öffentlich. 1488.
10. BB. Leo und Lucidus, nach Bekehrung vieler Heyden zu Nañgafaco, um Christi willen gemartert, und lebendig verbrennet.
11. Die Ehrwürdige Magdalena von Rottensburg Wittib im Kloster zu München in tiefster Demuth, und strenger Buß. 1534.
12. Der Ehrwürdige Alexander von Perus, der Heil. Schrift Doctor, grosser Seelen, Eyfferer. 1242.
13. Die Gottselige Margaretha von Platea, sie machte einen Blinden sehend, starb heilig. 1560.
14. Die Gottselige Gertraud Campere zu Nivelles: sonderbarer Lieb und Andacht zum Hochwürdigen Gut. 1678.
15. Der Gottselige Thomasius von Fulginio Einsidler, demüthig von Herzen, predigte die Buß. 1363.

16. Die

16. Die gottseelige Margaretha Herzogin aus Lothringen, diente den Armen und Kranken in Spitäleren.

17. Das Fest der Eindruckungen der heiligen fünf Wundmahlen in den Leib unsers H. Vatters Francisci, vollkommener ablaß zu gewinnen.

18. Der gottseelige Carolus Denetanus Einsidler, dessen Heiligkeit Gott mit Wunder = Zeichen gezieret.

19. Der gottseelige Didacus in Signato aus Sicilien, leuchtet mit allerley Tugenden, und vilen Miracklen. 1612.

20. Die gottseelige Gilla von Cortona Jungsfrau, und Jüngerin der Heil. Margaritha von Cortona. 1297.

21. Die gottseelige Maria Carnimolla in Sicilien, Wittib strengen Buß = Lebens. 1616.

22. Die gottseelige Maria Anna von Bergen Hennegau, grosser Gedult in vilen Kranckheiten. 1692.

23. V. P. Fridericus Schenk von Nycegghen Priester, ein grosser Gutthäter der Ordens = Geistlichen, der Kirchen, Spitäler, und Armen. 1654.

24. Der gottseelige Franciscus von Ypern, Philosophus, ein beständiger Halter seiner Regul. 1690.

25. Die Ehrwürdige Isabella à S. Maria zu Ypern Vorsteherin im Closter des dritten Ordens tieffster Demuth. 1687.

26. Das Fest der seligen Jungfrauen Lucia
Tertiar. Glory. **R** **cia**

cia dritten Ordens von Catalagirone aus Sicilien.

27. Das Fest des Heil. Grafen Elzeari dritten Ordens.

28. Die Ehrwürdige Anna Maria Klosterfrau zu Trier gar mitleydig und mild gegen die andere. 1656.

29. Die geistliche Maria Monacha zu Alcazar, grosser Tugend, starbe seelig. 1573.

30. Die Ehrwürdige Sancia Kloster, Frau zu Alcazar, durch sie würckte Gott vil Wunder. 1550.

October, oder Wein Monat.

Am 1. Der Ehrwürdige Alanus von Loheac Priester, Verschmäher grosser Ehren, und Würden. 1628.

2. Die Ehrwürdige Bernardina von Rad, zu Veaz in Spanien, ein liebreiche Vorsteherin. 1560.

3. Das Fest der Erhebung der S. Mutter Clara grosser Ablass; auch die Vigil des Fest des S. Vatters Francisci.

4. Das Fest unsers brinn. Englischen Vatters Francisci, wird auf das herrlichste begangen mit ganzer Octav, und vollkommenen Ablass.

5. Die Ehrwürdige Martha Marina in Sicilien Wittib, nahm zur Herrberg auf die Arme, und Frembdlinge. 1657.

6. B. Edmundus de Carano Erz. Bischoff zu Armachan in Irland, wurde um Christi Glau

S. 1. Die Ehr
 haben wir
 fangen durch
 B. Francisc
 Capellen sam
 Wunderwech
 Das Fest de
 fangs mit ih
 dritten Ord
 gittiner -
 von dem E
 Die Ehr
 Neuhurn
 Widerwärt
 Der Gott
 Malatetis
 die Demut
 Die Ehr
 Schricken
 Göttlicher
 Der Go
 Eölin, vol
 in des Ge
 Das Fest
 und seiner
 S. Francisc
 Die Gott
 in in Exp
 Demo.
 Die G
 Confalet
 Die Gott
 Wittib den
 geben. 16

J. 1. Die Erste Glory der Tertiarien. 147

Glauben willen von den Kerkern mit einer Lanzen durchstoehen, und gemartert. 1598.

7. B. Franciscus Lichus bey Pisauro, bauete 3. Capellen samt einem Spital, leuchtet mit Wunderzeichen. 1350.

8. Das Fest der Heil. *Brigitta Wittib*, Anfangs mit ihrem Fürstlichen Gemahl Ulpho, dritten Ordens, hernach Stiffterin des Brigittiner - Ordens, hatte vil Offenbahrungen von dem Leyden Christi. 1323.

9. Die Ehrwürdige Kloster - Frau Helena zu Neuthurn ein Spiegel der Gedult in den Widerwärtigkeiten. 1534.

10. Der Gottseelige Galetus Robertus de Malatestis Fürst von Rimini, ein Spiegel der Demuth. 1432.

11. Die Ehrwürdige Kloster - Frau Adelheidis Schricken zu Trier, den Betrachtungen Göttlicher Sachen ergeben. 1605.

12. Der Gottseelige Gerardus de Ingen zu Cöln, vollkommester Tugenden; und Eysfer des Geists.

13. Das Fest der Heil. Martyrer *Danielis*, und seiner Gesellen, aus dem ersten Orden S. Francisci.

14. Die Gottseelige Elisabeth Isabella Königin in Spanien, ein grosse Zierd des dritten Ordens.

15. Die Ehrwürdige Kloster - Frau Brigitta Consaletz ein Eysferin des Gebetts. 1556.

16. Die Gottseelige Maria Neymagen zu Trier Wittib den geistlichen Betrachtungen sehr ergeben. 1623

17. Die Gottseelige Eustochia Römische Wittib, gar gedultig in Verfolgungen. 1486.
18. Die Gottseelige Anna Tollier Wittib zu Roan, liebte die Arme, starb seelig. 1676.
19. Das Fest des S. Petri von Alcantara aus dem ersten Orden S. Francisci, wird herrlich begangen mit ganzer Octav, und vollkommenen Ablass.
20. Die Ehrwürdige Kloster, Frau Maria Scherera zu München, sie wurde in ihrer Kranckheit von dem Iesus, Kindlein getröstet. 1628.
21. Der Gottseelige Wilhelmus von Neri in Sicilien, theilte seine Güter aus unter die Arme. 1315.
22. Die Ehrwürdige Francisca de Ripa ein stäte Betrachterin der Welt Eytelkeit. 1534.
23. Das Fest des S. Joannis Capistrani, aus dem ersten Orden S. Francisci, wird herrlich begangen mit ganzer Octav, und vollkommenen Ablass.
24. Der Gottseelige Joannes von Ypern ein Wund, Arzt, ware samt seiner Haus Frauen dritten Ordens, beyde ganz barmherzig gegen den Armen. 1673.
25. Die Gottseelige Catharina Königin in Bononien, gar gedultig in Widerwärtigkeiten. 1478.
26. Die Gottseelige Eleonora Margaretha Bruncau Wittib, ein Betrachterin aller eytlen Gesellschaft und Gesprächs. 1669.
27. Das Fest der Erhebung des heiligen Ivo-

Ivo Priesters, und Advocaten der Armen, dritten Ordens. 1303.

28. Die Ehrwürdige Jungfrau Bernardina von hohenberg, stiftete ein Closter dritten Ordens. 1520.

29. Die Gottseelige Dulcelina Jungfrau zu Marsilien, gar bußfertigen Lebens 1282.

30. Drey Seelige Indianische Jüngling Tertiarien, wurden mit dem Seeligen P. Joanne Galero, Franciscanern um Christi willen gemartert. 1541.

31. B. Theresia Henriquez in Spanien, ein Mutter der Armen, machte einen Todten lebendig. 1429.

November, oder Wintermonat.

Am 1. Die Gottseelige Nuntia Wittib zu Neapel, theilte ihre Güter aus denen Armen, und lebte arm. 1596.

2. Die Gottseelige Margaretha Wittib des Herzogs von Alericon, truge des dritten Ordens Habit öffentlich, betrachtete emsig das Leyden Christi. 1521.

3. B. Joannes von Gretio Ritter, wurde von dem Heil. Vatter Francisco in den dritten Orden aufgenommen, gab reiches Almosen, lage ob dem Gebett und Fasten.

4. Die Gottseelige Jungfrau Ludovica von S. Philippo in Sicilien, betrachtete stets das Leyden Christi. 1640.

5. Die Ehrwürdige Closter-Frau Francisca von S. Anna, grosser Demuth- und Sanftmuth. 1540.

6. Die Ehrwürdige Closter, Frau Maria vom
Cruz, gedultig in größten Schmerzen. 1645.
7. Die Gottseelige Maria Ruiz zu Alcazar in
Spanien, ein Jungfrau grosser Betrachtung.
1486.
8. B. Garfenda Wittib, ein Bluts Verwandte
des Grafens Elzearij, starb seelig. 1320
9. Der Gottseelige Joannes Garidius, grosser
Demuth, und strengen Lebens.
10. Das Fest der Erhebung des H. Ludovici
Bischoffs zu Tolosa, aus dem ersten Orden
S. Francisci.
11. Die Gottseelige Joanna Gräfin von Luxens
burg, ein demüthige Tochter S. Francisci.
1404.
12. Das Fest des H. Didaci, ersten Ordens
S. Francisci, wird herrlich begangen mit gan
zer Octav, und vollkommenen ablaß.
13. B. Ludovicus Baba, wurde in Japonien
um Christi Glaubens willen verbrennet. 1624.
14. Die Ehrwürdige Agnes von Passara, Clo
ster, Frau zu Fulginien, vollkommenen Ge
horsams. 1588.
15. B. Franciscus Cataneus Einsidler, lebte auf
dem Berg Alverniæ: starbe seelig. 1434.
16. Die Gottseelige Ludovica Romana, un
gemeiner Demuth, und Verachtung ihret
selbsten.
17. Das Fest der Seeligen Jungfrauen
Salomea, Herzogin in Pohlen, Ordens
S. Claræ. 1268.

S. 2. Die er
18. Die Ehr
von Jesu.
Gehorsam
19. Das Fe
Königin in
ringen, wi
nemtes Ge
Kommene
General-
20. Die E
zu Cant
21. Der
Graf von
Spiegel.
22. Die Ge
dora Se
bens. 16
23. Die E
von D
den vor
24. B. Alb
pfung vo
dritte D
25. B. Vi
streng; i
26. Das
pina de
mohin
27. Das
ler Dre
Vattere

18. Die Ehrwürdige Kloster, Frau Maria von Jesu, in Spanien, ein Spiegel des Gehorsams. 1549.
19. Das Fest der heiligen Mutter *Elisabeth* Königin in Ungarn, Landgräfin zu Thüringen, wird von den Tertiarien als ihr fürnemstes Fest mit ganzer Octav und vollkommenen Ablass, auch Ertheilung der *General-Absolution* begangen.
20. Die Ehrwürdige Kloster, Frau Smaragda zu Cantana, starb seelig. 1484.
21. Der Gottseelige Lopezius de Zabara Graf von Walthern, ein grosser Buß Spiegel. 1645.
22. Die Gottseelige Jungfrau Maria Menodora Schvvering, eines bußfertigen Lebens. 1687.
23. Die Ehrwürdige Kloster, Frau Elifabetha von Osoria, gieng anders in Buß, Wercken vor. 1550.
24. B. Albertus Graf von Spikenberg, empfing von dem Heil. Vatter Francisco das dritte Ordens, Kleyd.
25. B. Vitalis von Affis, lebte in einer Einöde streng; thäte vil Wunderzeichen. 1490.
26. Das Fest der seeligen Jungfrauen *Delphina* des H. Grafens Elzearij Ehe, Gemahlin dritten Ordens, starb seelig 1360. Verblibe allzeit ein Jungfrau.
27. Das Fest aller Heiligen insgesamt aller Dreyen Heiligen Orden unsers Heil. Vatters *Francisci*.

28. Das Fest des Heil. *Jacobi* von *Marchia*, aus dem ersten Orden *S. Francisci*, ist voller kommener Ablass zu gewinnen.

29. *B. Joannes de Burgo* in *Irland* ein *Martyrer* des dritten Ordens, wegen des *Catholischen* Glaubens.

30. *B. Blanca*, Königin in *Franchreich* des Heil. Königs *Ludovici* Frau Mutter, mit *Miracklen* scheinbar. 1253.

December, oder *Christmonat*.

Am 1. *Christmonat*, *B. Innocentia Riccia* in *Sicilien* Jungfrau, ein *Buch* Spiegel, mit *Miracklen* leuchtend. 1624.

2. Die *Gottseelige* *Anna Maria Riccia*, *Englischer* Keiniakeit. 1621.

3. Die *Gottseelige* *Seraphina Riccia*, schlug alle *Heyrath* aus, aus *Liebe Christi* ihres *Bräutigams*.

4. *B. Beatrix Veniera* Jungfrau, sahre unter *Errscheinung Christi* des *Herrn* in *Himmel*.

5. Der *Ehrwürdige* *Petrus Tecellanus*, wurde oft *verzuckt*, und mit *himmlischen* Glantz umgeben. 1289.

6. Die *Gottseelige* *Closter* Frau *Clara* von *Bagni* wurde *Christo* mit einem *Ring* vermählet. 1472.

7. Die *Gottseelige* *Isabella Clara Eugenia* *Erz* Herzogin aus *Oesterreich*, ein *Spiegel* der *Vollkommenheit* 1633.

8. Das *Fest* der *unbefleckten Empfängnuß* der *Allerseel. Jungfrauen* und *Mutter Gottes* *Maria*, wird herrlich, als das *Schutz*

... Die erste ...
 ... mit gan ...
 ... Die Gottseelige ...
 ... gulana, theile ...
 ... J ...
 ... über von ihre ...
 ... 1600 ...
 ... Die Ertrö ...
 ... zu Mamma ...
 ... mit den Joh ...
 ... Die Gottse ...
 ... lebt streng ...
 ... me, und frem ...
 ... V. P. Bar ...
 ... ter, beherberg ...
 ... eines Armen ...
 ... Der Gott ...
 ... tris, lebte ...
 ... im, 1560 ...
 ... Der Gott ...
 ... schen Reusch ...
 ... Die Gottse ...
 ... frau zu Kise ...
 ... schaft wurd ...
 ... schüset. 14 ...
 ... Die Gott ...
 ... Fulginio, d ...
 ... 148 ...
 ... 17. Di Gott ...
 ... Vilanova ...
 ... Stanchheit ...
 ... a ...
 ... yii

Schutz, Fest von dem ganzen Franciscaner-Orden mit ganzer Octav, und vollkommenen Ablass gehalten.

9. Die Gottseelige Jungfrau Margaritta Augulona, theilte ihre Güter den Armen aus, lebte von ihrer Hand- & Arbeit, starb selig. 1600.
10. Die Ehrwürdige Kloster-Frau Hosilina zu Memmingen Vorsteherin, widersetzte sich mit den Ihrigen beständig dem Lutherthum.
11. Die Gottseelige Isabella Sanchez Wittib, lebte streng, war freygebig gegen die Arme, und Frembdlinge. 1515.
12. V. P. Bartolus von S. Germinian Priester, beherbergte Christum selbst in Gestalt eines Armen.
13. Der Gottseelige Antonius de septem Castris, lebte streng zu Kelheim in einem Felsen. 1460.
14. Der Gottseelige Julianus Donatus Englisches Keuschheit. 1580.
15. Die Gottseelige Agnes Leitterin Jungfrau zu Rifelegg im Alaen, ihre Jungfrauschaft wurde von der Mutter Gottes beschützt. 1658.
16. Die Gottseelige Jungfrau Paula von Fulginio, diente Gott in Einfalt des Herzens. 1488.
17. Die Gottseelige Elisabeth vom Creuz zu Vilanova, grosser Gedult in 30. Jähriger Kranckheit.

18. Die Gottselige Anna von Oesterreich, Kaisers Matthiæ Ehe- Gemahlin, ein Spiegel der Heiligkeit. 1618.
19. Die Gottselige Beatrix von Rasconien Gräfin Wittib, verachtete alle Hochheit, und Wollüsten.
20. Die Ehrwürdige Kloster-Frau Catharina Madlerin zu München, ein grosse Verehrerin der Mutter Gottes. 1606.
21. Die Gottselige Ferdinandus Herzog von Mantua, Carolus Herzog von Nervis, und Alphonsus Alternius Graf, haben in dem dritten Orden S. Francisci Profession gethan, und zu Beschützung der Catholischen Kirchen einen neuen Ritter-Orden angestellt, welchen Urbanus VIII. bekräftiget.
22. Die Gottselige Jungfrau Clara Malvinda ein wohl betrachtende Jungfrau in Italien. 1589.
23. Die Gottselige Jungfrau Joanna de Sylva, grosser Abtödtung ihres Leibs. 1617.
24. B. Angelina Corboria Gräfin von Termis Jungfrau, führte unzählige Jungfrauen zum dritten Orden, ware auch die Anfängerin der Clausur des dritten Ordens. 1435.
25. Das Fest der Gnadenreichen Geburt Jesu Christi, wird im ganzen Franciscaner-Orden herrlich gehalten, weil der Heil. Vatter Franciscus das erste Kripplein gebauet, die Menschen zu Verehrung dieses Geheimnus aufzumuntern.

26. Die Gottseelige Catharina Herzogin zu Mayland, ein besondere Verehrerin des S. Vatters Francisci. 1404.
27. BB. Petrus Xendai, und Thomas Sacajura wurd zu Nangafaco um Christi Glauben willen enthauptet.
28. Die Gottseelige Anna von Medina in Spanien, ein grosser Buß Spiegel. 1602.
29. Die Gottseelige Elisabeth von Pohlen, Königin in Ungarn, Wittib, bauete vil Kirchen und Clöster den Franciscanern. 1381
30. Die Gottseelige Maria Gonzagin Herzogin zu Mantua Wittib, ein Spiegel der Frommkeit. 1660.

31. Der Hochwürdig Ferdinandus von Azebedo, Erz Bischoff zu Burgos, truge den Aschengrauen Habit des dritten Ordens S. Francisci öffentlich, mit Beförderung dieses Ordens durch sein gankes Erz Bisthum.

Alle diese in disem ewigen Tertiarien Calender verzeichnete Tertiarien beyderley Geschlechts, samt der Beschreibung ihres Lebens seynd zu finden in dem Menologio S. P. Francisci, Auctore R. P. Fortunato Hueber; in dem Seraphischen Firmament R. P. Hermanni Borns Ord. Fratrum Min. S. Francisci Recoll. SS, Theol. Lect. Jubil. in der Chronick der Dreyen Orden S. Francisci, Auctore R. P. Bernardo Sanning; in unserem Franciscaner Martyrologio, und andern bewehrten Scribenten unsers Seraphischen Ordens.

Beschliesse hiemit die erste Glory des drit-
ter Ordens, nemlich den ewigen Tertiarien
Calender, mit jenen Worten Apocalypsis
7. Versu 9. Darnach sahe ich ein grosse
Schaar, welche niemand zehlen kund,
aus allen Heyden und Geschlechtern und
Völkern und Zungen, stehen vor dem
Thron, und vor dem Lamm, gekleydet mit
weissen Kleyderen, und Palmen in ihren
Händen. O wohl ein grosse Glory der Ter-
tarien.

S. II.

Die andere Glory der Tertiarien, von
unserem Heil. Seraphischen Vatter Francisco,
als einem Stifter Dreyer Heiligen
Orden insgemein.

Nachdem Gott gefallen unseren mit Gött-
lichen Gnaden, und himmlischen Reich-
thumen begabten brinn. Englischen Vatter
Franciscum, Anno 1182. der Welt zu schen-
cken, daß er hell, glanzend in aller Heiligkeit,
allen vorleichten, ja so gar dem eingebornen
Sohn Gottes Christo Jesu gleichförmig
seyn sollte, und eben darum zu Assis in einem
Stall von seiner Gottsföchtigen Mutter Pica,
(dero Ehegemahl Petrus Bernardoni ein rei-
cher Kauffmann) geböhren werden mußte, auch
mit 12. Jüngern im Kirchlein Portiuncula
seinen heiligen ersten Orden gründeten, so dann
auf

auf dem Berg Alvernix, 1224. Christi Wund-
 mahlen empfangen, endlich bloß, und nackend
 sterben sollte, so ist kein Wunder, daß unser H.
 Vater Franciscus, zu einem der damahls sehr
 verkehrten, sündhaftesten Welt Erneuerer und
 Verbesserer, seye erwählet worden; wie klar
 abzunehmen, da Christus aus dem Crucifix (vor
 welchem Franciscus in dem Kirchlein S. Damian
 inbrünstig bettete) gesprochen: *Vade Fran-
 cisce, repara Domum meam, quæ labitur:*
 Gehe hin, Francisce, verbessere mein
 Haus, welches zum Fall geneigt ist.
 Welchen Befehl er mit tieffester Demuth,
 willigstem Gehorsam, und Seraphischer Lieb
 auf sich genommen, und in der Wahrheit, die
 sündige Menschen von den Sünden gereiniget,
 verbessert, bekehret, erneuert, und Gott mit
 wahren Herzen zu dienen gemacht hat.

Hierzu aber wolte Franciscus dreyerley Or-
 den einsetzen, deren der Erste genannt wird der
 Orden der minderen Brüder, oder der
 Franciscaner: von dessen Nutzbarkeit,
 Buß, und Heiligkeit, von dessen starcker
 Großmüthigkeit, und Marter, Ehre (alles mit
 wenig Worten vorzutragen) wird hier genug
 seyn anzuführen, was Clemens VIII. Römis-
 scher Pabst ausgesprochen, da er sagt, Es
 wäre der Arbeit kein End, wann der
 Apostolische Stuhl sollte in die Zahl der
 Heiligen oder Seeligen einschreiben alle
 und jede, welche in dem Orden des
 Heil. Francisci mit Heroischen Tugenden,
 Sein

Heiligkeit, oder Miracklen geleuchtet haben. Also bezeuget Elzearius L. 3. *Sancti Montis Oliveti Cap. 3.* bey R. P. Fortunato Hueber Ord, S. Francisci, in *Menologio S. P. Francisci, Proloquio 9. S. 10.*

Hernach hat er eingesetzet den anderen Orden der Clarisserinnen, oder Closter Frauen S. Clarae, zu dessen Lob seye hier genug gesagt, das unsers H. Vatters Francisci, dem Geist nach Erstgebohrne, die Heil. Jungfrau und Mutter Clara, dessen ein Anfängerin gewesen seye, und daß bereits über 500. Jahr unzählbare Jungfrauen, in größter Unschuld, Demuth, Reinigkeit, Mortification, und anderen Tugenden darinnen Gott gedienet, deren auch etliche von dem Römischen Stuhl canoniciret vil aber schon Beatificiret worden.

Endlich hat unser Heil. Vatter Franciscus auch den dritten (Orden von welchem diß Büchlein handelt) eingestellet, dann weilen in ersten, und anderen Orden, nicht alle und jede Stands Personen können eintreten, also stiftete er disen Heil. dritten Orden, welchen alle können annehmen, weilen er in sich begreiffet geistliche, und Weltliche, Männer und Frauen, Jüngling, und Jungfrauen. Durch welche drey Orden der Heil. Mann ein vollkommene Erneuerung, und Verbesserung der ganzen Welt mit allen möglichen Mittlen vorgenommen; welches Gott selbst durch die zum Fall geneigte Haupt Kirchen als

als ein Mutter aller Kirchen der ganzen Christenheit, in Laterano zu Rom seinem Stadthaus ter dem Pabst, Innocentio III. wollen zu verstehen geben, da diser besagte Kirchen, von Francisco mit eigenen Schultern, seiner und der seinigigen Ordens, Leuchten Tugend und Heiligkeit unterstüzet, und von dem angedrohten Fall erhalten sahe. Deshwegen sich für ein so hohe Gutthat (die sie von einem so vornehmen Kind, und Sohn Francisco empfangen) danckbar zu erweisen, hat die H. Römische Kirch zu ewigen Zeiten verordnet, daß in der Erönung eines neuen Pabst, drey Gebetter sollen gesungen werden; daß erste von dem H. Geist, der die Kirchen erleuchtet: Daß andere von der Allerseeligsten Jungfrauen, und Mutter Gottes Maria, welche die H. Kirch beschützet: daß dritte von unserem H. Vatter Francisco, welcher die H. Kirchen erneueret, und verbessert hat. Wofür dann dem lieben Gott höchstens zu dancken ist, die Kinder Francisci aber billich gloriren, und sich darob erfreuen mögen mit einem ewigen *Te Deum Laudamus.*

§. III.

Die dritte Glory der Tertiarien.

Von Ursprung und Anfang des Heil. dritten Ordens der Büssenden durch unseren H. Vatter Franciscum.

DEn Heil. dritten Orden (worüber alle Tertiarien

tertiarien zu gloriren, und Gott, wie auch dem
 Heil. Seraphischen Vatter Francisco zu dan-
 cken haben) hat Franciscus angefangen, und
 eingesetzt, wie unser Seraphischer Kirchen-
 Lehrer und Cardinal der Heil. Bonaventura *Cap. 4.*
Vita S. Francisci anmercket, da er im Städt-
 lein Canaria, vier Meil von Assis, und in sel-
 biger Gegend hernach Anno 1221. den Sa-
 men des Lebens, mit feurigem Eyser die Buß-
 Predigen ausfäete; da dann dem Heil. mit
 Wunderzeichen leuchtenden Mann alles zuge-
 lauffen, angehört, und angefangen, voller
 Begierd, Haus, Hof, Weib, Kind, Haab,
 und Güter zu verlassen, und auf seine heylsamen
 Ermahnung, Gott in wahrer Buß zu dies-
 enen, ja mit Francisco zu leben und zu ster-
 ben. Weiln aber vil Clöster zu wenig, sol-
 cher bußfertigen Seelen Begierden zu erfüllen;
 darunter auch vile in dem Band der Ehe
 verknüpffet waren, also hat der Heil. Aposto-
 lische Seelen-Eyfferer Franciscus nicht wollen
 denen Männern ihre Weiber, weder disen
 ihre Männer, in gleichen denen Obrigkeiten
 ihre Unterthanen benehmen, solglich Flecken,
 und Städt, öd undi leer machen, sondern hat
 ihnen aus Eingebung des Heil. Geists (umt
 mit dem Heil. Paulo allen alles zu werden,
 und Gott alle Seelen zu gewinnen) ein Heil.
 Regul gemacht, und vorgeschriben, wie S. Bo-
 naventura, S. Joannes Capistranus, Leo
 der X. Bulla: *Inter cætera.* und Clemens VII.
 Bulla: *Ad uberes Fructus.* Römische Pabst bes-
 zeugen

zeugen, welche Weiß, und Manier zu leben unser Heil. Vatter Franciscus den Orden der Büßenden genennet, in welchem auch die weltliche Leut in ihrem Stand verbleibende bußfertig leben, in Tugenden zunehmen, und ohne Strengheit des Clösterlichen Lebens, zu Christlicher Vollkommenheit gelangen könnten, wann sie nicht nur in wählenden Novitiat, sondern jederzeit auch nach der Profession, den vorgesezten geistlichen Oberen, billichen Gehorsam leisten, standmäßige Keuschheit halten, allen Pracht, und Übermuth vermeiden, tägliche auf die Weiß der Römischen Catholischen Kirchen vorgeschriebene Göttliche Bezeiten betten, fasten, und andere von der Heil. Regul erforderte Werck üben, und eines tugend samen Lebens sich befeissen würden.

Der erste dann, welchen der Heil. Vatter Franciscus in disen heiligen Orden der Büßer aufgenommen, ware der Seelige Luchsius samt seiner Gottseeligen Ehe. Gemahlin *Bona Donna*. Der seelige Luchsius ware ein Adlicher Kriegs. Held, von S. Cassiano in Toscanischer Provinz, lebte in grosser Heiligkeit leuchtete mit Wunderzeichen, starbe 1242. sein Fest wird durch den ganzen Seraphischen Orden aus Vergünstigung des Römischen Stuhls den 15. April mit dem Göttlichen Amt, und Mess gehalten, wie zu sehen in unserem Franciscaner. Brevier. Die gotseelige *Bona Donna* lebte gar heilig, starbe 1242. leuchtete nach dem Tod mit Wunderzeichen zu Bodio

Bonitio. Ihr Gedächtnuß wird gehalten den 5. Augustimonat, wie oben zu sehen in dem ewigen Tertiarien Calendar.

Auf gleiche Weiß hat unser Heil Vatter Franciscus neben vielen andern, zu Florenz aufgenommen, die seelige Jungfrau *Viridiana*, welche ein Wunder, volles Leben geführt, leuchtete im Leben und Tod mit Wunder, Zeichen, ihr Sterbstündlein lang zuvor wissend, sie starbe kinnend, bey Leutung aller Glocken der Stadt Florenz von sich selbst Anno 1242. den 1. Februarij, an welchem Tag ihr Fest durch den ganzen Franciscaner-Orden gehalten wird.

Auch hat der Heil. Vatter Franciscus zu Rom eingekleydet den Hochgebohrnen Ritter aus dem Hoch Adelichen Geschlecht der Ursinen, Herrn *Matthæum de Rubis*, dem vil Hochadeliche Männer, und Weibs, Personen nachgefolget. Dessen von dem Heil. Vatter Franciscus damahlen gekußtes kleines Söhnlein nachgehends Pabst mit Namen *Nicolaus III.* ein grosser Beschützer S. Francisci Ordens worden, wie unser Heil. Vatter ihm prophezenet, starbereich an Tugends, Verdinsten unter Erscheinung, und Begleitung des Heil. Vatters Francisci, Anno 1271. *Ex Firmamento Seraphico R. P. Hermanni Borns, sub die 10. Februarij.* Wie auch die Hoch, Edle Römische Matron *Jacoba de Septem Soliis*, welche dem H. Vatter Francisco hat darffen seine mit Wundmahlen gezierte Heil. Süß küssen, und bey seinem Heil.
Hins

Hintritt seyn; wurde nach dessen Tod, nach dreyzehn Jahren nach zugebrachten Leben in guten Wercken, den 8. Februarij 1239 nebst dem Heil. Leib Francisci, als ein allgemeine Mutter der Franciscaner begraben, und wird vom Christlichen Volk als ein Freundin Gottes verehret. *Ex Firmamento Seraphico cit. die 8. Febr.* Auch hat der H. Franciscus seiner eignen Mutter Pica genannt, nach Absterben ihres Manns das Buß-Kleyd der dritten Regel selbst angelegt, in welchem sie fromm gelebt, und seelig gestorben. *Ex Firmamento Seraphico cit. die 12. April.*

Bil andere schöne Blumen hat der Spoletaner Thal in Umbria dem dritten Orden zu Lebzeiten S. Francisci gegeben, darunter der Hochwürdige Bischoff *Gualterus* zu *Tarvisio*, ein grosser Buß-Prediger, der Hochwürdige Bischoff *Richardus* SS. Theologiae Doctor, Hoch-Adelichen Geschlechts zu *Fossambrone* in Umbria, seiner Zeit unter die vollkommneste Bischöffe gerechnet.

Aus welchem dan klar zu beweisen, daß nicht nur unser heiliger Vatter Franciscus ein Stifter dises H. Ordens seye, sondern auch daß gleich Anfangs diser Heil. Orden mit Hochwürdigen Bischöffen, und hohen Stands-Personen seye gezieret gewesen; und auch auf den heutigen Tag geschichts in der ganzen Welt, wo Franciscaner zu finden, dahero fast kein Land, kein Königreich, in welchem nicht zu allen Zeiten nach Einsetzung dises dritten

Ordens, in dem selbigen einige hohe Häupter, so wohl Geist als Weltlichen Stands geglanget, und ihn überaus erhebt, und berühmt gemacht haben; wie in der 7. Glory zu ersehen seyn wird, und billich darob zu gloriren ist mit gebührendem Danck Got dem allerhöchsten, und dem H. Vatter Francisco.

S. IV.

Die vierte Glory der Tertiarien.

Von Approbation und Confirmation dieses Heil. dritten Ordens der Büssenden durch Päßstliche Auctorität.

Dieser Heil. dritten Orden S. Francisci, der Büssenden genannt, hat zu Lebzeiten unsers H. Vatters schon approbirt, und bekräftiget der Pabst Honorius III. 1221. und Pabst Gregorius IX. Bulla: *Nimis Patenter* 1228. wie auch Pabst Nicolaus IV. hat solchen Orden, und Regul bestättiget Bulla: *Super montem* 1289. mit anerkennung den geliebten Kindern in Christo Brüdern, und Schwestern des Ordens der Büssenden, so wohl gegenwärtigen, als nachkommenden Seyl und Apostolischen Seegen; auch Androhung des apostolischen Fluchs allen Versächteren. Ein gleiches haben nachgehends andere Päßst mehr gethan, als Innocentius IV. Alexander IV. V. VI. & VII. Clemens IV. V. VII. & VIII. &c. wie zu lesen bey R. P. Engel.

gelberto Pauck in *Tertia Seraphica Vinea*,
Cap. 8. n. 30. Also daß diser H. dritte Orden
 und Regul auß wenigst von 30. Römischen
 Päbsten approbiret, und bestättiget, wie nicht
 weniger von zweyen allgemeinen Concilien,
 oder Versammlungen gelobt, und gut geheiß-
 sen worden.

Ob welcher vilfältigen Bestättigung, und
 Bekräftigung ihres Heil. Ordens von dem
 Päbstlichen Stuhl die Tertiarien höchstens zu
 gloriren, und Gott zu dancken haben.

§. V.

Die fünffte Glory der Tertiarien.

Dieweilen der dritte Orden unsers H. Vate-
 ters Francisci ein wahrer heiliger Or-
 den ist.

Es ist zu wissen, daß nunmehr der Ter-
 tiarien zweyerley Gattung seyen, wie unten
 in der zehenden Glory ausführlich wird gemel-
 det werden: Eine seynd Geistliche, die in den
 Clöstern unter einer Obrigkeit beysammen woh-
 nen, und in ihrer Profession die drey Gelübden
 der Armuth, Keuschheit, und Gehorsam Gott
 verloben. Von disen ist gewiß, daß ihr Orden
 ein Religion, und sie wahre Religiosen können
 und sollen genennet werden. Andere seynd
 weltliche Tertiarien, welche in der Welt leben
 in ihren eigenen Häuseren, und in ihrer Profes-

sion kein Gelübde der Armuth, Keuschheit und des Gehorsams thun. Von diesen ist auch gewiß, daß ihr Orden kein Religion, und sie auch nicht Religiosen können genennet werden; wissen, wie gesagt, von denselben die drey Essential-Gelübde, der Armuth, Keuschheit und Gehorsams nicht verlobet werden, welche doch nothwendig zu einer Religion, nach gemeinster Lehr der Theologen, erfordert werden. Nichts desto weniger ist und bleibt wahr, daß dieser dritte Orden deren in der Welt lebenden Tertiarien, seye ein wahrer heiliger von der Catholischen Kirchen approbirter Orden, und nicht ein Bruderschaft. Die Ursachen dessen seynd:

1. Weilen Pabst Nicolaus der IV. Bullâ: *Super Montem*, in welcher er die Regul des dritten Orden bekräftiget (welche auch in dem ersten Theil dieses Büchleins am 1. S. zu finden) öffters ihn nennet einen Orden; so muß er dann ein wahrer Orden seyn. Dieses bekräftiget die Catholische Kirchen, da sie in dem Göttlichen Amt von unserem Heil. Vatter singet: *Tres Ordines hic ordinat, primūque Fratrum nominat Minorum, pauperumque fit Dominarum Medius, sed Penitentium Tertius sexum capit utrumque. Franciscus stellet drey Orden ein, den ersten nennet er der Minderen Brüder; den anderen der armen Frauen, das ist der Clarisserinen; aber der dritte der Büßenden begreiffet in sich beyderley Geschlecht.*

2. Ein heiliger Orden in der Catholischen Kirchen, ist ein gewisse von der selbigen H. Kirchen bestätigte Weiß und Manier zu leben unter gewissen Gesäzen und Regula; nun aber ist der dritte Orden, der in der Welt lebenden Tertiarien, ein gewisse von der Catholischen Heil. Kirchen bestätigte Weiß zu leben unter gewissen Gesäzen und Regula, wie aus der Regul dieses dritten Ordens klar erhellet; also ist kein Zweifel, daß der dritte Orden S. Francisci ein heiliger wahrer Orden seye.

3. Weilen der dritte Orden S. Francisci der in der Welt lebenden Tertiarien, von einem mit Heiligkeit bewährten Mann, aus Eingebung des H. Geistes, dem Christlichen gemeinen Weesen zum besten, ist eingesetzt, mit gewissen Reglen und Satzungen versehen, von Gott mit Heiligkeit und Wunderzeichen gezieret worden.

4. Weilen der dritte Orden deren in der Welt lebenden Tertiarien hat ein gewisse Weiß und Manier, die aus der Welt kommende anzunehmen, zu probiren, und nach verflommenem Probier, Jahr zur H. Profession aufzunehmen. Item die Regul des dritten Ordens verbindet unter einer läßlichen Sünd, der Buß und Straff, so denen Tertiarien, wegen Ubertretung derselben, auferlegt wird, zu verrichten, wie oben in dem ersten Theil Fol. 73. gesagt worden; verordnet auch, daß die Professen nach eigenem Willen nicht können in die Welt zurück kehren, und daß die Ungehorsame können aus dem dritten Orden gestossen werden.

5. Endlich bekräftigen es die von der Catholischen Kirchen canonizirte und beatificirte Heilige und Seelige, welche in diesem Heil. Orden gelebt und gestorben. Item bestättigen es die von der Kirchen Gottes so unterschiedlich abgefertigte Bullen und Gnaden: Brieff von bis 30. Päbsten, welche diesen Orden, und dieses Ordens Glieder mit vielen Ehren-Titeln begnadet, ihnen alle geistliche Freyheiten, Abläß und andere geistliche Gnaden, so dem ersten Orden der Franciscanern, und dem andern der Clarisserinnen verlohnen, mitgetheilet haben.

Aus welchem klar so get, daß jene weit fehlen, welche aus dem dritten Orden S. Francisci nur ein Bruderschaft machen; dann keine Bruderschaft hat ein gewisse von der Kirchen Gottes approbirte Regul, kein gewisse Form des Aufnehmens, des Probier-Jahrs, der Profession, des Habits, der Visitation und Straff der Ubertretungen; keine Bruderschaft verbindet unter einer auch läßlichen Sünd; noch haben diejenige, so in einer Bruderschaft seyn, zu betten gewisse Tagzeiten, nach Art und Manier der Catholischen Kirchen, weder so vil fasten, 2c. gleichwie die in dem dritten Orden S. Francisci lebende Tertiarien.

Können derowegen die in der Welt lebende Tertiarien sich widerum in dem HErrn erfreuen, rühmen und gloriren, daß sie, obwohlen in der Welt lebende, dannoch eines wahren heiligen, von der Kirchen Gottes approbirten Ordens Kinder und Glieder seynd.

S. VI.

Die sechste Glory der Tertiarien.

Die Privilegien und Abläß, so dem H. dritten Orden S. Francisci der Büssenden seynd verlyhen worden.

Weldieweilen die Tertiarien seynd wahre geistliche Kinder unsers H. Vatters Francisci, eben so wohl als die Franciscaner und Clarisserrinnen, angesehen, daß ihre dritte Regul gleichfalls durch Eingebung Gottes des H. Geistes von unserem H. Vatter eingesetzt, auch von Päpstlichen Stuhl bestättiget, wie die zwei erstere; dahero stehen sie in geistlicher Freundschaft mit so unzählbaren beyderley geschlechts aller dreyen heiligen Orden, in Getröstung des allmächtigen Schutz Gottes, Mariä der uns besleckten Jungfrauen, ja aller Heiligen, Seeligen und Martyrer, samt ders Verdiensten aus disen drey heiligen Orden im Himmel, und aller noch streittenden auf Erden; Erben demnach und sammeln ein mit Freuden aller anderen, mit Strengheit und Mühe ausgesäete Verdiensten. Neben disem seynd die Tertiarien mit unzählbaren geistlichen Privilegien, Ablässen und Gnaden reichlich versehen, welche wir hier kürzlich, so vil es wird seyn können, anführen wollen.



I.

Die heilige Abläß, welche den Brüdern und Schwestern des dritten Ordens S. Francisci, wann sie auch in ihren eigenen Häusern wohnen, unmittelbar seynd verlyhen worden.

PAulus der V. Römische Pabst, Bullâ *cum certas*; geben zu Rom ad S. Petrum, den 11. Martii 1607. in dem anderen Jahr seines Pabstthum, hat den Tertiarien nachfolgende Abläß verlyhen.

1. An dem Tag, an welchen sie das Ordens Kleyd des dritten Orden anlegen, und in denselben aufgenommen werden, wann sie nach reumüthiger Beicht communiciren, erlangen sie vollkommenen Abläß.

2. Eben also an dem Tag ihrer Heil. Profession in dem dritten Orden erlangen sie vollkommenen Abläß, nach gethaner reumüthiger Beicht und Communion.

3. Eben also an dem fürnehmsten Fest ihres Ordens erlangen sie vollkommenen Abläß nach abgelegter reumüthiger Beicht und Communion, wann sie andächtig für Einigkeit der Christlichen Fürsten, Ausreutung der Ketzereyen, für das Heyl des Römischen Pabsts, und Erhöhung der Catholischen Kirchen Gott bitten.

4. In dem Sterbstündlein, wann sie nach reumüthiger Beicht und Communion, oder wann sie dises nicht verrichten können, auß wenigst mit reumüthigem Herzen, den Namen Jesu mit

mit dem Mund, oder wann sie nicht können mit dem Herzen andächtig werden anrufen, erlangen sie vollkommenen Ablass.

5. Welche die Monatliche Proceßion der Strick-Bürtel Erk-Bruderschaft S. Francisci nach gethaner reumüthiger Beicht und Communion begleiten, erlangen vollkommenen Ablass, wofern sie aber ohne gethane Beicht und Communion dieselbige begleiten, erlangen sie 3. Jahr Ablass und so vil 40. Tag.

6. Welche nach abgelegter Beicht und Communion, besuchen die Kirchen der Franciscanern indenen Fest-Tagen des Heil. Francisci, des H. Antonij von Padua, des Heil. Ludovici Bischoffs zu Tolosa, des Heil. Bernardini, des H. Bonaventuræ, der H. Claræ, erlangen 7. Jahr Ablass, und so vil 30. Tag, neben dem vollkommenen Ablass, welchen Sixtus V. verlyhen hat.

7. Welche bey dem Amt der Allerseeligsten Jungfrauen und Mutter Gottes, da es in ihrem Oratorio gebettet wird, gegenwärtig seynd, erlangen. 100. Tag Ablass.

8. Welche das hochwürdige Gut, da es zu denen Krancken getragen wird, begleiten, erlangen 5. Jahr Ablass, und so vil 40. Tag.

9. Welche mit den Verstorbenen zum Grab gehen, oder den Armen ein Allmosen geben, oder unter denen Feindsamen den Friden und Einigkeit stifften, so oft sie eines von disen Wercken verrichten werden, als oft erlangen sie 100. Tag Ablass.

10. Die Abläß können die Tertiarien für sich gewinnen, oder auch denen armen Seelen im Feur bittweis appliciren und schencken. Ita P. Engelbertus Pauck in *Tertia Seraphica Vineæ* Cap. 25. n, 122. citans *Lantuscæ* fol. 86. in *idiomate Italico*.

II.

Die Abläß, welche von Gregorio XV. denen auch in der Welt lebenden Tertiarien seynd ertheilet worden.

Gregorius der XV. Römische Pabst Bulla: *Injuncti Nobis*, Tertio nonas Junii 1621. hat vergünstiget, daß die Brüder und Schwestern des dritten Ordens S. Francisci können gewinnen alle Abläß, welche Paulus V. Bulla *Romanus Pontifex*, geben den 23. May 1606. allen Ordens, Geistlichen insgemein hat verlihen, aus welchem folget:

1. Daß die Tertiarien an dem fürnehmsten Fest ihres Ordens, als da ist das Fest der Heil. Mutter Elisabeth Königin aus Ungarn, und Landgräfin in Thüringen, und fallet ein den 19. November, nach reumüthiger Beicht und Communion, in Besuchung unser Franciscaner Kirchen, und Bettung 6. Vatter unser, 6. Ave Maria und Gloria Patri, für Einigkeit der Catholischen Kirchen, &c. vollkommenen Abläß erlangen, zumahlen dises Fest *sub ritu duplicis primæ Classis*, mit einer ganzen Octav von denen Tertiarien celebrirt wird, wie es in unjeren Franciscaner Brevier zu ersehen, und

pffe

pflegen auch die Tertiarien an diesem Fest die General-Absolution zu begehren, und zu empfangen.

2. Daß die Tertiarien, die Priester seynd, bey ihrem ersten H. Meß-Opffer, andere aber, die nicht Priester seynd, wann sie mit vorhergehender Beicht und Communion, beywohnen, da es von einem Tertiarien, oder andern Ordens-Geistlichen gelesen wird, vollkommenen Ablass gewinnen.

3. Daß die Tertiarien, wann sie durch acht Tag die geistliche Exercitia machen, und nach gethaner Heil. Beicht communiciren, vollkommenen Ablass erlangen.

4. Daß die Tertiarien, wann sie 5. Vatter unser, und so vil Englische Gruß vor dem Tertiarien-Altar betten, 5. Jahr Ablass, und so vil 40. Tag erlangen.

5. Wann die Tertiarien, durch einen ganzen Monat, alle Tag eine halbe Stund lang, geistliche Ding betrachten, und an dem letzten Sonntag dieses Monats beichten und communiciren, erlangen 60. Jahr Ablass, und so vil 40. Tag.

6. Wann die Tertiarien eine Franciscaner Kirchen andächtig besuchen, und für Einigkeit der Christlichen Fürsten, Ausbreitung der Ketzerreyen, für das Heyl des Römischen Pabsts, und Erhöhung der Catholischen Kirchen Gebitten werden, erlangen sie eben dieselbige Ablass, welche diejenige erlangen, so die Kirchen ins und ausser Rom an den Tagen der Stationen

besuchen, eben als wann sie zu Rom vorgedachte Kirchen Persöhnlich besuchet hätten. Weilens aber nach dem Decret Innocentij des XI. *Delatae saepius*, gegeben den 7. Martii 1678. die Ordens-Geistliche, wie auch andere Personen denen sie verlyhen worden, oder inskünfftig noch werden verlyhen werden, nur in denjenigen Tågen die Abläß der Stationen gewinnen können, an welchen in dem Römischen Meß-Buch vor Anfang der Meß ein Station verzeichnet ist, und zwar an disen Tågen nur einmahl einen vollkommenen Abläß, dahero können die Tertiarien, wann sie unsere Franciscaner-Kirchen besuchen, und andächtigt Gott bitten, für die erst obbesagte Meynungen die nachfolgende Abläß in nachfolgenden Tågen erlangen, als nemlich:

Im Jenner.

Am Neuen Jahrs-Tag ist die Station in der Kirchen bey S. Maria Major, und vollkommener Abläß.

Den 6. Jenner an der H. Drey, König Tag ist die Station bey S. Peter und 18000. Jahr, auch so vil 40. Tåg Abläß, ja auch vollkommene Verzeihung aller Sünden.

Im Hornung.

Am Sonntag Septuagesimæ ist die Station bey S. Lorenzen vor der Stadt, und vollkommener Abläß.

Am Sonntag Sexagesimæ ist die Station bey S. Paul, und vollkommener Abläß, beynebens auch 1000. Jahr, und so vil 40. Tåg
Ab

Ablas. Am Sonntag Quinquagesimæ ist die Station bey S. Peter, und vollkommener Ablas, wie auch andere 28000. Jahr mit so vilen 40. Tågen.

In der Fasten.

Am Ascher, Mittwochen ist die Station bey der H. Sabina, und Vergebung aller Sünden wie auch 3000. Jahr Ablas.

Am Donnerstag ist die Station bey S. Giorgio, und 1000. Jahr Ablas.

Am Freytag zu S. Joann, und Paul ist 10000. Jahr Ablas.

Am Samstag zu S. Triphone, ist 10000. Jahr Ablas, wie auch Verzeihung aller Sünden.

Den ersten Sonntag in der Fasten zu S. Joann in Laterano, ist 18000. Jahr Ablas, und Verzeihung aller Sünden, mit Erlösung einer Seel aus dem Fegfeuer.

Am Montag zu S. Peter Kettenfeyer ist 10000. Jahr Ablas, und Vergebung aller Sünden.

Am Dienstag, oder Erchtag, zu S. Anastasia, ist 28000. Jahr Ablas, und so vil 40. Tåg, und kan ein Seel aus dem Fegfeuer erlöset werden.

Am Quatember - Mittwochen bey S. Maria Major, ist 28000. Jahr Ablas, und Vergebung des dritten Theils der Straffen der Sünden.

Am Donnerstag bey S. Lorenzen in Panisperna, ist 10000. Jahr Ablas, und Verzeihung aller Sünden.

Am

Am Freytag bey den H. Apostlen, 12000. Jahr Ablaß, und vollkommene Verzeihung aller Sünden.

Am Samstag bey S. Peter, ist 18000. Jahr Ablaß, und so vil 40. Tag, auch vollkommene Verzeihung aller Sünden.

Den anderen Sonntag in der Fasten bey S. Maria Major, ist 18000. Jahr Ablaß, und so vil 40. Tag.

Am Montag bey S. Clement, ist vollkommener Ablaß.

Am Dienstag bey S. Bibiana, ist 10000. Jahr Ablaß.

Am Mittwoch bey S. Cæcilia, ist 10000. Jahr Ablaß.

Am Donnerstag bey S. Maria über der Tyber, ist 25000. Jahr Ablaß.

Am Freytag bey S. Vital, ist 10000. Jahr Ablaß.

Am Samstag bey den H. H. Petro und Marcellino, ist 10000. Jahr Ablaß, vollkommene Vergebung aller Sünden, und kan ein Seel aus dem Fegfeuer erlöset werden.

Den dritten Sonntag in der Fasten bey S. Lorenzen vor der Stadtmaur, ist 19000. Jahr Ablaß, drey und vierzig mahl 40. Tag, und kan ein Seel aus dem Fegfeuer erlöset werden.

Am Montag bey S. Marx, ist 10000. Jahr Ablaß, und vollkommene Vergebung aller Sünden.

Am Dienstag bey S. Pudentiana, ist 10000. Jahr

... die Festen
... Ablaß, und
... Sünden.
... Am Montag
... Ablaß, und
... Sünden.
... Am Donner
... 10000. Jah
... Am Freytag
... 1000. Jahr
... Am Samst
... Jahr Ablaß.
... Den drit
... vil. Er
... Seel aus de
... Am Mont
... 1000. Jahr
... Am Diens
... 10000. Jahr
... in Phili
... Am Mitt
... Ablaß,
... Sünden.
... Am Donner
... ist 10000
... Am Freytag
... Ablaß.
... Am Samst
... 10000. Jah
... Sünden.
... Am Sam
... 1000. Jah
... des drit
... Tertiari.

Jahr Ablass, und vollkommene Vergebung aller Sünden.

Am Mittwoch bey S. Sixt, ist 10000. Jahr Ablass, und vollkommene Vergebung aller Sünden.

Am Donnerstag bey S. Cosma und Damian, ist 10000. Jahr Ablass.

Am Freytag bey S. Lorenz in Lucina, ist 10000. Jahr Ablass.

Am Samstag bey S. Susanna, ist 13000. Jahr Ablass.

Den vierten Sonntag in der Fasten zu dem Heil. Creutz, vollkommener Ablass, kan auch eine Seel aus dem Fegfeur erlöset werden.

Am Montag zu denen vier gecrönten, ist 10000. Jahr Ablass.

Am Dienstag bey S. Lorenz in Damasco, ist 10000. Jahr Ablass, und Vergebung des dritten Theils der Straffen der Sünden.

Am Mittwoch bey S. Paul, ist 10000. Jahr Ablass, und vollkommene Vergebung aller Sünden.

Am Donnerstag bey S. Sylvester, und Martin, ist 10000. Jahr Ablass.

Am Freytag bey S. Eusebio ist 10000. Jahr Ablass.

Am Samstag bey S. Nicolao in der Gesängnuß, ist vollkommene Vergebung aller Sünden.

Am Sonntag Passionis bey S. Peter, ist 18000. Jahr Ablass, so vil 40 Tag und Vergebung des dritten Theils der Staffen der Sünden.

Tertiar. Glory. M

Am

Am Montag bey S. Chryfogono, ist 10000. Jahr Ablass.

Am Dienstag bey S. Cyriaco, ist 10000. Jahr Ablass.

Am Mittwoch bey S. Marcello, ist 10000. Jahr Ablass.

Am Donnerstag bey S. Apolinar, ist 10000. Jahr Ablass.

Am Freytag bey S. Stephan Rotundo, ist die Erlösung einer Seel aus dem Fegfeuer.

Am Samstag bey S. Joann ante portam Latinam, ist 13000. Jahr Ablass, und kan eine Seel aus dem Fegfeuer erlöset werden.

Am Palm-Sonntag bey S. Joann in Laterano, ist 25000. Jahr Ablass, und so vil 40. Tag, mit vollkommener Vergebung aller Sünden, und kan eine Seel aus dem Fegfeuer erlöset werden.

Am Montag bey S. Praxedis, ist 15000. Jahr Ablass, wie auch vollkommene Vergebung aller Sünden.

Am Dienstag bey S. Prisca, ist 18000. Jahr Ablass, und vollkommene Vergebung aller Sünden.

Am Mittwoch bey S. Maria Major, ist 28000. Jahr Ablass, und vollkommene Vergebung aller Sünden.

Am Grünen Donnerstag bey S. Joann in Lateran, ist 11000. Jahr Ablass, acht und dreyßig mahl 40. Tag, und vollkommene Vergebung aller Sünden, kan auch eine Seel aus dem Fegfeuer erlöset werden.

Am

S. 2. Die sechste Glory der Tertiarien. 179

Am Charfreytag zu dem H. Creutz, ist vollkommener Ablaß.

Am Char. Samstag bey S. Joann in Lateran, ist 11000. Jahr Ablaß, und fünf und vierzigmahl 40 Tag, wie auch vollkommene Vergebung aller Sünden, und kan ein Seel aus dem Feaseur erlöset werden.

Am Oster. Tag bey S. Maria Major, ist 28000. Jahr Ablaß, und so vil 40 Tag, ist auch vollkommene Vergebung aller Sünden.

Am Oster. Montag bey S. Peter, ist 28000. Jahr Ablaß, und vollkommene Verzeihung aller Sünden.

Am Oster. Dienstag bey S. Paul, ist 20000. Jahr Ablaß, und acht und zwanzig mahl 40. Tag, wie auch vollkommene Verzeihung aller Sünden.

Am Mittwoch bey S. Lorenz vor der Stadtmauer, 28000. Jahr Ablaß, und so vil 40 Tag, wie auch die Vergebung des dritten Theil der Straffen der Sünden.

Am Donnerstag bey den H. H. Apostlen: 25000. Jahr Ablaß, wie auch vollkommene Vergebung aller Sünden.

Am Freytag bey S. Maria Rotunda, ist 15000. Jahr Ablaß.

Am Samstag bey S. Joann in Lateran, ist 15000. Jahr Ablaß, und vollkommene Vergebung aller Sünden, kan auch ein Seel aus dem Feaseur erlöset werden.

Am Weissen Sonntag bey S. Pancratio, ist 15000. Jahr Ablaß, und vollkommene Vergebung aller Sünden. M 2 Im

Im April.

Den 25. April, am Tag des H. Evangelisten Marci, bey S. Peter, ist 15000. Jahr Ablass, und so vil 40. Tag, wie auch vollkommene Vergebung der Sünden.

Im Mayen.

Am Montag vor der Himmelfahrt Christi, nemlich am ersten Bitt-Tag, ist die Station bey S. Maria Major, und 6048. Jahr Ablass auch so vil 40. Tag, und Vergebung des dritten Theils der Straff der Sünden.

Am Dienstag, nemlich an dem anderen Bitt-Tag, ist die Station bey S. Joann in Lateran, und vollkommener Ablass aller Sünden.

An der Vigil der Himmelfahrt Christi bey S. Peter, ist 28000. Jahr Ablass, und Vergebung aller Sünden.

An der Himmelfahrt Christi bey S. Peter, ist vollkommener Ablass, und 28000. Jahr Ablass.

Im Junio.

Am Pfingst-Abend bey S. Joann in Lateran, ist vollkommener Ablass, kan auch eine Seel aus dem Fegefeuer erlöset werden.

Am Pfingst-Sonntag bey S. Peter, ist vollkommener Ablass.

Am Pfingst-Montag bey S. Peter ad Vincula, ist vollkommener Ablass.

Am Pfingst-Dienstag ist bey S. Anastasia, 18000. Jahr Ablass und Vergebung des dritten Theils der Straffen der Sünden.

Am

Am Mittwoch bey S. Maria Major. ist 6000. Jahr Ablaß, wie auch so vil 40. Tag.

Am Donnerstag bey S. Lorenz auffer der Stadtmaur, ist 28000. Jahr Ablaß, wie auch Vergebung des dritten Theils der Straff der Sünden, und kan eine Seel aus dem Fegefeuer erlöset werden.

Am Freytag ist die Station bey den H. H. 12. Apostlen, und 28000. Jahr Ablaß.

Am Sambstag vor dem Fest der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit bey S. Peter, ist 6. 48. Jahr Ablaß und so vil, 40. Tag, auch Vergebung des dritten Theils der Straffen der Sünden.

Im September.

Am Quatember Mittwoch dieses Monats ist bey S. Maria Major, 3400. Jahr Ablaß, und so vil 40. Tag, mit vollkommener Vergebung aller Sünden.

Am Quatember Freytag dieses Monats ist bey denen H. H. Apostlen 28000. Jahr Ablaß, und vollkommene Verzeihung aller Sünden.

Am Quatember Sambstag in diesem Monat, ist bey S. Peter 28000. Jahr Ablaß, und die Verzeihung des dritten Theils der Straffen der Sünden.

Im December.

Am ersten Sonntag in dem Advent ist bey S. Maria Major, 28000. Jahr Ablaß, und so vil 40. Tag, und vollkommene Vergebung aller Sünden.

Am andern Sonntag im Advent ist bey dem

H. Kreuz in Jerusalem vollkommener Ablass, wie auch 2000. Jahr Ablass.

Den dritten Sonntag in dem Advent ist bey St. Peter, 28000. Jahr Ablass, und vollkommene Vergebung aller Sünden.

Den vierten Sonntag im Advent ist zu den H. Apostlen vollkommener Ablass.

Am Quatember Mittwoch in diesem Monat, ist bey S. Maria Major, 28000. Jahr Ablass, so vil 40. Tag, und vollkommene Vergebung aller Sünden.

Am Quatember Freytag in diesem Monat ist bey den H. Apostlen 10000. Jahr Ablass, und vollkommene Vergebung aller Sünden.

Am Quatember Samstag in diesem Monat ist bey S. Peter, 28000. Jahr Ablass, wie auch die Vergebung aller Sünden.

Am H. Christ Abend ist bey S. Maria Major, 28000. Jahr Ablass, so vil 40. Tag, wie auch Vergebung aller Sünden.

Am H. Christ Tag in der ersten Mess zu Nachts ist bey S. Maria Major, 20000. Jahr Ablass, so vil 40. Tag, und vollkommene Vergebung aller Sünden.

In der anderen Mess ist bey S. Anastasia, 28000. Jahr Ablass, und so vil 40. Tag, mit vollkommener Vergebung aller Sünden.

In der dritten Mess ist bey S. Maria Major, vollkommener Ablass.

Am Fest des H. Stephani ist in der Kirchen des H. Lorenzen vor der Stadtmur, und S

Ste-

Stephan 28000. Jahr Ablaß, so vil 40. Täg, und vollkommener Ablaß.

Am Fest des H. Joannes des Evangelisten ist bey Maria Major, und bey S. Joann in Lateran, 50000. Jahr Ablaß, auch vollkommener Ablaß, und kan eine Seel aus dem Fegefeuer erlöset werden.

Am Fest der unschuldigen Kindelein ist bey S. Paul 15000. Jahr Ablaß, so vil 40. Täg mit vollkommener Verzeihung aller Sünden. Diese grosse und vilfaltige ablaß der Stationen seyend herausgezogen aus dem Regul. Buch unserer Tertiarien, welche zu Rom Anno 1665. von R. P. Angelo Auda à Lantusca, unsers Franciscaner Ordens beschriben, und von R. P. Hyacintho Libello, Sacri Palatii Apostolici Magistro, Ordinis Prædicatorum ist approbiret worden.

Dise dann so grosse Abläß können die Tertiarien erlangen, wann sie unsere Franciscaner Kirchen andächtig besuchen, und für Einigkeit der Christlichen Fürsten, Ausreutung der Ketereyen, für das Heyl des Römischen Pabsts, und Erhöhung der Catholischen Kirchen Gott werden bitten, und betten 6. Vatter Unser, 6. Englische Grüß, und 6. Gloria Patri, oder Ehr sey dem Vatter, 2c. mit dem Christlichen Glauben. Dahero sie ernstlich ermahnet werden, daß sie sich befließen, eines so grossen Seelen Schazes sich theilhaftig zu machen, indem sie solches mit so leichter Mühe verrichten können

nen. Ita Lantusca cit. Engelbertus Pauck, *in tert'a Seraphica Vineg Cap. 25. num. 122. & Alii.*

S. III.

Die Abläß, welche die Tertiarien wegen Rettung des Rosenkrantz von den sieben Freuden der allerseeligsten Jungfrauen, und Mutter Gottes Maria, der Station des allerheiligsten Sacrament des Altars, und des innerlichen Gebetts erlangen können.

Pabst Syxtus IV. Bullâ *Sacri Prædicatorum & Minorum*. geben zu Rom 1479. septimo Calendas Augusti (wie zu lesen bey R. P. Engelberto Puack cit. n. 55.) hat denen Tertiarien mitgetheilet alle diejenige Abläß, so denen Minderen Brüdern, das ist, uns Franciscanern, von verschiedenen Pabsten seynd ertheilet, und inskünfftig noch werden ertheilet werden. Ingleichen hat ihro Pabstliche Heiligkeit Innocentius XI. Anno 1686. den 5. September, bestättiget, und bekräftiget die Communication, oder Mittheilung der Privilegien, und Ablässen, auch der vollkommenen, welche nicht widerruffen seynd, unter denen Kirchen, Oertern, Bruderschafftten, Versammlungen, Orden, und Personen beyderley Geschlechts, welche dem Gehorsam, oder Direction des Generals unsers Seraphischen Ordens untergeben seynd, und zu lesen in denen absonderlichen Rubrickten unsers Franciscaner, Breviers Num, 182. aus welchem folget:

I. Daß

1. Daß die Tertiarien vollkommenen Ablass erlangen, so oft sie betten die Cron oder Rosenkrantz von den sibem Freuden der Allerseeligsten Jungfrauen, und Mutter Gottes Maria das ist, 72. Englische Gruß, und 8. Vatter Unser, nemlich 7. Gefäßlein an dem Rosenskrantz, und in dem ersten Gefäßlein in dem Englischen Gruß, nach dem Allerheiligsten Namen Jesu hinzusetzen: welchen du ein Jungfrau empfangen hast; in dem anderen Gefäßlein: welchen du über das Gebürt zu Elisabeth getragen hast; in dem dritten: welchen du eine Jungfrau gebahren hast; in dem vierten: welchem die 33. Drey König Opfer gebracht haben; in dem fünften: welchen du in dem Tempel wiederum gefunden hast; in dem sechsten: welcher dir nach seiner Auferstehung erschienen ist; in dem sibenden: welcher dich in den Himmel aufgenommen, und geerönet hat. Wann sie nun diesen Rosenkrantz also gebetet haben; müssen sie noch ein Vatter unser, und Englischen Gruß betten, für Thro Päbstliche Heiligkeit, und also gewinnen sie einen vollkommenen Ablass, so oft sie diesen Rosenskrantz werden betten. Also hat es vergünstiget Innocentius der XI. in Brevi; *Exponi Nobis* 15. Maij. 1688. welches zu lesen in *Tertiaz Seraphica Vinea R. P. Engelberti Pauck Cap. 19. n. 80.*

2. Die Tertiarien können alle Tag vermittelst der Station des Allerheiligsten Sacras

M 5

mentes

ments, einen vollkommenen Ablass erlangen, wann sie in unsern Franciscaner - Kirchen vor dem Allerheiligsten Sacrament des Altars, 6. Vater Unser, 6. Ave Maria, und eben so viel Gloria Patri, oder Ehr sey dem Vater, 2c. betten; das letzte Vater Unser, Ave Maria, und Gloria Patri, aber müssen sie betten für Ihre Päpstliche Heiligkeit. Also hat es verlyhen Innocentius XI. in *Brevi cit. apud P. Engelbertum cit.* Dieses bestättigen auch die absonderliche Rubricken unsers Franciscaner - Breviers Num 89. Es vermeynet auch R. P. Engelbertus Pauck cit. Cap. 21. n. 93. daß obwohlen die vorgesagte 6. Vater Unser, Ave Maria, und Gloria Patri vor dem Allerheiligsten Sacrament des Altars mit ausgespannten Armen sollen gebettet werden, dennoch, wann sie auch nicht mit ausgespannten Armen gebettet würden, würde dennoch der Ablass gewonnen, weisen die nachkommende Päbste von der Ausspannung der Armen keine Meldung thun.

3. Die Tertiarien, welche ein viertel Stund lang dem innerlichen Gebett obliegen, erlangen für ein jedesmahl 100. Tag Ablass; welche aber eine halbe Stund lang, oder zum wenigsten ein viertel Stund lang alle Tag, durch einen ganzen Monat werden dem innerlichen Gebett obliegen, und nach reumüthiger Beicht und Communion Gott bitten für Einigkeit der Christlichen Fürsten, Ausreuttung der Ketzeren, und Erhöhung der Catholischen Kirchen, erlangen alle Monat einmahl einen vollkommenen

Die Ablass
 1692. welche in
 Rubricken unser
 177. and 178.
 Die Ablass
 dem Franc
 seit
 Die Terti
 Jeanr. S
 nimen, als
 1. Wann
 Communion
 fachen, und
 10 Ave Ma
 Glauben b
 Einget de
 lung der
 vollkommen
 fagen, als
 Den 31.
 gen Ludovi
 Ordens S. F
 22. Decemb
 werden. N
 et viderunt
 Den 22
 Margarith
 Den 9.

menen Ablass, welcher auch denen Seelen im Fegefeuer kan geschencket werden. Also hat ver-
günstiget Innocentius XII. Bullâ: *Ad ea, per
quæ.* Geben zu Rom den 24. December
1692. welche zu finden in den absonderlichen
Rubricen unsers Franciscaner-Breviers. Num
177. und 178.

S. IV.

Die Ablass, welche die Tertiarien in uns-
seren Franciscaner-Kirchen an gewissen
Fest-Tagen gewinnen können.

Die Tertiarien können in unseren Franciscaner-Kirchen nachfolgende Ablass ge-
winnen, als nemlich:

1. Wann sie nach reumüthiger Beicht, und
Communion, unsere Franciscaner-Kirchen bes-
suchen, und in derselben 6. Vatter Unser, so-
vil Ave Maria, und Gloria Patri, samt einem
Glauben betten für Ausrentung der Ketzereyen,
Einigkeit der Catholischen Fürsten, und Erhö-
hung der Catholischen Kirchen, erlangen sie
vollkommenen Ablass an denen nachfolgenden
Tagen, als nemlich:

Den 31. Jenner, an dem Fest der Seelia-
gen Ludovicæ Albertoniæ, Wittib des dritten
Ordens S. Francisci, welcher von Clemente XI.
22. December 1714. auf 14. Jahr ist verlyhen
worden. Nach disen verflissenen Jahren pflegt
er widerum erneuert zu werden.

Den 22. Februarii, an dem Fest der Heil.
Margaritha von Cortona des dritten Ordens.

Den 9. Merz, an dem Fest der Heil. Jung-
frauen

frauen, Catharinæ von Bononien, S. Claræ Ordens, welcher verlyhen worden von Clemente XI. 22. Martij 1714. Bullâ, Redemptoris. auf Ewig.

Den 17. May, an dem Fest des Heil. Paschalis Baylon, aus unserem Franciscaner Orden, welcher verlyhen worden von Alexandro VIII. in Brevi: *Redemptoris*. 7. December 1690.

Den 20. May, an dem Fest des Heil. Bernardini Senensis aus unserem Franciscaner Orden, welcher verlyhen worden auf Ewig von Sixto V. Bullâ: *Cum à primæva*. 28. September 1585.

Den 13. Junii, an dem Fest des H. Antonii von Padua, welcher verlyhen worden auf Ewig von Sixto V. Bullâ: *cit*.

Den 9. Julii, an dem Fest der Seeligen Corcomiensischen Martyrer Nicolai Pichii, und seiner Gesellen aus unserem Franciscaner Orden.

Den 14. Julii, an dem Fest des Heil. Bonaventuræ Cardinalis, Bischoffs, Seraphischen Kirchen - Lehrers, und unsers Franciscaner Orden Generalis, welcher ist verlyhen worden auf Ewig von Sixto V. Bullâ: *Cum a primæva*.

Den 13. Julii, an dem Fest des H. Francijci Solani, unsers Franciscaner Ordens.

Den 2 Augustmonat, an dem Fest Portiuncula, welcher auf Ewig ist verlyhen worden von Gregorio XV. Bullâ: *Splendor paternæ*.

Die f...
gloria, 4
abgang in
den 22.
im f...
Francisc
den 20. d
ein f...
das gewöh
werden, ne
mahl für
den 12. Aug
jungfrau,
der Charite
werden v
cit.
Den 19.
Heil. Ludw
unserm f...
ewig ist v...
cit.
Den 4. ②
bung der
aus dem d...
Francisci,
ten, von Cl
Lignu Imma
Den 4. ②
Seraphische
ewig ist ver
Cum a prim
Den 19
vati von A

S. 4. Die sechste Story der Tertiarien 189

ternae gloriae, 4. Julij 1622 und kan aus Vergünstigung Innocentii XI. Bullâ: *Alias felicis*. Geben den 22. Junij 1687. auch denen Seelen im Fegfeuer geschencket werden, und nach unserm Franciscaner - Martyrologio kan er an anderten Tag des Augustmonats, so oft, als oft einer ein Franciscaner, Kirchen besuchet, und das gewöhnliche Gebett verrichtet, erlangt werden, nemlich einmal für sich, die andere mahl für die Seelen im Fegfeuer.

Den 12. Augustmonat, an dem Fest der H. Jungfrau, und Mutter Claræ; Ursängerin der Clarisserinnen, welcher auf ewig ist verlyhen worden von Sixto V. Bullâ: *Cum a primæva cit.*

Den 19. Augustmonat, an dem Fest des Heil. Ludovici Tolosanischen Bischoffs aus unserm Franciscaner - Orden, welcher auf ewig ist verlyhen worden von Sixto V. Bullâ cit.

Den 4. September, an dem Fest der Erhebung der H. Jungfrauen Rosa von Viterbio aus dem dritten Orden unsers Heil. Vatters Francisci, welcher auf ewig ist verlyhen worden, von Clemente XI. 14. Januarij in Brevi: *Agni Immaculati.*

Den 4. October, an dem Fest unsers H. Seraphischen Vatters Francisci, welcher auf ewig ist verlyhen worden von Sixto V. Bullâ, *Cum a primæva cit.*

Den 19. October, an dem Fest des Heil. Petri von Alcantara aus unserm Franciscaner Orden

Orden, welcher auf ewig ist verlyhen worden von Clemente X. in Bullâ Canonizationis S. Petri de Alcantara.

Den 23. October, an dem Fest des Heil. Joannis Capistrani aus unserm Franciscaner Orden, welcher, auf Ewig ist verlyhen worden von Alexandro dem VIII. Bullâ: *Redemptoris* 7. December 1690.

Den 12. November, an dem Fest des Heil. Didaci aus unserm Franciscaner Orden, welcher auf Ewig ist verlyhen worden von Clemente VIII. 1589.

Den 28. November, an dem Fest des H. Jacobi von Marchia, aus unserm Franciscaner Orden.

Den 8. December, an dem Fest der unbesleckten Empfängnuß der allerseeligsten Jungfrauen, und Mutter Gottes Maria.

Ita Directorium Franciscanum Romæ impressum pro Anno 1617. Engelbertus Pauck in *Tertia Seraphica Vinea* cap. 4. num. 12. Lantusca in *Theatro Regularium*. V. *Indulgentia*, Matthæucci in *Officiali Curice Regularis*. V. *Indulgentia*, und andere mehr.

Die Zeit diese Abläß zu gewinnen fanget an von der ersten Vesper des Fest-Tags, und dauret bis zu Sonnen Untergang des anderen Tags.

2. Wann die Tertiarien in unseren Franciscaner Kirchen beywohnen denen Göttlichen Aemteren an dem Fest des zarten Fronleichnams Unsers Herrn Jesu Christi, an dem Fest

Fest der unbefleckten Empfängnuß der allerseeligsten Jungfrauen, und Mutter Gottes Mariä, an dem Fest des aller süßesten Namens JESU, welches an dem anderen Sonntag nach der H. H. drey König = Tag Solenniter gehalten wird, an dem Fest der Heimsuchung der allerseeligsten Jungfrauen, und Mutter Gottes Mariä, und an dem Fest der Verklärung unsers HERRN JESU Christi, welches begangen wird an dem 6. Augustmonat, erlangen sie, wann sie der H. Mess beywohnen, 400. Tag Ablass; wann sie der Metten, auch 400. Tag, wann sie der Vesper beywohnen, auch 400 Tag; so sie aber einer anderen Tagzeit beywohnen, 160. Tag Ablass. Also haben es verliehen Martinus der V. Sixtus der IV. Clemens der VIII. Bonifacius der IX. Callistus III. Römische Pabst, wie zu lesen in dem unendlichen Schatz der Heil. Catholischen Kirchen, von mir nit unlangst beschriben, und zu haben zu Augspurg bey Mathias Wolff, Buchhandler allda. Item in *Tertia Seraphica Vinea R. P. Engelberti Pauck, Cap. 4. n. 13.*

3. Wann die Tertiarien unsere Franciscaners Kirchen besuchen in denen Festen der Geburt, und Beschneidung Christi unsers HERRNS, der H. H. drey König = Tag, Lichtmess, Verkündigung, Himmelfahrt und Geburt Mariä, am Ostertag und Himmelfahrt Christi, Pfingsten, an dem Fest des H. Johannes des Tauffers, der H. H. Apostel Petri und Pauli, Aller Heiligen, an den Fest = Tagen SS. Francisci Seraphici, Antonii

Antonii Paduani, Claræ der Jungfrauen, Elisabeth der Landgräfin in Thüringen, auch deren Erhebungen, erlangen sie aus Vergünstigung Gregorii des IX. 100. Jahr Ablass; Alexandri IV. 50. Jahr Ablass; Clementis des IV. 46. Jahr Ablass; Gregorii des X. 40. Jahr Ablass; Martini des V. 50. Jahr Ablass.

4. Wann die Tertiarien, unsere Franciscaner Kirchen besuchen in der Fasten, gewinnen sie 162. Jahr Ablass, und 576 Tag, wann sie aber in einem anderen Tag im Jahr, es mag seyn wann es will, dieselbige besuchen, erlangen sie 1 Jahr, und 420 Tag Ablass. Gregorius der IX. hat an dem Fest der Eindruckung der H. Wundmahlen Christi in die Hand, Fuß, und Seiten unsers H. Vatters Francisci, welches den 17. Tag Herbstmonats herrlich bey uns gehalten wird, 30. Jahr Ablass verlohnen.

Die Ablass seynd zu finden in *Compendio Nostrorum Privilegiorum R. P. Casarubii V. Indulgentie quoad Seculares.*

S: V.

Anderer Ablass, welche die Tertiarien auch gewinnen können.

1. Wann die Tertiarien ein H. Mess hören, gewinnen sie aus Vergünstigung Innocentii VI. 3000. Jahr Ablass. Ita Dominicus Viva, in *Appendice Indulgentiarum S. ultimo.*

2. Wann die Tertiarien 5. Bätter Unser, und so vil Englische Grüss betten zu Ehren des bitteren Leyden Christi unsers H. Erren, und der Schmer.

Schmerken seiner Allerseeligsten Mutter, erlangen sie aus Vergünstigung Leonis X. 10000. Tag Ablaß. *Casarubius cit.*

3. Wann sie das Ave Maria &c. betten, erlangen sie 60. Tag Ablaß; wann sie daß Salve Regina betten, erlangen sie 40 Tag Ablaß. Wann sie niederknien vor dem Hochwürdigem Sacrament des Altars, gewinnen sie 200 Tag Ablaß. *Viva cit.*

4. Wann sie die allerheiligsten Namen **IE**sus und **MA**ria andächtig aussprechen, erlangen sie 25. Tag Ablaß; wann sie aber in ihrem Sterbstündlein mit dem Mund, oder so sie es nicht können, mit dem Herzen den allersüßesten Namen **IE**su anrufen, erlangen sie vollkommenen Ablaß ihrer Sünden, wofern sie zuvor in ihrem Leben die löbliche Gewohnheit gehabt, den allerheiligsten Namen **IE**su mit Andacht auszusprechen. Also hat vergünstiget Sixtus V. Bulla: *Reddituri*. Welcher auch in eadem Bulla denjenigen, welche die Litaney von dem Heil. Namen **IE**SU werden betten verlihen hat 300. Tag Ablaß; denen aber, welche die Lauretanische Litaney von der Mutter Gottes werden betten, hat er verlihen 200. Tag Ablaß. Ita Gobat *de Indulgentiis parte 2. Cap 31.*

5. Wann die Tertiarien ein Creutz, oder Crucifix mit Andacht küssen, erlangen sie aus Vergünstigung Clementis des IV. ein Jahr Ablaß, und aus Verleyhung Joannis des XXII. 40. Tag Ablaß *Viva cit.*

Tertiar. Glory. **N**

6. Wann

6. Wann die Tertiarien nach vollendeten Regel-mäßigen Tagezeiten betten das *Sacro Sanctae, & individuae Trinitati, &c.* samt einem Vater Unser, und Englischen Gruß, erlangen sie Ablass derjenigen Sünden, so in Rettung der vorgedachten Tagezeiten aus Menschlicher Schwachheit begangen, wie verlyhen Leo X.

7. Wann die Tertiarien uns ein *H. Allmo-*sen geben, erlangen sie 40. Tag Ablass aus Vergünstigung Innocentii des IV. und eben so vil aus Vergünstigung Nicolai des IV. und 100. Tag aus Vergünstigung Clementis IV. *Casarubius cit. V, Indulgentia.* Wann die Tertiarien uns auf unsern Reisen in ihren Häusern beherbergen, und um der Liebe Gottes willen, Speiß und Franck mittheilen, erlangen sie aus Vergünstigung Alexandri des IV. 40. Jahr Ablass *Casarubius cit.*

Item wann die Tertiarien in unseren Franciscaner-Kirchen lassen die *H. Mess* lesen, oder andere Göttliche Meinter halten, erlangen sie 1000. Tag Ablass. *Ita Emanuel Rodriguez. 9. 95.*

8. Neben disen Ablässen können die Tertiarien auch gewinnen alle Ablass, welche die Weltliche erlangen können Wann aber die Tertiarien wegen Kranckheit, Reiß, oder sonst einer anderen Verhinderung, zur Erlangung der obbesagten *H. H.* Ablass die Kirchen nicht besuchen, oder das vorgeschribene Gebett nicht verrichten, können sie dannoch vorgemeldte Ablass gewinnen,

nen, doch mit dieser Bedingnuß, daß sie verrichten, so vil sie können, und was sie nicht können, soll ihnen von ihrem Beicht, Vatter in ein anders gu es Werck verändert werden. Also erklæret Paulus V. 1609. 14. November apud Sbogar Tract. 98. Cap. 2. n. 24.

§. VI.

Von der Ceneral- Absolution, welche denen Tertiarien zu unterschiedlichen Zeiten zu geben ist.

1. Pabst Eugenius der IV. hat denen Tertiarien vergünstiget, daß sie am Tag ihrer Ein-
kleidung, wie auch am Tag ihrer H. Profes-
sion können von ihren Beicht, Vätern aus
unserm Orden die General- Absolution emp-
fangen, welche auch oben in dem ersten Theil
dieses Büchleins an dem 4. §. schon gesetzt ist
worden. fol. 75.

2. Leo X. hat denen Tertiarien verliehen
viermal im Jahr die General- Absolution
von ihrem Franciscaner Beicht, Vatter zu
empfangen, auf folgende Form:

Forma Absolutionis Generalis in Quatuor
Anni Festis dari solitæ.

Dominus Noster JESUS Christus per merita
suæ sacratissimæ passionis te absolvat, &
gratiam suam tibi infundat copiosam. Et Ego
auctoritate ipsius, BB. Apostolorum Petri &
Pauli, ac Summorum Pontificum, mihi in
hac parte commissâ, & tibi concessâ, absol-
vo te ab omni vinculo excommunicationis

¶ 2

majo-

majoris, vel minoris, ab omnibus aliis Censuris, & Pænis Ecclesiasticis, si quas per delictum incurristi, & restituo te Sacramentis Ecclesiæ, & unioni, ac participiationi fidelium, Item eadem Auctoritate, quantum ad præsens forum spectat, absolvo te ab omnibus peccatis tuis, contra DEum, proximum, & animam tuam, scienter, malitiosè, vel ignoranter commissis, & concedo tibi Indulgentiam plenariam omnium peccatorum confessorum, & oblatorum. Denique relaxo tibi omnes pænas purgatorii, quas pro peccatis commissis meruisti, & restituo te illi Innocentiæ, in qua eras, quando baptizatus (baptizata) fuisti, in nomine Patris, & Filii & Spiritûs Sancti, Amen.

N.B. Quod vi hujus Absolutionis Generalis non possimus Tertiarios à pluribus Censuris, & casibus absolvere, quam alios sæculares, quia sunt sæculares.

3. Eugenius IV. Pabst hat denen Tertiarien gnädigst verlyhen die General - Absolution samt einem vollkommenen Ablass in dem Tod - Bettlein, mittelst eines Beicht - Vatters unsers Franciscaner - Ordens zu empfangen, welche General - Absolution eben diejenige ist, welche in dem vorgehenden Numero ist gesetzt worden, ausgenommen, daß der Beicht - Vatter zuletzt hinzu setze:

Quod si hac vice non decefferis, reservo tibi Auctoritate Apostolica dictam plenariam Indulgentiam pro ultimo mortis tuæ articulo.

Solle

Solle auch dieses Gebett alsdann dazu gesetzt werden.

Dominus noster IESUS CHRISTUS Filius DEI vivi, qui Beato Petro Apostolo suo dedit potestatem ligandi, atque solvendi, per suam piissimam misericordiam recipiat confessionem tuam, & remittat tibi omnia peccata tua, quaecunque, & quomodocunque totò vitæ decursû commisisti, de quibus corde contritus, & ore confessus es, restituens tibi Stulam primam; quam in baptisinate recepisti, & per Indulgentiam plenariam à Summis Pontificibus tibi in articulo mortis concessam liberet te à præsentis, ac futuræ vitæ pœnis, dignetur Purgatorii Cruciatu remittere, portas inferni claudere, Paradisi januam aperire, teque ad gaudia sempiterna perducere per sacratissima suæ vitæ, passionis, & glorificationis mysteria. Qui cum Patre, & Spiritu Sancto vivit, & regnat in Sæcula Sæculorum, Amen.

Ita R. P. Engelbertus Pauck in *tertia Seraphica Vineæ. Cap. 17. num. 75. & seq.*

Damit aber die Tertiarien in ihrem Todts-Bettlein dieses grossen Ablass-Schatzes genießen, so wird ihnen gerathen, daß sie vor ihrem Tod zwey und fünffszigmal die sieben Buß-Psalmen, samt der Litaney von allen Heiligen betten; die dieses aber nicht verrichten können, die sollen verrichten dasjenige gute Werck, welches ihnen ihr Beicht-Vatter dafür wird auferlegen. *Ita Breviarium Franciscanum Coloniae impressum. 1695.*

Endlich hat Leo der X. den Tertiarien ver-
 lichen vollkommenen Ablass, wann sie in dem
 Habit der dritten Regul begraben werden.
P. Kerchove in Stat. Gener. Cap. 4. §. 3.

Wegen disen so grossen und vielen Privile-
 gien, Ablassen und geistlichen Gnaden können
 wahrhaftig die Tertiarien sich erfreuen, und
 gloriren in Gott, sollen aber auch ihm dafür
 schuldigsten Dancck sagen, und als wahre Kin-
 der der Catholischen Kirchen, und unsers Heil.
 Vatters Francisci derselbigen sich fleißigst be-
 dienen; sonst würde es sie wenig helffen,
 Tertiarien gewesen zu seyn, und würden bey
 Gott strenge Rechenschafft dafür zu geben
 haben.

N.B. Was gesagt ist worden von denen
 Tertiarien, die schon die Heil. Profession in
 dem dritten Orden abgelegt, daß sie aller vorge-
 sagten Ablassen sich können theilhaftig machen,
 dieses ist auch zu verstehen, von den Novizen,
 oder Novizinnen des dritten Ordens S. Fran-
 cisci; dann gleichwie in anderen H. H. Orden
 die Novizen theilhaftig werden deroelben Ab-
 lassen, wie R. P. Reiffenstuel in suo *Jure Ca-*
nonico, in 3. *Decret. tit. 31. §. IV, n. 115.*
 lehret: *Ex Regula Juris 55. in 6. Qui sentit*
onus, sentire debet & commodum; Also auch
 die Novizen im dritten H. Orden werden theil-
 haftig deroelben H. H. Ablassen, welche denen
 Professoren desselben verlyhen seynd worden.

§. VII.

Die sibende Glory der Tertiarien.

Die Ausbreitung des Heil. dritten Ordens S. Francisci durch alle geistliche und weltliche Ständ.

Wann ein H. Orden sich rühmen, und glorieren kan, daß er aller Ständen geistlichen und weltlichen hohe Häupter in sich begriffen habe, so ist es gewiß der dritte Orden des H. Vatters Francisci. Difes aber klar darzuthun, wollen wir aus fast unzählbaren jedes Stands nur etliche anführen.

I.

Unter denen Päbsten.

Gregorius der IX. Römischer Pabst, hat zu Lebzeiten unsers H. Vatters Francisci, als er noch Cardinal, und unsers Seraphischen Ordens Protector ware, den dritten Orden S. Francisci angenommen, und seinen Habit getragen. Er hat unseren H. Vatter Franciscum, den H. Antonium von Padua, und die H. Elisabeth Königin in Ungarn, und Landgräfin in Thüringen, der Tertiarien Mutter, canonizirt. Ita R. P. Engelbertus Pauck in *tertia Seraphica Vineæ Cap. 38. num. 151.*

Nicolaus III. nahm gleichfalls zu Zeiten des H. Vatters Francisci, mit seinem Hochedlen Herrn Vatter Matthæo de Rubeis, des hohen Geschlechts Ursini den dritten Orden an, und sagte ihm der H. Vatter vor, daß er würde zum Pabsthum unter diesem Namen

erhöhet werden, und ein grosser Beschützer seines Ordens seyn.

Martinus IV. Felix V. und Innocentius XII. werden auch unter die Glieder des dritten Ordens S. Francisci von R. P. Engelberto Pauck loco cit. gezehlet

II. Unter denen Cardinälen.

Gabriel de Trejo, titulo S. Pancratii Cardinal, und Erz-Bischoff zu Salerno, welcher sich des Aschenfarben Buß-Kleid des dritten Ordens S. Francisci so hoch erfreuet, als seines Purpurs, sprechend: Solte dann der Strick oder Eordel S. Francisci, den königlichen Purpur zu umgürten zu schlecht seyn; Mit diesem Strick ist umgürtet Ludwig König in Franckreich, und Elisabeth königliche Princeßin in Ungarn, beyde der Zahl der Heiligen einverleibt; wie auch dieses Jahr *Philippus III.* König in Spanien gethan, deme *Elisabeth*, *Philippi IV.* Ehe-Gemahlin, und Princeßin *Maria* gedachten Königs leibliche Schwester nachgefolget. Das Aschentraue Kleid S. Francisci ist wahrhaftig ein Purpur, welchen das Blut Christi hat gezeichnet, und der Glaub seines Leydens gecrönet, welchen *Franciscus* an Christi statt, mit dem Blut aus seinen Mundmahlen hat roth gefärbet. Habe also einen Purpur über den andern angelegt, und auf die Cardinals-Würde, die Königliche. So vil redete diser Hochwürdigste

digste Cardinal von den dritten Orden S. Francis. Ita Wadingus in *Prolog. Opusc. S. Francis*, Fortunatus Hueber in *Menologio S. Francis*, Pauck *lib. cit. Cap. 9. n. 13.*

Ferdinandus Spanischer Prinz und Cardinal zu Brüssel Gubernator der Spanischen Nederlanden, ein Bruder Philippi IV. Königs in Spanien, nahm auch mit höchster Andacht und Demuth den dritten Orden S. Francis an, lebte darinn höchst auferbäulich, starb seelig. 1641.

Hierzu gehöret auch das ganz frische Exempel des Durchleuchtigsten Cardinals *Christiani Augusti* Herzogs in Sachsen, Erz-Bischoff zu Bran, &c. wie auch Cardinal Caspar von Arragonien, Erz-Bischoff zu Toledo, Primas in Spanien.

Item Casparus Borgias aus dem Haus Conti, Cardinal und andere mehr.

III. Von denen Erz-Bischöffen.

B. Leo Erz-Bischoff zu Mayland. Ferdinandus von Azebedo, Joseph Clemens Erz-Bischoff und Churfürst zu Cölln. Durch Dero hohes Beyspihl die Tertiarien in Dero Churfürstenthum täglich zunehmen, und in Cölln allein über 400. zu seyn erachtet werden. Item Alphonfus de Castro Erz-Bischoff zu Compostel. &c.

IV. Unter denen Bischöffen.

B. Richardus Bischoff zu Alexandria, B. Gualterus Bischoff zu Traviso. B. Raymondus Bischoff zu Fossambrune in Umbria.

Franciscus von Horrenbeck Bischoff zu Gent in Flandern ein grosser Seelen-Eyfferer, und noch andere mehr.

V. Unter denen Kirchen, Prälaten, und Dom-Herren.

B. Bartholomæus Guinarvos Priester, und Dom-Herr zu S. Jacob in Galicien. Der Hochwürdige Herr Johann Baptist Grammay Apostolischer Vicarius durch ganz Teuschland, Primas Africæ, &c. Prælath de Althan, Ihro Kayserlichen Majestät Rath, und Allmosen-Geber, der Hochwürdige Abbt Olier in Franckreich, der Durchläuchtigste Fürst Herzog von Nassau, des hohen Dom-Stiftes Cölln, und Lüttich Capitularis.

VI. Unter den Priestern.

S. Ivo, Priester, beeder Rechten Doctor, ein Patron der Rechtsgelehrten, und Advocat der Armen. Fridericus Schenck Priester, und Pfarrherr zu Wankon, trug den Tertiarien-Habit auf blosem Leib, theilte vil Allmosen unterschiedlichen Geistlichen aus. Jacobus de Lodi Priester, von welchem in unserem ewigen Tertiarien Calender den 10. April. B. Jeremias de Como Priester, den 3. Augustmonat, &c.

VII. Unter denen Einsidlern.

S. Conradus von Placenz Hochadelichen Geschlechts. B. Gualterus Stifter der Eremiten Hieronymi, Matthæus Rotula Einsidler, den 27. Martij in dem ewigen Tertiariena Calender. B. Joannes, den 6. April. Wilhel-

Die sechs
aus Einsidler
October, &c.
und antritt.
VII. Unt
Z
Joannes
König zu
Rudol
Anna Kap
Kapler, auch
na seine
höfster Ged
in Jugend vol
nen ein un
Eleonora
Neuburg,
ermahnen;
sagung der
in aus den
General zu
angenommen
pferin. Mari
bin, und Me
des I. Se
the.
IX. Unt
S. Ludovic
reich. Ludovi
rich, samt sein
Ludovici IX.
garn, und

helmus Einsidler der Sicilianer Patron, den 21. October, 2c. Tetz was den weltlichen Stand antrifft.

VIII. Unter den Kaysern und
Kayserinnen.

B. Joannes Kayser zu Constantinopel, und König zu Jerusalem stirbt mit Ruhm der Heiligkeit. Rudolphus I. Römischer Kayser, und Anna Kayserin seine Gemahlin. Carolus IV. Kayser, auch König in Böhmen, und Elisabetha seine Gemahlin. Leopoldus I. Glorwürdigster Gedächtnuß Römischer Kayser, dessen Tugendvolles Leben und glorwürdige Thaten einen unsterblichen Ruhm erworben, nebst Eleonora Magdalena Theresia Herzogin von Neuburg, 2c. Römischer Kayserin, dessen Gemahlin; Beyde haben mit höchster Auferbauung der Christlichen Welt, den dritten Orden aus den Händen unseres Hochwürdigsten P. General zu Wien, Anno 1686. im Februario angenommen Catharina von Oesterreich Kayserin. Maria Kayfers Ferdinandi III. Gemahlin, und Mutter Ferdinandi IV. und Leopoldi des I. Kaysern. Und noch vil andere mehr.

IX. Unter den Königen, und
Königinnen.

S. Ludovicus der IX. König in Franckreich. Ludovicus der VIII. König in Franckreich, samt seiner Gemahlin B. Blanca, Eltern Ludovici IX. Königs. B. Bela IV. König in Ungarn, und Bruder der H. Mutter Elisabeth

beth Landgräfin in Thüringen; und Maria
Kaisers Alexij zu Constantinopel Tochter seine
Gemahlin samt 2. Töchtern Cunegundis
und Zinga. B. Robertus König in Frankreich,
ein Sohn des H. Ludovici IX. Carolus I.
König in Ungarn, Bruder des H. Ludovici
Bischoff zu Tolosa Franciscaners. Philippus
III. König in Spanien mit seinen beyden He-
ren Brüdern Ferdinando und Carolo. Hen-
ricus König in Dännemarck. Casimirus IV.
König in Pohlen. Carolus II. König in Sici-
lien, ein Vatter S. Ludovici Bischoff zu Tolosa
aus unserem Franciscaner Orden.

Die H. Elisabeth Königin in Ungarn, ein
Mutter und Patronin des dritten Ordens.
Die H. Elisabeth Königin in Portugall. Eli-
sabeth von Oesterreich Kaisers Alberti II.
Tochter, Königin in Pohlen, nach Weissagung
S. Joannis Capistrani aus unserem Orden;
ein Mutter vieler Königen, und S. Casimiri,
B. Sancia Königin in Sicilien und Jerusalem.
Constantia Königin in Arragonien der H. Eli-
sabeth Königin in Portugall Mutter, &c.

X. Unter den Herzogen, und Herzoginnen.

Amadaeus VII. Herzog in Savoyen, ein
Stifter des Ritter- Ordens S. Mauritii,
Franciscus Herzog de Bretagne, wurde wegen
seiner Freygebigkeit ein Vatter der Armen
benamset. Coleta Erz- Herzogin von Oester-
reich. Cunegundis Erz- Herzogin und Ne-
gentin

gentin in Bayern. Catharina Herkogin in Mayland. Maria Gonzaga Herkogin zu Mantua. Margaretha Herkogin von Lothringen, 2c.

XI. Unter den Gräfen, und Gräfinnen.

S. Elzearius Graf von Ariano ein Jungfrau in dem Ehestand, mit seiner Gräfin und Jungfräulichen Ehe, Gemahlin B. Delphina. B. Albertus Graf von Spitzenberg. B. Rolandus Graf zu Chiusi. B. Carolus Graf von Monte Granello Stifter des Ordens S. Hieronymi. Maria Gräfin von Sylli. Clara Elisabetha Gräfin von Manderscheid, und Blaudenheim. Beatrix Gräfin de Rusconibus. Julius Graf von Pifniz der Egerischen Tertiarien sonderbares Glid und Glory, dessen Gottseeliges Leben in dem dritten Orden S. Francisci die Nachwelt wird zu rühmen, und zu beschreiben wissen.

XII. Unter Hochadelichen Manns Personen.

S. Rochus zu Montpelier Hochadelichen Geschlechts ein Patron wider die Pest. B. Joannes de Gretio ein Hochadelicher Ritter. B. Franciscus Lichus zu Pisauero von fürnehmen Eltern gebohren. B. Joannes von Urbin Edler Geschlechts, thäte grosse Wunderreichen. Nicolucius von Senis, zu Florenz von Edlen Eltern gebohren, ein vollkommener Unterhalter der Heil. dritten Regul S. Francisci.

XIII.

XIII. Unter denen Hochadelichen Jungfrauen und Frauen

S. Rosa, ein Adelige Jungfrau von Viterbio, deren H. Leib noch allda unverweszen zu sehen ist. S. Brigitta aus Schweden, nahme samt ihrem Hochfürstlichen Gemahl Ulpho den dritten Orden S. Francisci an. S. Margaritha de Cortonâ von Schloß Alviano ein Spiegel der Bußfertigkeit. B. Humiliana von Edlen Eltern zu Florenz gebohren. B. Ludovica Albertonia von Hochadelichen Geschlecht zu Rom entsprossen. B. Angela von Fulginio aus Hochadelichen Stammen, wie auch S. Francisca Romana eine edle Römische Matron.

Hiemit habe ich dann klar und ausführlich bewisen und dargethan, daß der H. dritte Orden unsers heiligen brunn. Englischen Vatters Francisci zu allen Zeiten mit geistlichen und weltlichen Stands beyderley Geschlechts hohen Häuptern, und Hochadelichen Stands. Personen seye gezieret gewesen; indem die vorbesagte Personen alle dem H. dritten Orden S. Francisci einverleibt gewesen, dabey unzahlbar verschweigend ahsonderlich, welche in dem mittelmäßigen, und anderen Stand in diesem dritten Orden, fast aller Orthen, Gott höchst auferbaulich dienen, und gedienet haben, deren Tugend voller Lebens. Wandel, hohe Verdiensten, und Heiligkeit, in verschiedenen Büchern, in öffentlichen Druck verfasset, und manchen Tag im Jahr etliche zusammen einfallen,

fallen, dessen nur einiges Anzeigen gibt in erster Glory der ewige Tertiarien. Calender. Da-
hero dann die Tertiarien wiederum billigste Ur-
sach haben zu gloriren, und dem grundgütig-
sten GOTT demüthigsten Danck, und ewiges
Lob zu erstatten.

S. VIII.

Die achte Glory der Tertiarien.

Die Nutzbarkeit deren Tertiarien, welche in
andere von der Catholischen Kirchen appro-
birte Religionen, und geistliche Ordens-
Ständ seynd eingetretten.

Dennach diser H. dritte Orden mit so vi-
len himmlischen Gnaden gezieret, und
mit so vielen geistlichen Privilegien, und Gna-
den begabt, was kan anders daraus erfolgen,
als lauter gute Früchten, und kostbare Zweig,
verstehe, vile Tertiarien, so lange Zeit in die-
sem H. dritten Orden ausser denen Clöstern,
gelebt, und in der geistlichen Vollkommenheit
also zugenommen, daß sie verdienet, und taug-
lich worden, in approbirte Religionen der
dreyen Essential - Gelübden der Armuth,
Keuschheit, und Gehorsams überset zu wer-
den? Dann obschon die H. Regul des dritten
Ordens nicht erlaubet denen in der Welt
wohnenden Tertiarien wider zuruck in die Welt
zu kehren, dannoch erlaubet sie im 2. Capitel,
in eine andere approbirte Religion, und Or-
dens - Stand einzutretten. Dahero vil Ord-
den

den und Religionen diesem H. dritten Orden hochverbunden seynd, und also billich darob zu gloriren ist, daß sie von, und aus solchem (gleich als aus einer Mutter-Schooß) so vil Edle Kinder überkommen, welche in diesem Heil. dritten Orden alle Tugenden, als wie die Mutter-Milch an sich gesogen, und darinnen den Grund aller Vollkommenheit gesetzt. Unter welchen

Die erste ist die Zeil. *Francisca Romana* ein Adelige Matron, und Wittib zu Rom, welche in ihrem Ehestand den Heil. dritten Orden angenommen, und fleißig unterhalten: Nach dem Tod aber ihres Ehemanns tratte sie in den Orden der Kloster-Frauen, unter der Regul des H. Benedicti, welchen sie bey Lebzeiten ihres Ehemanns hat gestiftet und Pabst Eugenius der IV. bestättiget.

Die andere ist die Zeil. *Clara* von *Salsckenberg* in *Umbria*, welche im 12. Jahr ihres Alters den dritten Orden S. Francisci angenommen, und lebte als ein Tertiarin 22. Jahr lang. Auf so heilig gelegtes Fundament, nahmte sie an die Regul des H. Augustini, wurde Abbtissin, und starbe seelig.

Die dritte ist die seelige *Coleta* zu *Corbey*, in der *Picardi* geböhren, nahmte im 18. Jahr ihres Alters mit Austheilung ihres Haab und Guts den dritten Orden S. Francisci an, in welchem sie ein Englisches Leben führte, und so lang verharrte, bis sie von dem H. Vatter *Francisco* in einer Erscheinung zu dessen anderen Ord-

den

§. 8. Die achte Glory der Tertiarien. 209

den S. Claræ beruffen, und dessen eine Reformiretin worden ist.

Die vierte ist *B. Coleta*, Erz - Herzogin von Oesterreich, Kayfers Rudolphi I. Tochter, und Jungfrau, sienge schon in ihrer Kindheit an, ihren zarten Leib zu züchtigen; hatte auch keine Ruhe, biß sie mit dem Aschengrauen Habit des dritten Ordens S. Francisci bekleidet worden. Nach diesem trachtete sie noch zu einem vollkommenerem Leben und daher tratte sie ein in den strengen Orden S. Claræ, in welchem sie heilig gelebt und seelig verschiden. 1278.

Der fünffte ist der Durchlauchtige Fürst in *Nericia*, nemlich *Ulpho* von *Ulphaso*, der H. Brigittæ Ehegemahl, nahm den dritten Orden S. Francisci an, in welchem nachdeme er in grosser Andacht und Engenden gelebet, ist er eingetretten in den Cistercienser - Orden im Kloster *Alvaltra*, und darinnen seelig verschiden.

Bereichet demnach dem H. dritten Orden zu einer sonderbaren Glory, daß darinnen als in einer Perl - Muschel, durch die Liebe Gottes, so kostbare Perlein ausgekocht worden, welche auch andere Heil. Orden erheben, und schätzbar machen, wofür dann die Tertiarien widerum GOTT dem Allmächtigen schuldigsten Dancß sagen, und ihm die Glory geben sollen.

Die neunte Glory der Tertiarien.
Die von denen Tertiarien in der Kirchen Gottes
neu, entsprungene, gestiftete, auch
approbirte Orden, und Religionen.

In dem Heil. dritten Orden S. Francisci,
als an einem fruchtbaren Baum seyend
nicht nur etliche Zweiglein, laut voriger
achter Glory hervorgesprossen, sondern auch
grosse Aeste, und ganze Stammen, so der Kirchen
Gottes vilfältige Seelen, Früchten, und grossen
Nutzen bringen, aufgewachsen, verstehe,
ganze von der Kirchen Gottes approbirte
Heil. Ordens, Ständ und Religionen, welche
zu unsterblicher Glory des H. dritten Ordens
S. Francisci aus, und von desselben Gliedern,
und Kinderen ursprünglich entsprossen: Als
da seyend

1. Der Orden der Eremiten S. Hieronymi,
welchen um das Jahr Christi 1405. die
Seelige Diener Gottes Carolus de Monte
Granatio, und Gualterus Marsus des dritten
Ordens S. Francisci, gestiftet, und Gregorius
der XII. approbiret hat; wie zu lesen in *Tertia
Seraphica Vineae R. P. Engelberti Pauck, Cap,
38. n. 159.*

2. Der Orden der Brigittiner und Brigit-
tinerinnen wurde gestiftet von der H. Brigit-
ta, so lange Jahr in dem H. dritten Orden
S. Francisci gelebt. *Ita P. Engelbertus Pauck
lib. cit.*

3. Der

3. Der Orden unter der Regel *S. Benedicti* wurde von der heiligen Francisca Romana, welche lang im dritten Orden *S. Francisci* gelebet, gestiftet, welchen Pabst Eugenius der IV. bestättiget. *Ita P. Engelbertus Pauck loc. cit.*

4. Der Orden der Ursulinerinnen wurde von der seeligen Angela de Dissenzano gestiftet, welche in dem H. dritten Orden *S. Francisci* Profession gethan. *Pauck cit.*

5. Den Orden der Capucinerinnen hat gestiftet B. Maria Longa aus dem dritten Orden *S. Francisci*. *Pauck cit.*

6. Den Ritter-Orden unter der Regel *S. Francisci*, haben Anno 1623. zu Beschützung der Heil. Römischen Kirchen und unbesleckten Empfängnuß der Allerseeligsten Jungfrauen, und Mutter Gottes Maria gestiftet Ferdinandus Conzaga Herzog zu Mantua, Carolus Herzog zu Nevers, und Graf Alphonfus Altemius, nach verfloffenen Novitiat in dem dritten Orden *S. Francisci*, welchen neugestifteten Orden Urbanus der VIII. bestättiget hat. *Pauck cit.*

Aus welchem dann erhellet, was grosse Früchten der Kirchen Gottes aus dem dritten Heil. Orden *S. Francisci* entsprungen, darob ja Gott höchstens zu dancken, und zu gloriren ist in dem

S E R R N.

Die zehende Glorj der Tertiarien.

Das Wachsthum, und die Ausbreitung des dritten Ordens S. Francisci in zwey Theil der Tertiarien, als Geistliche, und Weltliche.

Demjenigen Gott, deme gefallen hat den grossen Patriarchen Abraham in seinem Saamen also zu seegnen, daß es geheissen: *Numeri Stellas, si potes* Gen. 15. Cap. Deme hat auch gefallen den Brunn-Englischen Vatter, und Wunder-vollen Patriarchen Franciscum, also in seinen Kindern aller dreyen Orden zu seegnen, und zu vermehren, daß man auch sagen kan: *Numeri si potes*. Nun vom Heil. dritten Orden zu reden, so ist diser von unzählbarer Menge. Er bestunde Anfang in weltlichen Tertiarien allein durch 174. Jahr von dessen Einsetzung de Anno 1221. bis 1395. allwo GOTT gefallen, ihn noch herrlicher zu machen, und mit neuen Gliedern der geistlichen Personen unter denen 3. Clösterlichen Gelübden, in denen Clösteren und Clausuren zu vermehren. Die erste Anfängerin ware die seelige *Angelina* von Thermis Gräfin von Civitella geböhren 1372. wurde fünfzehnjährig aus Befehl ihres Vatters genöthiget zu heurathen; Allein ihr Bräutigam auf Ersehung eines Engels zu ihrer Beschützung, verlobte samt ihr die jungfräuliche Keuschheit, und starbe zwey Jahr nach ihrer Vermählung

mählung. Angelina nahm inzwischen den dritten Orden S. Francisci an, reisete durchs ganze Land, bekehrte vil Sünder zur Buß, thäte vil Wunderzeichen, zoge gar vil zu ihrer Nachfolg in den Heil. dritten Orden. Endlich wurde ihr geoffenbaret von Gott, nacher Fulgin zu gehen, und allda ein Closter der dritten Regul S. Francisci zu stifften, und mithin den Clösterlichen Tertiarien den Anfang zu machen, in welchem Closter sie auch die Erste die drey Closter Gelübden solenniter verlobet hat, Anno 1395. welchen Orden Leo der X. bestättiget, und ihme neben der Regul des dritten Ordens S. Francisci, welche Nicolaus IV. bekräftiget, etwelche den Closter. Personen anständige Statuta und Satzungen vorgeschriben. Diser Clösterliche dritte Orden hat sich nachgehends widerum in zwey Theil zertheilet, und vermehret, nemlich in die geistliche Manns. Personen, welche nach gethanen drey Closter. Gelübden beysammen in den Clöstern wohnen, und haben ihre Obrigkeit, auch so gar Provinciales, und ganze Provincien; und in geistliche Weibs. Personen, oder Closter. Frauen, welche auch nach abgelegten dreyen Gelübden der Armuth, Keuschheit, und Gehorsams in den Clöstern beysammen wohnen, und dise Tertiarien, so wohl männlichen, als weiblichen Geschlechts, seynd wahrhafftigi geistliche Ordens. Personen, und geniessen alle Privilegia, so andern geistlichen Ordens. Ständen und Religionen von

Den Römischen Päbsten seynd ertheilt worden.

Ben disem allem bleibet der Heil. dritte Orden S. Francisci, in deren weltlichen Tertiarien, gleichwie Er lang zuvor gewesen, über und über florirend, und sich vermehrend täglich in Städten, und Flecken, deme dann es zu einer grossen Glory gereicht, daß aus ihm als aus einem fruchtbaren Baum, so grosse Zweigen und Aeste diser zwey geistlichen Ordens Ständen der Clösterlichen Tertiarien, männlichen und weiblichen Geschlechts, seynd herfür gesprossen. Ey dann, O Herr, und Gott, so seeane dises dein Erbtheil in, und durch unseren Heil. Vatter Franciscum zu deiner Ehr und Dienst, erhöhe sie zu deiner Glory, auf daß sie in deiner ewigen Glory dich loben, preysen, und benedeyen mögen in alle Ewigkeit. Amen.

§ XI.

Die eilffte Glory der Tertiarien.

Die Hochgültigkeit des dritten Ordens S. Francisci bey Gott, und Maria, und dessen himmlische Belohnung.

Daß der dritte Orden S. Francisci hochgültig, und groß vor Gott sey, ist durch so allwaltenden Schutz Gottes handgreifflich abzunehmen, als durch dess'n Gnad, und des Heil. Geistes Erleuchtung Er den Ursprung genom

genommen, so lang in seinem Flor, und Zunahm erhalten, mit so vielen himmlischen Gnaden, und Gaben bereichet, mit so vielen Wunderzeichen gezieret, mit so vielen Heiligen, und Seeligen, in dem Himmel, und auf Erden scheinbar gemacht worden. Und zwar, daß der dritte Orden S. Francisci im Himmel vil gelte, seynd 3. zugen genug die Heilige und Seelige, so aus diesem dritten Orden mit **GOTT** im Himmel sich ewig erfreuen; welches noch ferners abzunehmen ist, aus der Offenbarung B. Thomasuccii zu Fulginio. Diser hat einmahls verdienet durch seine grosse Heiligkeit einen ganzen Tag entzücket zu seyn, und im Himmel sich zu erlustigen, allwo er ansichtig wurde einer grossen, und herrlichen Schaar von Priestern, fürnehmen Männern, Frauen, und Jungfrauen, so alle angethan waren mit bleichaschenfarbenen Kleidern, versehen mit kostbaren Perlen, und Edelgestein, mit unaussprechlicher Freud, und Herrlichkeit. Vor disen gieng her der siegreiche Fahnen des H. Creukes, hellglänzender als die Sonn selbst, begleitet durch unzählbare Menge der Englen, so mit himmlischer Music ein triumphierliches Freuden-Fest machten. Von einem diser Engeln verlangte der selige Mann zu wissen, was dieses für ein Triumph wäre; deme der Engel geantwortet: Dese alle seynd Brüder, und Schwestern deines dritten Ordens, so verdienet haben, daß Sie **GOTT** gesetzt habe, zu seyn ewige Verwahrer,

und Schatz, Meister, des ersten Heiligtums, das im Paradeys ist gepflanzt worden, daß deren ein jeder seye ein gloriwürdiger Verwahrer des königlichen Sahnens des Heil. Creuzes. *Ex Lexana de Excell. 2. Ord.*

Daß aber auch auf diser Welt die Kinder und Glider des dritten Ordens S. Francisci, bey Christo und Maria vil gelten, und hoch beliebt seyen, erhellet aus vilen Historien, und Leben der Heiligen, und seeligen Tertiarien, da sie wunderbarer Weis, wider alle ihre Feind, und Verfolger von Christo, und Maria beschützet, von den Heiligen Gottes, und denen H. Englen besuchet, bedient, und geströset, ja so gar von Jesu, und Maria in disen Heil. dritten Orden S. Francisci beruffen worden.

Wie dann die H. Rosa von Viterbio sibenzjährig, 1249. von der Mutter Gottes angemahnet worden, disen Heil. dritten Orden in der Kirchen S. Maria in Podia anzunehmen, überschickte ihr auch wunderbarer Weis den grauen Buß, oder Ordens-Habit, mit Befehl, ihn jederzeit über ihr härines Buß-Kleid zu tragen. *In vita S. Rosæ 4. Sept. Ex firmamento Seraphico.*

Die seelige *Michaelina*, als Sie vor einem Crucifix inbrünstig bettete, hat Christus also angerebet: *Michaelina*, Ich will dich aller Sorgen entbinden, und dich mit vor eine liebe Braut annehmen; *Welschem*

dem Beruff sie Nachkommen, und Christo im Heil. dritten Orden lebens'ang, mit allen Kräfften gedienet. Ihr Gedächtniß ist in unserm ewigen Tertiarien-Calender in der ersten Glory den 19. Junii.

Gingleich ist Christus am Creutz hangend dem bußfertigen *Raymundo Lullo* erschienen,prechend: *Raymunde! Raymunde!* folge mir nach. Welches er auch in Annnehmung des H. dritten Ordens S. Francisci gethan; Reifete 79. Jahr alt aus Begierd der Marter in Africam, wurde von denen Türcken in Brigia gefangen, und mit Prüglen, Steinen, und Degen umgebracht, sein Leib ist mitten im Feuer unversehret verbliben. Wird hoch verehret, dessen Gedächtnuß ist im ewigen Tertiariens-Calender den 29. Martij.

B. Angela von *Fulginio* Hochadelichen Stand, wurde von unserem Heil. Vatter Francisco beruffen zu diesem H. dritten Orden, indem Er ihr erschienen, und selbst einen Beicht-Vatter angewisen, der sie zum H. dritten Orden aufnehmen, und unterweisen sollte. Ihr Fest wird gehalten in dem Tertiariens-Calender den 30. Martij.

O was für ein grosser Trost für alle Glider und Kinder des H. dritten Ordens S. Francisci, hier zeitlich, und dort ewig, wann sie recht beherzigen, was in diser eilfften Glory gesagt worden. O dann so dancket von ganzem Herzen dem lieben GOTT wegen eures Beruffs zu diesem heiligen dritten

Orden, & *gloriamini omnes recti corde*, und gloriret alle, die eines rechten, und guten Herzens seynd.

§. XII.

Die zwölffte Glory der Tertiarien.

Die Heilige, und Seelige Beichtiger, und Martyrer aus dem dritten Orden S. Francisci, welche von dem Römischen Stuhl canoniciret, und beatificiret seynd worden.

Wann nach Lehr unsers Heil. Seraphischen Kirchen-Lehrers Bonaventura, *Apol. quæst. 16.* ein Heil. Orden zu schätzen ist, aus denen Heiligen und Seeligen, welche Er Christo, und seiner Braut der Catholischen Kirchen hat geböhren, und herfürgebracht, so ist wahrhaftig diser dritte Orden unsers Heil. Vatters Francisci hoch zu schätzen, indeme er so vil Heilige, und seelige Beichtiger und Martyrer beyderley Geschlechts hat herfür gebracht, wie oben in der ersten Glory der Tertiarien, im ewigen Tertiarien-Calender klärlich zu ersehen. Wir wollen allhier nur anziehen, und anführen die Heilige, und seelige Beichtiger, und Martyrer aus dem dritten Orden S. Francisci, samt ihrer kurzen Lebens-Beschreibung und Gebett zu ihnen, welche von dem Römischen Stuhl schon seynd canoniciret, und beatificiret, das ist, Heilig, und Seelig gesprochen worden.

worden, von welchen auch aus Vergünstigung der Catholischen Kirchen, und Römischen Päbsten, Wir Franciscaner, und Clarisserinnen, und die geistliche Tertiarien in unserem von Innocentio dem XII. approbirten Franciscaner Brevier, das Göttliche Amt, und die Heil. Meß celebriren. Sangen also an von dem Monat Januario.

Den 31. Jenner.

Das Fest der seeligen *Ludovicæ Albertoniae Wittib* aus dem dritten Orden *S. Francisci.*

Die seelige Ludovica ist auf die Welt von Hochadelichen Eltern zu Rom gebohren worden im Jahr 1473. Sie hat zwar fürs genommen ihre Jungfrauschaft Christo zu Lieb ewig zu erhalten, doch endlich nach viler Zusprechung ihrer Bluts- Freunden hat sie sich in den Ehestand begeben, und gleichwie sie in ihrem jungfräulichen Stand ware gewesen ein rechter Zucht- Spiegel der Jungfrauen, also ware sie in dem Ehestand aller gottsfürchtigen Eheleuthen ein ausgemachtes Tugend- Exempel. Nach Ableben ihres Ehemanns, und Ausheurathung ihrer dreyen Töchter, (welche sie in aller Gottesforcht hatte wohl erzogen) hat sich die verwittibte Ludovica ganz und gar den Übungen der Vollkommenheit ergeben, den Buß-Habit des dritten Ordens S. Francisci angenommen, hat auch in dem selbigen in Tugenden, Gebett, Castensung ihres Leibs, Wercken der Barmherzigkeit,

keit, Demuth, und Gedult also zugenommen, daß sie 60. Jahr alt Anno 1533. mit Freuden ihren seeligen Geist, den 31. Jenner hat aufgeben, und mit grossen Wunderzeichen geleuchtet. An ihrem Fest-Tag ist vollkommener Ablass zu erlangen, wie oben in der 6. Glory, Num. IV. gesagt worden.

Lob, Gesang

zu der seeligen *Ludovica Albertonia*
Ludovica sey gegrüßet,

Ganz mit Lieb entzündt zu Gott,
Deinen Leib hast hart gebüßet,

Denen Armen gabst dein Brod,

Auf das Betten, Wachen, Fasten,

Hatte all dein Innbrunst tracht,

Dein Leib wurd nie auszurasen,

Vor Abtödtung, loß gemacht.

Christo IESU gleich zu werden,

In den Peynen, in dem Leid,

Dein Herz, und all Sinn sich kehrten

Von der Welt betroggen Freud.

V. Bitt für uns, O seelige Ludovica,

z. Auf daß wir würdig werden der Verheis-
sungen Christi.

Gebett.

Allergütigster IESU, der du die seelige Ludovica mit so inbrünstiger Lieb entzündet, daß sie oft zu sagen pflegte: Wann sie tausend Herzen und so vil Seelen hörte, wolte sie solche alle allein zu deiner Lieb anwenden; verleyhe uns durch ihre Fürbitt, daß wir von ganzem Herzen und Seel dich hier
zeits

I. 3. Die größste Glory der Tertiarien. 221

zeitlich und dort ewiglich lieber mögen; der du lebest und regierest mit Gott dem Vatter, in Einigkeit des Heil. Geistes von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Den 1. Februarij.

Das Fest der Seeligen Jungfrauen *Viridiana* aus dem dritten Orden

S. Francisci.

Die Seelige Jungfrau *Viridiana* unweit der Stadt Florenz geboren, fieng an in ihrer Kindheit Gott zu fürchten, der Welt Eitelkeit zu fliehen, absonderlich den Kleider-Pracht, trug ge auf blosem Leib ein härines Kleid mit einem eisernen Gürtel, gabe den Armen, was sie haben kunte, verschloß sich in einer Kammer, welche in *S. Antoni* Kirchen ware, und lebte darinnen heilig. Als nach etlichen Jahren der Heil. *Franciscus* nach Florenz kame, und vil zu seinem dritten Orden aufnahme, hat er auch diese Dienerein Gottes aufgenommen. Also lebte sie nach der dritten Regul *S. Francisci* in grosser Heiligkeit, und mit vilen Wunderzeichen berühmt, den Tag ihres Tods verkündigte sie lang zuvor, und starb lynchend in ihrem Kämmerlein mit Kreuzweiß übereinander geschlagenen Armen, im Jahr 1242. den 1. Februarij. In ihrem Tod haben sich die Glocken in der Stadt Florenz von selbst geläutet.

Andächtiger Kuss zu der Seeligen Jungfrauen *Viridiana.*

O *Viridiana* du edle Braut,
Mein Seel und Leib sey dir vertraut,
So

So wohl im Leben, als im Tod,
 Komm mir zu Hilf in letzter Noth,
 Bey Gott mir nur so vil erwirb,
 Daß ich in seinen Gnaden stirb,
 Den bösen Feind weit von mir treib,
 Mit deiner Hilf stets bey mir bleib.
 Wann sich mein Seel vom Leib abwendt,
 So nimm sie auf in deine Hand,
 Behüt sie vor der Höllen Pein,
 Und führ sie in den Himmel ein, Amen.

V. Bitt für uns, O seelige Viridiana.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebett.

Allerkeuschesten Jesu, ein eyffriger Liebhaber der Jungfrauschaft, welche zu erhalten die seelige Viridiana ihren Leib mit vielen Buß-Wercken hat casteyet; verleyhe uns durch derselben jungfräuliche Fürbitt, daß wir den bösen Begirden des Fleisches beständig widerstehen, und die Keuschheit, unserem Stand gemäß, biß in den Tod erhalten. Der du lebst und regierest mit GOT dem Vatter in Einigkeit des Heil. Geists ein GOT zu ewigen Zeiten, Amen.

Den 5. Februarij.

An dem Fest der seeligen Japonesischen Martyrer aus dem dritten Orden.

S. Francisci.

Anno 1597. den 5. Februarij, seynd zu Nangasaco in Japonien für den Catholischen Glauben, nach vielen überstandenen Peinen

ge-

§. 12. Die zwölffte Glory, der Tertiarien. 227

gemartert worden mit sechs Franciscaneren, sibenzehen Tertiarien aus dem dritten Orden S. Francisci, nemlich B. Paulus Suziqui. B. Gabriel Duisco. B. Joannes Zuifuga. B. Thomas Xico. B. Franciscus ein Medicus und Arzt. B. Joachim Saquir. B. Thomas Duisco zwölff Jahr. alt B. Antonius von Nangafaco, dreyzehen Jahr alt. B. Ludwig Duisco zwölff Jahr alt. B. Bonaventura Duisco. B. Leo Duisco. B. Mathias Duisco. B. Paulus ein Japoniser. B. Michael Duisco. B. Petrus. B. Cosmas Duisco. B. Franciscus Carpintero. Dife alle seelige Martyrer seynd am Creuz aufgehengt, und ihre Leiber mit zwey Lanken Creuzweiß durchstochen worden, und also zu der Martyrer-Cron in den Himmel aufgeslogen. Difer seeligen Martyrer Tod hat Gott mit so vilen Wunderzeichen beehret daß dreyßig Jahr nach demselben, Sie Urbanus VIII. Römischer Pabst im Jahr Christi 1627. Seelig gesprochen hat.

Undächtiger Ruff zu disen Seeligen Japoniser Martyrern.

Was für grossen Trost und Freud

Werthe Christi Helden,

Habt ihr jetzt in Ewigkeit

In den Himmels Zelden,

Und diß, weil ihr biß ans End

Für GOTT habt gelitten,

Bittet, daß ich unverwende,

Bleib in Tugend. Sitten.

Daß kein Creuz, kein Plag noch Leid,

Mich

Mich von Gott könn scheiden,
 Bis die Seel zu seiner Zeit
 Meinen Leib wird meiden, Amen.

V. Bittet für uns, O seelige Martyrer.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O unüberwindliche Blut, Zeugen Christi Jesu, wir bitten euch flehentlich, daß ihr aus dem hohen Himmel eure barmherzige Augen auf uns arme Sünder wollet wenden, und durch eure Fürbitt uns erlangen, daß wir Euren Fußstapffen nachfolgen, und Eurer Glory einmahl theilhaftig werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Den 19. Februarij.

Das Fest des H. Conradi von Placenz des dritten Ordens S. Francisci.

Der Heil. Conradus ist in der Stadt Placenz im Jahr 1290. aus Hochadelichen Eltern gebohren, und mit einer Adelichen Jungfrauen verheurathet worden. Weilen Er aber ein Liebhaber des Jagens gewesen, und das Wild aus den Hecken heraus zu treiben, dieselbige anzuzünden befohlen hatte, hat das Feuer die angränzkende Wälder, und fruchtbare Bäume auch ergriffen, und dem Landmann einen grossen Schaden zugefügt. Dessen wurde beschuldiget ein armer Bauers. Mann, und deßwegen auch zum Tod verurtheilet, welches, als der Heil. Conradus erfahren, ist Er zu dem Richter, und Stadthalter zu Placenz

cenz gangen, und öffentlich bekennet, daß Er
 der Thäter, und Ursacher des Feurs, und
 Schadens seye, der arme Mann aber seye un-
 schuldig, Er wolle auch allen Schaden ersetzen.
 Nachdem solches geschehen, ist Er von GOTT
 erleuchtet worden, seinen Stand zu ändern,
 und die Welt gänzlich zu verlassen; hat auch
 darzu seine Ehe. Gemahlin beredet, das sie in
 das Kloster S. Claræ zu Placenz ist gangen; Er
 aber hat den Buß. Habit des dritten Ordens
 S. Francisci angenommen, ist auf Neti einer
 Stadt in Sicilien gereist, allda lange Jahr
 in einer Stein. Höhlen gewohnet, seinen Leib
 mit strenger Abstinenz und Buß, Wercken
 casteyet, vil Widerwärtigkeiten und Versu-
 chungen des bösen Feinds überwunden, end-
 lich seelig gestorben, leuchtet vor und nach dem
 Tod mit Wunderzeichen. Sein Heil. Leib
 ligt mit grosser Veneration zu Neti in S. Ni-
 colai Kirchen, bey welchem annoch vil Wun-
 derzeichen geschehen.

Lob. Gesang.

Zu dem Heiligen Conrado von Placenz,
 Sey gegrüßt, der du gewesen,
 O Conrade sonderbar,
 In der Gedult auserlesen,
 Wie dann auch Franciscus war,
 Vil Schmach und Spott aus Lieb zu
 GOTT

Hast du sehr oft erlitten,
 Die eitle Ehr, das Fleisch noch mehr
 Mit strenger Buß bestritten.

Tertiar. Glory.

N

Er

Erlange mir, daß ich hinfür,
 Recht auferbäulich lebe,
 Zu Gottes Ehr mich mehr und mehr,
 Bequeme und begeben. Amen.

V. Bitt für uns, O heiliger Conrade.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebett.

Ziehe ab, O Herr, unsere Herzen von aller sündhafften Begierd, zu denen zeitlichen Gütern, und verleyhe, daß wir derselben Eitelkeit erkennende, uns allein befeissen, die himmlische Schatz der Tugenden zu sammeln, gleichwie gethan hat ein treuer Diener der H. Conradus, der dich anjeko liebet, und lobet in alle Ewigkeit, Amen.

Den 23. Februarij.

Das Fest der Heil. Margaritha von Cortona einer Tertiarin.

Die Heil. Margaritha von Cortona ist zu Alviano in Toscana gebürtig, und ein trefflich schönes Frauen Bild gewesen, welches sich der Sinnlichkeit sehr ergeben; Dann sie einen guten Theil ihrer Jugend in eitlen und lasterhafften Sachen hat zugebracht, ja etlich Jahr einen unehrbaren Wandel mit einem lasterhafften Mannsbild geführt. Endlich hat sie gleichwie sie der Magdalena in fleischlichen Lastern gleichförmig gewesen, auch in der Bus derselben nachgefolgt, den dritten Orden des Heil. Vatters Francisci angenommen, und ein neues Leben angefangen; Sie ware ihrem

Leib

Leib also streng, daß sie durch vil Geißlen denselben, so von Natur weiß ware, ganz blau, und voll Nasen gemacht, daß bittere Leyden Christi betrachtete sie ohne Unterlaß, sie gabe den Armen ihre eigene Kleider, Speisen, und alles, was sie hatte, oder haben konnte. Des bösen Feinds erschreckliche Versuchungen hat sie mit dem Allerheiligsten Namen **IESU** ritterlich überwunden. Gott hat ihr die Stund ihres Todes zuvor offenbaret, welcher geschehen im Jahr 1297. zwanzig Jahr nach ihrer Bekehrung. Ihr Leib ist ganz schön und unverweszen zu sehen zu Cortona, und leuchtet mit grossen Wunderzeichen.

Lob - Spruch.

zu der Heil. *Margaritha von Cortona.*
Margaritha du bist worden,

Aus Lieb der Vollkommenheit,
Ein Schwester des dritten Orden.

Eine Zierd der Heiligkeit,
Dessen Gürtel du getragen,
Und das Kleid von grauen Zweig,

Deinen zarten Leib geschlagen,
Mit sehr vilen Geißel - Streich,

Jetzt hast Gnaden auszutheilen,
Reiche uns dein milde Hand,

Thu auch unsre Seelen heilen,
Bringe uns in guten Stand.

V. Bitt für uns, O Heil. Margaritha.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Gott, der du nicht wilst des Sünders Tod, sondern vielmehr, daß er sich bekehre und lebe; verleyhe uns gnädiglich, daß gleichwie du die heilige Margarita, die andächtig zu diesen, aus den Stricken der Sünden erlöset, also uns auch durch ihre Fürbitt, und Nachfolg, von den Banden der Sünden befreiest, auf daß wir dir mit reinem Herzen dienen mögen. Durch Jesum Christum, Amen.

Den 8. Merzen.

Das Fest der Heil. Jungfrauen Rosa von Viterbio, des dritten Ordens S. Francisci.

Diese Braut Christi war geboren zu Viterbio in Welschland, im Jahr 1240. Gleich von Kindheit auf hatte Rosa, wie eine schöne Rosen, einen lieblichen Geruch der Heiligkeit von sich geben, und ist alsobald mit Göttlichen Gnaden und Wunderzeichen gewürdiget worden; Dann sie hat ihre verstorbene Besfreundin von den Todten erwecket, das Brod in Rosen verkehrt, in dem Feuer ist sie unverlezt gebliben; die Allerseeligste Mutter Gottes hat sie ermahnet, das Kleid des dritten Ordens S. Francisci anzunehmen, welcher Habit ihr auch wunderbarlich von der Mutter Gottes ist überschicket worden. Nachdem sie ihren jungfräulichen Leib mit stätigen Bußwercken cast eyet, und mit vilen Tugenden, und Wunderzeichen hatte geleuchtet, ist sie ganz sanfft

in

in der Lieb ihres Bräutigams Jesu Christi,
im 18. Jahr ihres Alters verschiden. Ihr
H. Leib ist noch heut zu Tag ganz unverwes
zu Viterbio zu sehen.

Lob-Gesang.

Von der S. Jungfrau Rosa von Viterbio.

O Rosa fein! O Jungfrau rein!

Schön wie ein Rosen blühest,

Von Jugend auf durch Lebens-Lauf

Von Herzen Jesum liebest.

Dein Jungfrauschaft, die edle Krafft,

Du thättest ihme schencken,

Dich kein Trübsal, kein Schmerz, kein
Quaal

Von ihme kunte lencken.

O Rosa mir, seye hinfür,

Ein treue Fürsprecherin,

In meiner Noth, in meinem Tod,

Seye meine Helfferin.

V. Bitte für uns, O seelige Rosa.

R. Auf daß wir würdig werden der Verhelfe
sungen Christi.

Gebett.

O Gott, der du die seelige Rosa der Ges
ellschaft deiner heiligen Jungfrauen zugesels
let hast; wir bitten dich, verleyhe uns, daß
wir durch ihre Fürbitt und Verdiensten von
allen Sünden befreyet, deiner Majestät ewige
Gemeinschaft geniessen mögen. Durch Jesum
Christum unsern HErrn, Amen.

Den 11. Merzen.

Das Fest der Heil. *Francisca Romana* des
Dritten Ordens *S. Francisci*.

Diese Dienerin Gottes war ein edle Römische Matron, im Jahr 1384. zu Rom geboren, verachtete von Jugend auf die Wollüsten der Welt; Ihr größter Lust ware die Einsamkeit, und das heilige Gebett, wolte in ein Kloster gehen; aber weilten sich ihre Eltern sehr widersetzten, hat sie sich in den Ehestand begeben, lebte nach der dritten Regel *S. Francisci*, zog ihre Kinder auf in aller Gottesfurcht, vile Kranckheiten, vil Creutz und Leyden hat sie mit größter Gedult, und Vertrauen auf Gott ausgestanden, ihren Schutz Engel sahe sie Tag und Nacht bey ihr. Sie leuchtet mit grossen Tugenden, und Wunderzeichen, starbe seelig im Jahr 1440. ihres Alters 56.

Lob-Spruch.

Zu der heiligen *Francisca Romana*.

S. *Francisca*! hilf uns preisen
Deine Wunder, Heiligkeit,
Einen Dienst dir zu erweisen
Wird seyn unsers Herzen Freud,
Gleich, da du dich hast begeben,
In *Francisci* Orden, war
Dein scheinbares Tugend-Leben
Allen ein schöns Exemplar.
Auch in meinem ganzen Leben
Mein Patronin bleib allzeit,

Bitt

Bitt, daß mir auch dort woll geben
Gott die ewig Seeligkeit.

V. Bitt für uns, O Heil. Francisca,
R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebett.

O Barmherziger Gott, der du die seelige Francisca deine Dienerin unter anderen Gassen und Gnaden, auch mit der freundlichsten Gemeinschaft ihres Schutz-Engels hast gezieret, wir bitten dich, verleyhe uns, daß wir durch ihre Fürbitt der lieben heiligen Englen Gemeinschaft zu geniessen verdienen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Den 30. Merzen.

Das Fest der seeligen *Angela von Fulginio.*
aus dem dritten Orden *S. Francisci.*

Diese Dienerin Gottes von edlen Eltern geboren, war jung verheyrathet, und bekam von ihrem Ehemann etliche Kinder, welche sie in aller Gottesforcht auferzogen. Nach dem Tod ihres Ehemanns, und ihrer Kinder, theilte sie alle ihre Güter den Armen aus, damit sie ihrem am Creuz bloß hangenden Erlöser in allem nachfolgen kunte, dessen Leyden, und Sterben sie ohne Unterlaß betrachtete, und beweinte. Das hochwürdige Sacrament des Altars genosse sie zum öfftern mit größter Andacht, und bekam von demselbigen eine solche Stärke, daß sie in 12. Jahren nichts geessen, sondern allein

von diser himmlischen Speiß gelebt hat. In
ihrem Tod erschiene ihr Christus mit dem
Heil. Francisco, und tröstete sie. Sie starbe
seelig im Jahr 1309. zu Fulginio, und leuch-
tet mit vilen Wunderzeichen.

Andächtiger Ruff

Zu der seeligen *Angela von Fulginio.*

Gelobt seye ohne End

Das hochheiligste Sacrament,

Diß würdig zu empfangen

O Angela du jederzeit

Mit vil Bußwercken zubereit,

Mit Andacht hinzu gangen.

Daß ich zuletzt an meinem End

Würdig diß heilig Sacrament

Zur Abreiß könn erwerben,

O Angela! bitte für mich

Auf daß auch also endlich ich

Als Gottes Sohn mög sterben.

Amen.

V. Bitt für uns, O seelige Angela.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheiß-
sungen Christi.

Gebett.

O gewünschte Speiß der Auserwählten &
gütigster Jesu, ohne welche wir nicht können
das Leben haben; Verlegh uns durch die Für-
bitt der seeligen Angela, deine Gütliche
Gnad, daß wir uns auch allezeit würdig zur
Genießung dieses Allerheiligsten Sacraments
bereiten, und dasselbige würdig empfangen mö-
gen. Der du lebst, &c.

Den

Den 15. April.

Das Fest des seeligen *Luchsius*, aus dem dritten Orden *S. Francisci*.

Der seelige *Luchsius* aus dem Florentinischen Gebieth, im Flecken *Bodia Bonitio* gebürtig, war von erst ein geiziger Rauffmann. Nach einiger Zeit aber durch die Gnad Gottes bewegt, fieng er ein besseres Leben an, und als der *H. Vatter Franciscus* zu selbiger Zeit in dem Florentinischen Gebieth die Buß eifrig predigte, gieng der seelige *Luchsius* zu dem Heil. Mann bittend, er wolle ihm, und seiner Hausfrau *Bonna Donna* genannt, den Weeg zum ewigen Heyl zeigen. Der Heil. *Franciscus* rathete ihnen, sie solten den dritten Orden der büßenden, welchen er anstellen wolte, annehmen. Alle bald beehrte der seelige *Luchsius* mit seiner Hausfrauen *Bona Donna* in gedachten Orden einverleibt zu werden, welches auch geschehen. Also war *Luchsius* der erste mit seiner Hausfrauen, welcher von dem *H. Vatter Francisco* in seinen dritten Orden angenommen worden. Er war gar freigebig und liebeich gegen den Armen, und Krancken, dem Gebett, und Bußwercken ohne Unterlaß ergeben. Starb mit dem Ruhm der Heiligkeit, 1242.. Leuchtet mit grossen Wunderzeichen.

Andächtiger Ruff

Zu dem seeligen *Luchσιο*.

Gelobt sey der höchste GOTT,
Der uns ein Helfer aus der Noth

P 5

Lu-

Luchesium hat geben ;

Ihm thu ich ganz befehlen mich ,

Zu ihm ich andächtiglich

Mit Bitt die Hand aufheben.

O Luchesi ! sey mein Patron

Vor dem hülfreichen Gottes Thron ,

Laß mich in Angst nicht stecken ,

Hilff mir aus meinen betrübten Stand

Thu gegen mir auch deine Hand

Mitleydentlich ausstrecken.

V. Bitte für uns , O seeliger Luchesi.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebett.

Allmächtiger Gott , der du durch deinen seeligen Diener Luchesium unzählbaren vil Armen , und Krancken zu Hilff kommen ; Wir bitten dich , tröste auch uns durch desselben Fürbitt in unserer Armuth , und Kranckheiten , auf daß wir dieselbige , dir zu Lieb gedultig übertragen , und nach diesem Jammerthal deiner ewigen Freuden , und Reichthumen in dem Himmel genießen mögen. Durch IESUM Christum unseren HERRN , Amen.

Den 19. May.

Das Fest des S. Ivo Priesters , und Advocaten der Armen aus dem dritten Orden S. Francisci..

Der Heil. Ivo , Priester , und Doctor beyder Rechten , in Klein Britaniën von Adlichen Eltern geböhren im Jahr 1258. hat von Jugend

gend auf angefangen Gott zu dienen; studirte mit sonderem Fleiß die beyden Rechte, und die S. S. Schriffe, und unterwiese andere in denselbigem, wurde zu einem geistlichen Richter gemacht, welches Amt er mit allem Fleiß verrichtete ohne einiges unnützes Aufhalten der Partheyen, die Wittwen und Waisen verthätigte er tapffer wider ihre Unterdrucker, und ware deren Patron, und Fürsprecher im ganzen Land auf seine eigene Unkosten: dannenhero wurde er allenthalben der Armen Advocat genannt. Er legte an das graue Buß-Kleid des dritten Ordens S. Francisci, truge auf bloßem Leib ein härtnes Hembd, alle gebottene Fast-Täg, wie auch Mittwoch, und Freytag fastete er in Wasser und Brod, las alle Tag in höchster Andacht die Heil. Mess, die Arme, Krancke, und Fremdlinge nahm er alle auf, und versorgte sie mit Speiß und Trancck; dahero er auch gewürdiget worden, Christum in Gestalt eines Armen aufzunehmen; starbe im Jahr 1303. den 19. May, leuchtet vor, und nach dem Tod mit Wunderzeichen.

Andächtiger Ruff

Zu dem seeligen Ivo Priestern, und Advocaten der Armen.

O Ivo! meine Bitt ich leit
 Zu dir durch Jesu Wunden,
 In welchen mit Vergnügenheit
 Du allzeit Trost gefunden.

Und

Und durch die Lieb Francisci dein,
Den du stäts thättest preisen,
Laß mich auch dein Lehr-Zünger seyn,
Und thu mich unterweisen.

Daß ich vermeide alle Sünd,
Mich in der Tugend übe,
Damit ich Gnad bey Jesu find,
Ihn ewiglich auch liebe, Amen.

V. Bitt für uns, O heiliger Ivo,

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebett.

O Gott, der du den seligen Ivo deinen
Beichtiger mit guten Wercken, Wunderzei-
chen, und Tugenden in deiner Kirchen hast
scheinbar gemacht; Wir bitten dich, verlei-
he uns, auf daß wir durch seine Verdienst,
und Fürbitt deiner Gnaden, und Gutthaten
theilhaftig werden. Durch Jesum Chris-
tum Amen.

Den 19. May.

Das Fest der seligen Witfrauen Hu-
miliana aus dem dritten Or-
den S. Francisci.

Diese Dienerin Gottes ware zart, und
jung von Jahren, aber alt am Verstand, von
edlem Geblüt geböhren, opffert sich selbst
in ihren jungen Jahren Gott auf, und ob-
wohlen sie wider ihren Willen, einem nicht
gottsförchtigen Mann verheyrathet wurde,
daanoch übertruge sie desselbigen böse Sitten
mit Bedult, nachdem er mit Tod abgangen,
schlosse.

schlosse sie sich in ihres Vatters Haus in einen Thurn, und oblage einkig, und allein denen geistlichen Übungen des Gebetts, Betrachtung des Leydens Christi, und denen Bußwercken, wurde offft verzuckt; am Tag der Heil. Communion redete sie mit niemand, als allein von Gott, und heiligen Sachen. Wurde von dem bösen Feind, und denen Menschen sehr verfolgt! aber ihre heständige Gedult übertruge alles; dahero sie offtermals von Jesu, Maria, den heiligen Englen, und anderen Heiligen besucht wurde. Sturbe ganz sanfft ohne einiges Weheklagen im 26. Jahr ihres Alters, im Jahr Christi 1246. leuchtete vor, und nach dem Tod mit Wunderzeichen, ligt zu Florenz in der Franciscaner-Kirchen begraben.

Lob-Gesang.

Von der seeligen Humiliana.

Humiliana! wie so sehr
 Hast dich mit Buß bestritten,
 Bil Schmach und Spott, und was
 noch mehr
 Hast mit Gedult erlitten.
 Wie manche Nacht hast zugebracht
 Mit Geißlen, Betten, Wachen,
 Der höllisch Hund zwar schröcken kunt,
 Doch nicht abwendig machen.
 An meinem End, mach das behend
 Die böse Feind abweichen,
 Hilf mir im Streit, die Seeligkeit
 Durch dein Vorbitt erreichen. Amen.
 V. Bitte für uns, seelige Humiliana.

R. Auf

Ry. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Gott, der du uns mit Begehung des jährlichen Fest-Tags der seligen Humilianæ erfreuest; Wir bitten dich, verleihe uns, damit wir derjenigen, dero Fest-Tag wir begehen, auch mit einem frommen Leben, und Wandel nachfolgen mögen. Durch IESUM Christum unseren HERRN, Amen.

Den 8. Julii.

Das Fest der Heil. Elisabeth, Königin in Portugall, des dritten Ordens S. Francisci.

Die H. Elisabeth Königin in Portugall, Anno 1271. geboren, und zu frischer Gedächtnuß der Heil. Landgräfin Elisabeth (welche ihrer Großmutter Schwester gewesen, und vor wenig Jahren mit Welt-Kündiger Heiligkeit zu Marburg in Hessen gestorben) ward sie auch Elisabeth in der H. Tauf genennet, als dero Fußstapfen sie würde in der Heiligkeit nachfolgen. Ihre Geburts-Tag hat grosse Freud verursachet; Dann ihr Großvatter der König Jacobus hat ihrentwegen sich mit seinem Sohn Petro an selbigen Tag versöhnet, und befohlen, dises sein neu-gebohrnes Encklein, als eine gute Fridmacherin in seinem königlichen Pallast mit sonderlichem Fleiß aufzuziehen. Sie ware ganz still, züchtig, hochverständig, gottsförchtig, und dem stätigen Gebett ergeben, siens ge auch an gegen die arme Leuth ganz mitlendig
und

und freygebig zu seyn. Sie wurde von ihrem Herrn Vatter, dem König von Portugall Dionysio zur Ehe gegeben, liesse dennoch nichts nach an ihren gewöhnlichen Tugendübungen, sondern brachte den Tag zu mit Mef-Döten, und unterschiedlichen Gebett, fastete alle liebe Frauen, und Apostels, Abend in Wasser, und Brod, ihre Freygebigkeit gegen den Armen war unbeschreiblich, stiftete vil Kirchen, Spitäler, und Clöster, nahm an den dritten Orden S. Francisci. Endlich nach vilen geübten Tugend, Wercken, gabe sie ihren seeligen Geist auf den 4. Junii im Jahr 1336. glanzte nach ihrem Tod mit unzählbaren Wunderzeichen.

Lob. Spruch

Zu der Heil. Elisabeth, Königin in Portugall.

O Königin der Gütigkeit

Gegen den lieben Armen,

Elisabeth! thu auch der Zeit

Dich meiner Noth erbarmen.

Theil mir deine Verdiensten mit,

Mein Armuth zu bereichen,

Bey deinem Jesu für mich bitt,

Erwerbe mir deßgleichen,

Daß er mir geb barmherziglich,

Das Allmosen der Gnaden,

In aller Noth beschütze mich,

Vor Leibs, und Seelen. Schaden, Amen.

V. Durch die Verdienstin und Fürbitt der Heil. Elisabeth.

R. Sey

R. Sey, O HERR, deinem Volck gnädig.

Gebett. 1

O allergütigster Gott, der du die Heil. Königin Elisabeth unter andern fürtrefflichen Gnaden, mit der Gnad den wütenden Krieg zu stillen, gezieret hast; verleihe uns durch ihre Fürbitt, daß wir nach dem Friden dieses sterblichen Lebens, welchen wir demüthig begehren, zur ewigen Freud gelangen mögen. Durch unsern HERRN, Amen.

Den 16. Augustmonat.

Das Fest des Heil. Rochi aus dem dritten Orden S. Francisci.

Der Heil. Rochus ward von Paulo III. in der Bulla: *Cum à nobis*. Anno 1547. unter die Glieder des dritten Ordens S. Francisci gezehlet. Er ist in der Stadt Montpelier in Franckreich im Jahr 1295. von Edlen Eltern, mit einem rothen Creuz auf seiner Brust gebohren worden. In seiner Jugend hat er angefangen seinen Leib mit discipliniren, und langem Fasten zu casteyen. Nach Absterben seiner Eltern, gabe er sein reichliches Erbtheil den Armen, zoge auf Rom, unterwegs, wie auch zu Rom, machte er vil an der Pest ligende Krancke gesund mit dem Zeichen des heiligen Creuzes. Vor seinem Tod empfienge er die H. Sacramenta mit höchster Andacht, und bate GOTT, daß alle Menschen, welche zur Pestzeit ihn eiffrig anruffen, von diser Kranckheit möchten erlediget werden. Hernach bes
schlosse

schlosse er sein Leben heiliglich im Jahr 1327.
leuchtet mit vielen Wunderzeichen. Er hat auch
zu Costanz am Bodensee im Jahr 1414. eine
erschreckliche Pest vertrieben.

Lobspruch, und Bitt

Zu dem Heil. Rochus, für Abwendung
der Pestilenz.

Heiliger Roche, grosser Mann,
Von edlen Blut geböhren,
Wir dich demüthig ruffen an,
Daß wir nicht gehen verlohren.

Den dritten Orden nimmest an
Von Herzen Gott zu lieben,
Francisci Buß-Kleid ziehest an
Im Guten dich zu üben.

Roche, dich wir uns befehlen,
Von uns die Pest vertreibe,
Sowohl des Leibs, als der Seelen;
Mache, daß sie ausbleibe. Amen.

7. Bitte für uns, O Heil. Roche.

8. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebete.

O gütiger GOTT, der du dem seeligen
Rochus durch einen Engel hast versprochen,
daß alle diejenige, welche ihn andächtig wer-
den verehren und anrufen, von der leidigen
Pest nicht werden verlegt werden; Wir
bitten dich, verleihe uns, die wir dein Ge-
dächtnuß begehen, daß wir durch seine
Verdiensten, und Fürbit von der tödtlichen
Pest des Leibs, und der Seelen befreuet wer-

Tertiar. Glory.

Q

Den.

den. Durch **JESUM** Christum unsern **HERRN**
Amen.

Den 18. Augustmonat.

Das Fest der seeligen Jungfrauen *Clarae*
von *Monte falco* des dritten Ordens
S. Francisci.

Obwohlen die seelige Jungfrau Clara von
Falckenberg in S. Augustini Orden gelebt,
und gestorben, jedoch gehört sie so vil dem drit-
ten Orden S. Francisci zu, weil sie in ihrer Ju-
gend diesem Orden einverleibt gewesen, und
das graue Kleid der dritten Regul bis in ihren
Tod getragen, auch mit demselben begraben
worden. Dese seelige Clara ist zu Falckenberg
in Umbria, im Jahr 1268. von frommen El-
tern gebohren worden; von Jugend auf übte
sie sich in stättigem Stillschweigen, strengem
Fasten, Casteyung des Leibs, und heiligen Bes-
trachtungen, absonderlich des bittern Leydens
und Sterbens Christi; dahero ihr auch Chri-
stus erschienen, und alle Instrumenten seines
Leydens sichtbarlich in ihr Herz hat eingedru-
cket; dann als man nach ihrem Tod ihren
Leichnam eröffnete, hat man in ihrem Herzen
auf einer Seiten die Bildnuß Christi am
Creuz, eine runde dörnere Cron, drey Nägel,
Speer, und Schwamm gefunden: auf der an-
deren Seiten waren drey runde Kügelein von
einer Grösse und Gewicht, jedoch eines so schwer
als zwey, oder drey, und dise zugleich nicht
schwerer als eines; durch welche das Geheim-
nuß der **HHH.** Dreyfaltigkeit, welche sie son-
derbar

derbar verehrte, ist wunderbarlich bekräftiget worden. Sturbe heilig im Jahr 1208. leuchtet heutiges Tags mit vilen Wunderzeichen, und bleibt ganz unversehrt.

Lob-Gesang

Von der seeligen Clara von Monte falco.

O Sancta Clara dich erwählet
Zur Gespons hat Gottes Sohn,
Dich mit ihm hat er vermählet,
Und erhebt zu seinem Thron.

Du der Rosen gleich gezieret,
Aller Welt bist sürgestellt,
Die ihr Blätter nie verliehret,
Gott, und Menschen wohlgefällt.

O Clara bitt! daß ich einst droben
Gottes Ehr und Herrlichkeit,
Mit dir herzlich möge loben
Bis in alle Ewigkeit Amen.

V. Bitt für uns, O seelige Clara.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebett.

O GOTT, der du die seelige Jungfrau Claram hast klar und herrlich gemacht, und die Geheimnissen deines Leydens, und der H.H.H. Dreyfaltigkeit in ihrem Herzen erneuret; Verleihe uns, daß wir durch ihr Gebett, und Nachsöhlung uns der Bitterkeit deines Leydens also erinnern, damit wir der Frucht deines Heil. Leydens theilhaftig werden, und die H.H.H. Dreyfaltigkeit ewig genießen mögen, der du lebst, und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Den 25. Augustmonat.

Das Fest des Heil. Ludovici IX. Königs
in Franckreich, des dritten Ordens
S. Francisci.

Ludovicus der gecrönte Heilige aus dem dritten Orden S. Francisci, war dieses Namens der Neunte, König in Franckreich. Er war von Jugend auf der Gottesfurcht, Keuschheit, Gebett, Gedult, und andern Tugenden sonderbar ergeben. Seine Frau Mutter, die Königin Blanca, sagte oft zu ihm: Liebster Sohn, ich wolte dich lieber todt sehen, als mit einer einzigen Todsünd behaftet, welches er dann fleißig beobachtet, und sein Lebenlang in kein Todsünd eingewilliget. In seiner Regierung war er vor allen beflissen, die Gerechtigkeit zu befördern, die Sünd und Laster, sonderbar die Gottslästerer auszurotten. Zu Ehren des Heil. Leydens Christi fastete er streng alle Freytag, übte auch vil andere strenge Bußwerck. Er nahm an den dritten Orden S. Francisci, und truge selbiges Kleid, samt der Gürtel öffentlich. Die Arme liebte er also, daß er 120. Arme in seinem Pallast, und drey arme Männer täglich über Tisch hatte, welchen er selbst vorlegte. Alle Samstag wuschte er mit gebognen Knien den Armen die Füß. Das Allerheiligste Sacrament des Altars genosse er wochentlich auf das andächtigste. Zoge zweymahl mit einem grossen Kriegsheer in das heilige Land, willens dasselbige in der Christen Hand

zu bringen. Starbe bey Carthago, im Jahr 1270. heilig, leuchtet mit vielen Wunderzeichen.

Anrufung, und Lobspruch zu dem
Heil. König Ludovico.

Ludovice! du hast betracht,
Verzehret Christi Leyden,
Nichts hast gewendt auf eitlen Pracht,
Nichts auf die eitle Freuden.
Francisci dritten Ordens, Stand,
Ganz eiffrigst thättest halten,
In Heiligkeit dein Reich und Land
In Gerechtigkeit verwalten.
Groß ist dein Lob, herrlich die Cron,
Mit der jetzt gezieret,
Groß dein Verdienst bey Gottes Thron,
Dir ewig Lob gebühret.

V. Bitt für uns, O seeliger Ludovice.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebett.

O Gott, der du den seeligen Ludovicum von dem irdischen Reich zu der Glory des himmlischen Reichs hast übersezet: wir bitten dich, daß du uns, durch seine Fürbitt der Verdiensten deines lieben Sohns Jesu Christi, als des Königs aller Königin wollest theilhaftig machen, mit welchem du in Einigkeit des H. Geistes lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Den 4. September.

Das Fest der Erhebung der S. Jungfrauen
Rosa von Viterbio, des dritten Ordens
S. Francisci.

Nachdeme diese Braut Christi (wie weitläufiger zu lesen oben in den 8. Mercken) in dem 18. Jahr ihres Alters, im Jahr 1258. heilig verschieden, ist sie zu Viterbio in die Kirchen S. Maria de Podio in die frische Erden begraben worden. Als aber dreyßig Monat nach ihrem Tod Pabst Alexander der IV. sich zu Viterbio befande, ist ihm in dem Schlaf zu drey unterschiedlichen mahlen die S. Rosa erschienen, sagend, er soll ihren Leib aus der Kirchen S. Maria de Podio lassen erheben, und in die Clarisser Kirchen S. Maria der Rosen genannt, begraben. Dahero hat gedachter Stadthalter Christi die gegenwärtige Cardinal zu sich beruffen, samt Ihnen, und der ganzen Clerisey, sich in die Kirchen S. Maria de Podio verfüget, in eigener Person die Erhebung zu verrichten. Als nun das Grab der S. Rosa eröffnet worden, ist ihr S. Leib ganz frisch, und unverseht erfunden, und von vier Cardinālen in die Kirchen S. Maria der Rosen mit grosser Herrlichkeit getragen worden, allwo er noch heutiges Tags ganz unverweset zu sehen ist. Clemens der XI. hat diesen Tag ihrer Erhebung mit vollkommenen Ablass begnadet.

Lob-Gesang,

Vers, und Gebett zu der S. Jungfrauen
Ro-

Rosa von Viterbio ist zu finden oben dem 8. Merzen, an dem 228. Blat.

Den 26. September.

Das Fest der seeligen Jungfrauen *Lucia* aus dem dritten Orden *S. Francisci*.

Diese Dienerin Gottes ware von Adelicen Eltern gebohren worden zu Catalagirone in Sicilien, fienge in der Jugend an Gott zu fürchten, fleißig zu betten, gern Allmosen zu geben, verliesse ihre Elteren, und Freundschaft, und gienge zu Salerno in ein Closter des dritten Ordens *S. Francisci*, in welchem sie allen andern Schwestern, als ein rechtes Ebenbild der Heiligkeit vorgeleuchtet. Keine ware gehorsamer, gedultiger, stillschweigender als sie, sie peinigte ihren Leib mit Geislen, Fasten, Wachen, und betrachtete ohne Unterlaß das bittere Leyden ihres geliebten Bräutigams Christi *Jesus*. Entschlieffe endlich voll der Verdiensten in dem Herrn, im Jahr 1400. zu Salerno in Sicilia, allwo sie in grossen Ehren gehalten wird, und die Glaubige vil Gutthaten durch ihre Fürbitt erlangen.

Andächtiger Ruff

Zu der seeligen Jungfrauen *Lucia*.

O Lucia! Jungfrau rein,
Jetzt bist du bey dem Lamm,
Dein Herz hat genommen ein,
Jesus dein Bräutigam;
Dem du zu Lieb verlassen,
Der Welt ihr Eitelkeit,

Kein Menschen Sinn kan fassen,
 Dein Glory, Trost und Freud.
 Thue mir die Gnad erhalten
 Durch deine Keimigkeit,
 Daß ich gleicher Gestalten
 Dem Lamm nachfolg mit Freud. *Am.*
V. Bitt für uns, O seelige Lucia,
B. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebett.

Von Grund meines Herzens dancke ich dir
 O JESU, um alles, was du für mich am
 Stamm des H. Kreuzes gelitten hast, und
 bitte dich durch die Verdiensten der seeligen
 Jungfrauen Lucia, welche dein bitteres Leyden
 und Sterben ohne Waterlaß betrachtet, und be-
 weinet, du wollest dein Heil. Kreuz, und Ley-
 den also in mein Herz eindrucken, daß dessen
 Gedächtnuß nimmermehr daraus komme, son-
 dern stäts in meinem Sinn und Gedancken ver-
 bleibe, auf daß ich dessen Frucht hier und dort
 im Himmel ewiglich genießen möge. *Amen.*

Den 27. September.

Das Fest des Heil. Elzearii Grafens von
 Ariano, des dritten Ordens S. Fran-
 cisci.

Dieser Heil. Graf ist geböhren worden im
 Jahr 1284. hat gleich in seiner Kindheit Zeichen
 seiner zukünftigen Heiligkeit von sich geben;
 Dann als er noch nicht drey Jahr alt war;
 hat er ein solches Mitleyden gegen die Arme
 Leuth getragen, daß wann er an der Pforten
 des

tes Gräflichen Schloß arme Bettler sahe, weinte er bitterlich so lang, biß den Armen geholfen wurde. Aus Befehl Caroli des andern König zu Jerusalem und Sicilien wurde er mit Delphina einer Hochgebohrnen Fräulein verheyrathet, hielte dannoch mit ihr die ewige Jungfrauschaft, und obwohlen er seine Braut die seelige Delphinam herzlich liebte, und mit ihr ein Wohnung, ein Tafel, ein Schloff, Zimmer und ein Bett hatte, jedoch hat er sie niemahlen angerühret, ja kein einige Versuchung des Fleisches empfunden, sonder lebten beyde als Bruder, und Schwester, ja als zween reusche Engel beysammen, übten sich in allerhand guten Wercken, stättigem Gebett, und Betrachtungen. In seinem Gräflichen Schloß wurde nichts böses gelitten, sondern alle Gottesforcht und Andacht eingepflanzt; Er truge allezeit auf seinem blossen Leib ein härines Bußkleid, in welchem er alle Nacht schliefte, täglich hat er zwölff Aussätze bey ihm, und speisete sie; gegen alle Geistliche, und Priester ware er gar ehrenbitig, absonderlich gegen die Franciscaner, denen er beichtete, auch das Kleid des dritten Ordens S. Francisci truge. Starbe nach gethaner General-Beicht, empfangener H. Communion, und Delung, im Jahr Christi 1323. gar heilig, und leichtet mit vilen Wunderzeichen.

Anrufung des S. Grafens Elzearii.

Gelobt sey der höchste Gott,
Der uns ein Helfer in der Noth.

Elzearium gegeben,

Ihm thu ich ganz befehlen mich,
Zu ihm jetzt andächtiglich,

Mit Bitt die Hand aufheben.

Elzeari! sey mein Patron,

Vor dem hülfreichen Gottes Thron,
Laß mich in Angst nicht stecken,

Hilff mir aus mein betrübten Stand,

Thu gegen mir auch deine Hand,

Mitleydentlich ausstrecken.

V. Bittet für uns, O heiliger Elzeari,

R. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gedett.

O GOTT, der du den seligen Beichtiger Elzearium, unter anderen Tugenden, auch mit der Jungfräulichen Keinigkeit in dem Ehestand hast zieren wollen; verleyhe gnädiglich, auf daß wir, die hier auf Erden seinen Festtag feyrllich begehen, auch glückselig im Himmel seiner Wohnung geniessen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Den 4. October.

Das Fest des S. Brinn: Englischen Vatters *Francisci*.

Diser grosse Freund Gottes ist geboren im Jahr 1182. zu Assis in einem Stall nach dem Exempel Christi; weiln seine Mutter, damit sie glücklich gebähre, von einem Engel dorthin gewisen worden; gabe durch dises schon an Tag, daß er ein wahrer Nachfolger und

und Ebenbild Christi seyn werde, wie dann auch geschehen. Eintemahlen nach etlichen Jahren verliesse Franciscus aus Veruffung Christi die Welt, verwarffe das Geld, und erwählte freywillig die höchste Armuth, in welcher er bald darauf, nachdem er von Christo die heilige Regul empfangen, seinen Orden der Mindern Brüder angefangen hat. Er hatte anfangs nach dem Exempel Christi zwölff Jünger, stiftete auch den andern Orden der Clarisserinen, und den dritten Orden der Büssenden, oder Tertiarien, lebte in größter Heiligkeit, strengster Buß, Englischer Reinigkeit, tieffester Demuth, beständiger Gedult, verehrete sonderbar das Geheimumß der Menschwerdung Christi, welches zu betrachten, er das erstemal das Kripplein aufgebauet, und vorgestellet; brannte stets vor Lieb zu Christo dem Gekreuzigten, beweinte allzeit sein H. Leyden, erlangt von ihm für das Heyl der ganzen Welt den grossen Ablass Portiuncula, wurde mit unzählbaren Wunderzeichen von Gott, sonderbar aber mit denen heiligen fünff Wundmahlen gezieret. Starbe endlich heilig zu Portiuncula im Jahr 1226. Sein heiliger Leib stehet mit größten Wunder noch aufrecht, und unverwesfen in der Grufft zu Assis. An diesem seinem Fest-Tage ist vollkommener Ablass in unsern Franciscaner-Kirchen zu gewinnen.

Andächtige Anrufung unsers heiligen Vaters
Francisci.

Francisce ! ach ich bitte dich ,
 O Vatter aller Armen !
 Du wollest mein Fürsprecher seyn ,
 Und meiner dich erbarmen.
 In Gottes Lieb mein Herz und Sinn
 Durch dein, fünff Wundmahlen ,
 Entzünde ganz ; daß mir forthin
 Nichts Irdisch mög gefallen.
 Erlang mir frey ein wahre Reu ,
 Abbüßung meiner Sünden ,
 Vor meinem End im Sacrament
 Jesum zur Speiß mög finden. Amen.
 V. Du, HERR, hast gezeichnet deinen Die-
 ner Franciscum.
 R. Mit denen Zeichen deiner Erlösung.

Gebett.

O HERR JESU Christe, der du,
 als die Welt erkaltet, unsere Herzen mit dem
 Feuer deiner Liebe anzuzünden, in dem Fleisch
 unsers seligen Vatters Francisci, die hei-
 lige Wundmahlen deines Leydens erneuret
 hast; Verleyhe uns gnädiglich, daß wir durch
 seine Fürbitt, und Verdiensten, beständig
 das Creuz tragen, und würdige Früchten
 der Buß würcken. Der du lebest, und re-
 gierest Ein GOTT von Ewigkeit zu Ewige-
 keit, Amen.

Den

Den 8. October.

Das Fest der S. Brigitta; Wittfrauen aus dem dritten Orden S. Francisci.

Brigitta aus Schweden, von Hochadelichen Eltern gebohren, hatte zu Nacht in einer Erscheinung IESUM unseren Heyland an dem Creutzhangend, und mit frischem Blut übergossen gesehen, von welcher Zeit an sie niemahlen mehr an das bittere Leyden Christi ohne Zäher Vergießung gedencken konnte, sie wurde verheyrathet mit Ulfo, einem Fürsten aus Nericien, und nahm den dritten Orden S. Francisci an. Sie diente den Armen, und Krancken, wuschte ihre Füß, küßete sie. Als ihr Ehemann der Fürst Ulfo ein Cistercienser, Münch worden, und bald in Gott seelig verschiden, hat Gott ihr vil geheime Sachen offenbahret. Sie hat auch den Orden der Brigittiner, und Brigittinerinnen gestiftet, endlich nach vilen Kranckheiten, welche sie mit größter Gedult erlitten, ist sie seelig in Gott verschiden, und ist wegen Menge der Wunderzeichen von dem Pabst Bonifacio dem IX. in die Zahl der Heiligen einverleibt worden.

Andächtiger Ruff zu der Heil. Brigitta.

Brigitta! meine Bitt ich leit,
Zu dir durch IESU Wunden,
In welchen mit Vergnügenheit,
Du alleit Trost gefunden.
Weil du IESUM blutig hangen,
An den schweren Creutz betracht.

Thas

Thätest nichts als ihn verlangen,
 Der dich oft hat weinend g'macht,
 Wann mein Seel vom Leib muß scheiden,
 Hilff, Brigitta, nach dem Tod,
 Führe uns zu Himmels-Freuden,
 Daß wir ewig loben Gott.

V. Bitt für uns, O heilige Brigitta.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebett.

O Herr unser Gott, der du durch deinen eingebornen Sohn der seligen Brigittæ die himmlische Geheimnussen hast geoffenbahret; verleihe uns deinen Dienern durch ihre Fürbitt, daß wir uns in der Offenbarung deiner ewigen Glory mögen erfreuen. Durch eben denselbigen unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, Amen.

Den 19. November.

Das Fest der Heil. Mutter Elisabeth, Königin in Ungarn und Landgräfin in Thüringen, des dritten Ordens S. Francisci.

Diese Dienerin Gottes war ein königliche Princessin aus Ungarn, geboren im Jahr 1207. mit ihr wuchs die Gottesfurcht; und Liebe zu den Armen von Jugend auf, das Leyden Christi beherzigte sie unablässlich, und deshalb entschlug sie sich alles weltlichen Prachts. Die allerseeligste Jungfrau Maria, samt dem H. Joannes erwählte sie für ihren sonderbaren Schutz, flohe möglichst alle
 Freue

Freuden des Hof-Lebens, truge ein Cilicium, und geiffelte sich scharff, fastete, und bettete gar eyffrig, auch in ihrem Ehestand unterliesse sie die gottseelige Werck nicht, sondern vermehrte ihre Andachten, Bußwerck, und Liebe zu den Armen, denen sie ihren Geschmuck, Kleider, Geld, und was sie haben kannte, reichlich mittheilte, selbst die Fuß wusche, zu Tisch diene, die Krancke und Aussätzige thate sie selbst mit größter Lieb verpflegen; Dahero Christus selbst in Gestalt eines Aussätzigen, den sie in ihr eigenes Beth hat gelegt, bey ihr eingelehret. Sie verlangte nichts mehr, als mit Christo arm zu seyn, dahero sie den dritten Orden S. Francisci angenommen, nach dem Tod ihres Ehegemahls die ewige Keuschheit verlobt, den Armen Hab und Gut ausgetheilt, sich ganz auf die Lieb der armen, und Krancken begeben, grosse Verfolgungen mit größter Gedult gelitten. Christus ist ihr öftters erschienen, hat sie seiner Liebe, und Gnad versichert. Endlich auch im Jahr 1231. zu Marburg in Hessen, in Himmelm eingeladen, wie auch vor, und nach dem Tod mit vielen Wunderzeichen gezieret. An disen Tag ist grosser Ablass, wie oben gemeldet worden in der sechsten Glorv.

Lob • Gesang

Von der heiligen Elisabeth.

Gey gegrüßt, O Braut des HERN,

Heilige Elisabeth!

All mein Wunsch, all mein Begehren,

Dich allzeit zu loben steht.

END

Sey gegrüßet die du worden,
 Durch die Verachtung diser Welt,
 Eine Zierd des dritten Orden,
 Den Franciscus eingestellt.
 Sey gegrüßt, die du mit Gnaden
 Mit vil Wunderwerck geziert,
 Christus hat dich eingeladen,
 Selbst zum Himmel eingeführt,
 V. Bitt für uns, O heilige Elisabeth.
 R. Auf das wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Erleuchte, barmherziger Gott, die Herzen deiner Glaubigen, und verleihe durch die Fürbitt der heiligen Elisabeth, daß wir die Wohlfahrt diser Welt verachten, und des himmlischen Trosts uns allzeit erfreuen Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Den 26. November.

Das Fest der seligen Jungfrauen *Delphina* aus dem dritten Orden *S. Francisci*.

Diese fürtreffliche Heldin ist im Jahr 1284. gebohren, mit dem H. Grafen Elzeario vermählet worden. Im Ehestand hat sie ihre Jungfrauschaft allzeit unverlezt bewahret, auch den H. Elzearium bewegt, daß er seine Keuschheit Gott aufgeopfert; deswegen hat man gesehen, daß hißweilen bey disen beyden in einem Beth schlaffenden heiligen Eheleuthen, Christus am Beth gestanden, und ihnen den Seegen geben. Nach dem Tod ihres Eheherrens

herrns hat sie ihre Keuschheit auch standhaftig
 bis in ihren Tod erhalten: also daß sie als eine keu-
 sche, und mit vielen wunderbarlichen Tugenden
 gezierte Jungfrau gestorben ist im Jahr 1360.
 ward in die Franciscaner-Kirchen zu Apta in
 Franckreich begraben neben dem H. Elzearium
 im Kleid des dritten Ordens S. Francisci, in
 welchem sie eingeleibt ware. Ihrer Begräb-
 nuß haben die H. Engel, als sonderbare Lieb-
 haber der Jungfrauen, mit einer gar lieblichen
 Music beygewohnt.

Lob-Gesang.

Zu der seeligen Jungfrauen *Delphina*.

Delphina! thue erhören,
 Was ich von dir begehre,
 Thue meine Zung vermehren,
 Zu deinem Lob und Ehr.
 Ein Trost war dir vor allen,
 Jesus dein Bräutigam,
 Demselben zu gefallen,
 Dir ein Begird ankam.

Mit Fasten, Wachen, betten,
 Dientest Gott Tag und Nacht,
 Dich gänzlich abzutöden,
 Hast du beständig tracht.

V. Bitt für uns, O seelige Delphina.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheiß-
 sungen Christi.

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott, der du deine
 Dienerin die seelige Delphinam unter andern
 Tugend-Zierden, auch mit der Jungfräulichen
 Tertiär. Glory. X Reio

Reinigkeit in dem Ehestand begabet hast; ver-
 leyhe gnädiglich, auf daß, die wir ihren Fest-
 Tag hier auf Erden andächtig begehen, ihrer
 seligen Beywohng im Himmel glückselig
 mögen geniessen. Durch IESUM Christum
 unsern HERRN, Amen.

Den 27. November.

Das Fest aller Heiligen und Seeligen aus
 denen dreyen H. Orden des H. Vato-
 ters *Francisci*.

An diesem Tag wird in dem ganzen Sero-
 phischen Orden S. Francisci begangen das Fest
 aller Heiligen und Seeligen, welche in denen
 dreyen von unserem H. Vatter Francisco ge-
 stifteten Orden, nemlich in dem ersten der
 Franciscanern, im andern der Clarisserinnen,
 und in dem dritten der Büßenden oder Tertia-
 rien, mit Heiligkeit des Lebens, mit dem Glanz
 der heroischen Tugenden, und mit dem Schein
 der Wunderwercken geleuchtet haben. Weilen
 deren ein grosse Anzahl, wie oben in dem ewigen
 Tertiarien-Calender zu sehen, und ihrer aller
 Gedächtnuß in Besonderheit das Jahr hins-
 durch nicht kan gehalten werden: Dahero der
 Römische Stuhl vergünstiget ihrer aller Ge-
 dächtnuß auf diesen Tag sammentlich zu begehen,
 damit allen zugleich gebührende Ehr erwiesen,
 und ihre Fürbitt von uns erhalten werde.

Andächtiger Ruff zu allen Heiligen und
 Seeligen der dreyen H. Orden
S. Francisci.

Ihr

Ihr sonderbahre Gottes, Freund,
Die ihr nunmehr gloreich scheint,
In allen dreyen Orden,
So zu dem Heyl und Schutz der Welt,
Seynd von Francisco eingestellt,
Und ausgerichtet worden.

Euch thu ich mich, wie ihr allzeit,
Gott in der Armuth, Keinigkeit,
Bedienet, anbefehlen

Ihr wollet eure Werck für mich,
Aufopffern, und beständiglich,
Hülff leisten meiner Seelen.

V. Bittet für uns alle Heilige der dreyen
Orden S. Francisci

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott, der du deine
Kirch durch mancherley Verdienst der Heiligen
allzeit erleuchtest, und beschirmest, und erhaltest;
verleihe uns, daß wir durch die Fürbitt des
Heil. Francisci, und aller Heiligen seiner
dreyen Orden, hie von aller Sünd und
Straff erlediget werden, und dorten der ewi-
gen Freuden genießsen mögen. Durch JE-
sum Christum unsern HErrn,

Dise Lebens-Beschreibung der Heiligen- und
Seeligen des dritten Ordens S. Francisci
ist heraus gezogen aus unserem Franciscan-
er-Brevier, und unsers Seraphischen
Ordens-Chronicken.

Anrede zum Beschluß an die Tertiarien.

In Christo geliebte Brüder, und Schwesterin
des H. dritten Ordens S. Francisci; nun habe
ich ihnen in disen zwölf Gloryen vil Gutes zu
ihrem Trost beygebracht, auf daß ihr euren Be-
ruff zu disem H. Orden destomehr könnet schä-
tzen, und dem lieben Gott in demselbigen eyfri-
ger dienen; Zumahlen ihr abnehmen könnet, wie
gesegnet, und glückselig ihr seyet im Himmel,
und auf Erden, und wie hoch diser H. dritte Or-
den von Gott und der Kirchen Gottes erhoh-
ben seye. Wer wollte dann, und sollte nicht die-
sen H. Orden lieben, schätzen, und verehren?
O wie glückselig ein Land, ein Stadt, ein Ort,
wo diser H. Orden floriret, dann durch die Ver-
diensten, Frommkeit, Gebett, und gute Werck-
der Glieder dises H. dritten Ordens, manche
Gemeinden, aus Feurs, Gefahren, Hungers,
Noth, Pestilenz, und andern Straffen seynd
errettet worden, wie zu lesen in vilen Leben der
heiligen und seeligen, und frommen Tertiarien.
Dahero in Christo geliebte Brüder und Schwe-
stern des H. dritten Ordens S. Francisci, dancket,
und lobet Gott in Hochschätzung eures Be-
ruffs in disem H. dritten Orden S. Francisci;
seyd beharrlich, und beständig in demselbigen,
und erwartet in Gedult eure ewige Beloha-
nung, und nach disen zwölf Glory auf
Erden, die hundertfältige Glory
im Himmel, Amen.